Anzeigenpreise: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden für Kubrik- und Familien-Anzeigen 10 Pf., für Geschäftsanzeigen 15 Pf., alle anderen auswärtigen Anzeigen 20 Pf. Im Reklameteil: die zweispaltige Petitzeile aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden 60 Pf. von auswärts 100 Pf., Rabatt nach aufliegendem Tarif.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis: In Wiesbaden frei ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht, monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch die Post bezogen monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80 ohne Bestellgeld. Der General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener Neueste Nachrichten

mit der Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Fernsprecher 199 u. 819. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8. Sprechstunden 12 bis 1 Uhr.

Nr. 138. Samstag, den 13. Juni 1908. 23. Jahrgang.

Die gesamte Samstagsnummer — 10 Seiten 1. und 12 Seiten 2. Ausgabe — umfasst 22 Seiten.

Wochenschau.

Wie die Jahre enteilen! Schon zwanzig Jahre sind's, als Kaiser Friedrich den letzten Atemzug tat, so tief und schmerzlich betrauert, wie selten ein Fürst, und zwanzig Jahre führt Kaiser Wilhelm II. mit fester Hand die Zügel der Regierung. Eine neue Generation ist inzwischen herangewachsen, und die damals im rüstigsten Mannesalter standen, gehören heute zu dem alten Register. Die Zeiten ändern sich, und wir uns mit ihnen. Glücklich das Volk, das in seiner Entwickelung rüstig vorwärts schreitet und das von Jahrzehnt zu Jahrzehnt Fortschritte in seinem Werdegang konstatieren kann! Solch ein Rückblick weist uns darauf hin, wie kurz das menschliche Dasein doch ist, und wie groß die Pflicht des einzelnen ist, diese kurz bemessene Spanne Zeit nach Kräften auszunützen zum eigenen Heil und zur Wohlfahrt des Ganzen!

Daß das Deutsche Reich kraftvoll und fest dasteht, beweist die Einstellung des jüngsten Sohnes des Herzogs Ernst August von Cumberland, des Prinzen gleichen Namens, in ein bayerisches Regiment. Die Ernennung des Prinzen zum Leutnant im ersten schweren Reiterregiment „Prinz Karl von Bayern" wurde auf Ersuchen des herzoglichen Vaters vom Prinzregenten Luitpold bereits vollzogen. Man darf hierin in jedem Fall einen Schritt zur Aussöhnung des Hauses Braunschweig-Lüneburg mit der durch die Vorgänge des Jahres 1866 geschaffenen Lage begrüßen. Freilich bedeutet diese Wendung noch nicht die Lösung selbst, und das um so weniger, als der älteste Sohn des Cumberländers, der Prinz Georg Wilhelm, in österreichischen Diensten bleibt und nicht gewillt scheint, in das deutsche Reichsheer einzutreten.

Die abgelaufene Pfingstwoche hat uns außer den Stichwahlen für die Wahlmänner, die die Mitglieder des preußischen Abgeordnetenhauses zu wählen hatten, die übliche Menge von Kongressen beschert. Die Stichwahlen zum Landtage haben an dem Gesamtbilde der allgemeinen Wahlen nichts geändert; das halbe Dutzend Sozialdemokraten zieht in das Preußen-Parlament ein. Im Stichwahlkampfe wurde in mehreren Kreisen das Eintreten der Sozial-Liberalen, d. h. also der neuen Gruppe von Anhängern Barths, bemerkt. Von den Kongressen zog der in Dortmund abgehaltene Deutsche Lehrertag die Aufmerksamkeit in besonderem Maße auf sich. Viele der Forderungen, die hier erhoben wurden, entsprechen den Wünschen der großen Gesamtheit des deutschen Volkes. Für die Hebung der deutschen Volksschule kann und darf uns kein Opfer zu schwer sein; denn wie die Schule, so ist die Zukunft unseres Volkes beschaffen. Lebhafter Beachtung erfreute sich auch der in Dessau abgehaltene Evangelisch-Soziale Kongreß, der das Schwergewicht weniger auf die soziale Gesetzgebung, als auf die soziale Gesinnung jeder einzelnen Persönlichkeit legte.

Die innere Politik arbeitet in der Stille und macht sich für die Außenwelt kaum noch bemerkbar. Der Reichskanzler, die Staatssekretäre und die Minister denken an ihren Urlaub. Deshalb bleibt jedoch die Regierungsmaschine in flottem Gange; wie groß die Arbeitslast ist, die die Aufstellung der Reichsfinanzreform verursacht, kann sich der Unbeteiligte nur schwer vorstellen. Auch die Vorarbeiten für die Reichs-Justizreform werden mit unablässigem Eifer gefördert. Staatssekretär Nieberding entwickelt bei diesen Arbeiten trotz seiner siebzig Jahre ein jugendliches Feuer und wird, entgegen allen Gerüchten, auch nicht eher aus dem Amte scheiden, bis er das von ihm angebahnte und geleitete Reformwerk zu Ende geführt hat.

Die Revaler Begegnung ist dank der umfassenden Vorsichtsmaßregeln ohne Zwischenfälle verlaufen. Wenn die englische Regierung es immer so darzustellen beliebt hatte, als ob diese Begegnung ganz ausschließlich privaten Charakter besitze, so hat ihr Verlauf denn doch bewiesen, daß diese Behauptung nicht ganz wörtlich zu nehmen war. Andererseits steht die politische Bedeutung der Begegnung aber auch keineswegs auf der Höhe der von Frankreich gehegten Erwartungen. Es verdient Anerkennung, daß sowohl der Zar, wie König Eduard bemüht waren, in ihren Trinksprüchen die durchaus friedlichen Ziele der von ihnen angestrebten englisch-russischen Annäherung zu betonen. Es sind, soweit die Trinksprüche erkennen lassen, in Reval keine neuen Abmachungen getroffen worden. Die bekannte, zwischen den beiden Ländern bestehende Vereinbarung über asiatische Fragen ist vielmehr die einzige geblieben. Von dieser, einem begrenzten Ziele dienenden Vereinbarung erhoffen die beiden Souveräne eine weitere Annäherung ihrer Völker. Ob diese Hoffnung sich erfüllen wird, muß angesichts des historischen Antagonismus beider Länder füglich dahingestellt bleiben; dagegen ist es richtig, daß ein Einvernehmen Englands und Rußlands in den asiatischen Fragen zur Aufrechterhaltung des Weltfriedens beitragen kann. Eine Einigung über die Balkanfragen wird erwartet, wurde jedoch noch nicht erzielt. Möglich ist es, daß man gelegentlich des Gegenbesuches des Zaren in England, den König Eduard als nahe bevorstehend bezeichnete, auf dem betretenen Wege weiter fortschreitet. Für Deutschland, den Dreibund und die Sache des Friedens ist die Reval-Begegnung jedenfalls kein unmittelbarer Anlaß zur Beunruhigung. Im kommenden Monat wird der Präsident der Republik Frankreich, Fallieres, dem Zaren seine Aufwartung machen. Dieser Besuch wird vielleicht näheren Aufschluß über die politische Tragweite der soeben stattgehabten Begegnung geben.

In Marokko thront Muley Hafid als allgemein anerkannter Sultan in der Landeshauptstadt Fez. Die Franzosen haben aus dieser Tatsache verständigerweise die Folgerung gezogen, und ihre militärischen Operationen eingestellt. Wenn General D'Amade und seine Truppen nun auch Casablanca noch verlassen, und sich ganz aus Marokko zurückziehen möchten, dann würde dem Lande hoffentlich bald Ordnung und Frieden zurückgegeben werden, was im Interesse des Handels und seiner wirtschaftlichen Entwickelung so überaus erwünscht wäre.

In Persien fühlt sich der Schah wieder vollkommen als Herr und rüffelt das Parlament nach Noten. Für den Augenblick scheint daher der russische Einfluß den Sieg über den englischen davongetragen zu haben.

Der Fall Bernhard.

Das Kultusministerium hat urplötzlich ein viertes Ordinariat für Nationalökonomie an der Berliner Universität errichtet und die Stelle mit einem noch recht jugendlichen Gelehrten, dem Professor Ludwig Bernhard aus Kiel, besetzt. Trotz seiner jungen Jahre hat Professor Bernhard sich schon als tüchtiger Fachgelehrter bewiesen. Sein erstes aufsehenerregendes Werk behandelte den Akkordlohn, und dies Werk trug ihm einen Professor-Ruf als Professor an die Akademie Posen ein. Kollegien hat er dort allerdings nur wenig gelesen, da er für eine andere Aufgabe ausgiebigen Urlaub erhielt. Von Posen wurde er nach Greifswald berufen und von dort als Ordinarius nach Kiel. Die besondere Aufmerksamkeit der Regierung hat er sich aber zugezogen durch ein gegen Ende des vergangenen Jahres veröffentlichtes Buch: „Das polnische Gemeinwesen im Deutschen Reich".

Trotzdem nun die Berliner Universität auf dem Lehrstuhl für Nationalökonomie anerkannte Größen, wie Wagner, Schmoller, Sering besitzt, trotzdem eine stattliche Reihe von außerordentlichen Professoren und Privatdozenten nationalökonomische Vorlesungen hält, in denen alle poli-

Wiesbadener Streifzüge.

Wiesbaden international! — Turban und Fez. — König Leopold von Belgien. — Wiesbadener berühmte Aerzte. — Schulhygiene. — Keine Wasserkalamität mehr! — Unikara. — Mirza-Schaffy. — Allerlei Bowlen. — Johannes Trojan als Kenner. — Danny Gürtler, der König der Boheme. — Wiesbaden und das Heine-Denkmal. — Im Rosenmonat.

Wie stehen mitten in der Hochsaison! Unser Badeleben hat einen erfreulichen Aufschwung auch in diesem Jahre zu verzeichnen, ja es will scheinen, als ob sich in jedem Jahre der internationale Charakter unserer Bäderstadt vertiefte. Es ist keine Seltenheit mehr, daß der Perser im Turban mit langen Bändern neben dem Albanesen im runden Fez am Kochbrunnen steht, den Heiltrank schlürfend. Dieses Bild konnte man wenigstens in den letzten Tagen in der Promenade am Kochbrunnen des öfteren beobachten. Eine typische Persönlichkeit aus dem Badepublikum hat uns gestern wieder verlassen: König Leopold von Belgien. Er ist seit Jahren ein treuer Stammgast am Kochbrunnen, der sich gewissenhaft den Regeln der Kur unterzieht. Fast täglich konnte man den König zur gewohnten Stunde am Brunnen sehen, nur begleitet von seinem Adjutanten. Wenn auch die belebende Radioaktivität der heißen Quelle neuen Impuls den schwachen Gliedern gibt, so war es doch besonders in diesem Jahre augenfällig, daß König Leopold im letzten Jahre sehr alterte. Dazu kam noch, daß er auch von einer heftigen Augenentzündung gepeinigt wurde, die jedoch Herr Dr. Adolf Pagenstecher, der berühmte Augenarzt, alsbald behob, so daß er königlichen Dank entgegennehmen durfte beim gestrigen Abschied. In Mainz konnte zufälligerweise auf dem Perron des Hauptbahnhofes der kommandierende General des 18. Armeekorps, Exz. von Eichhorn, den König begrüßen. Der General, dem König von Wiesbaden aus bekannt, war zur Truppenbesichtigung in Mainz gewesen. König Leopold fuhr in einem Abteil erster Klasse mit dem fahrplanmäßigen Zuge nach Paris weiter.

Mögen die Wiesbadener Heilfaktoren, worunter auch die Aerzte an erster Stelle zu rechnen sind, allen gleich dem König der Belgier Linderung und Heilung bringen. Man schätzt weit und breit die in der Praxis erprobte Kunst unserer einheimischen Aerzte. So wurde neuerdings Herr Sanitätsrat Dr. Cuntz, der sich als Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung in sanitärer Beziehung so hervorragende Verdienste um unsere Vaterstadt erworben hat, in den Vorstand der „Vereinigung der Schulärzte Deutschlands" gewählt. Eine glückliche Wahl, denn in schulhygienischen Fragen gilt Herr Sanitätsrat Dr. Cuntz als Kapazität. In der langen Reihe von Jahren, in der er segensreich in den hiesigen Schulen als Mitglied der Schuldeputation wirkt, hat er dieses durch unermüdliche Tätigkeit und praktische Anordnungen bewiesen. Auch bei der Beschaffung des anerkannt guten Trinkwassers für unsere Stadt nahm er tätigen Anteil. Neuerdings schürfen wir in der Gemarkung Rüsselsheim nach Wasser und ein Vertrag zur Errichtung eines größeren Wasserwerks in Rüsselsheimer Gebiet ist schon zustande gekommen. Allerdings betragen die Kosten der Anlage 260 000 M, aber wir werden dann auch das Gespenst der Wasserkalamität los. Denn die Gegend ist reich an gutem Wasser dort im Wickertale, wo sich die Gewässer im „Wickerbache" vereinigen. Der Name ist sehr bezeichnend, lautet er doch alt Unikara, lebendiger Bach, ahd quec = lebendig — (vergl. Quecksilber, ar-eilen). Schon im Altertume schätzte man den frischen Quell, der sein Wasser im Bachbette der Heerstraße Novus vicus oder Civitas Taunensis entlang dem Maine zuwälzte. Mögen sich die Erwartungen, die das städtische Wasserwerk an die Schürfungen dort knüpft, erfüllen.

Für aqua pura haben wir eigentlich keine besondere Vorliebe, wir sind verwöhnt durch den Kochbrunnen. „Wunderwirkend strömt die Welle, strömt der heiße Dampf der Quelle. Mut wird freier, Blut wird neuer; Heil dem Wasser, Heil dem Feuer!" singt Goethe, während Ad. Elliffen in der Uebersetzung seiner chinesischen Tee- und Asphodelosblüten sagt: „Des weisen Mannes Ebenbild ist Wasser, das dem Fels entquillt. Wie klaren Elementes Welle ist seine Seele rein und helle, und wie das Wasser schmiegsam paßt in jede Schale, die es faßt, wird sich des Weisen kluges Walten nach jeder Lebensform gestalten." Auch unser Mirza-Schaffy (Bodenstedt) zieht das Wasser zum Vergleich heran, wenn er in philosophischer Lebenskunst meint: „Der ist nicht wert des Weins, der ihn wie Wasser trinkt!" Wein und Wasser — — brrr! Aber Wein und Maikraut, Wein und Erdbeeren, Wein und Rebenblüte, — das sind Zusammenstellungen, die unseren Beifall finden.

Wir leben in der Zeit der „Bowlen!" Die Erdbeere löst gegenwärtig den Waldmeister ab als Bowlenzusatz. Und in einigen Wochen, wenn die Gescheine an den Reben der Neroberghänge sich entfalten, dann trinken die Genießer die Rebenblütenbowle, ein ungemein wohlschmeckendes Getränk mit feinstem Aroma. Aber eine unmoralische Bowle, von der Johannes Trojan schreibt: „Nur finde ich, daß es eigentlich nicht recht ist, die Blüten des Weinstockes auf solche Art zu verwenden, weil sie dadurch ihrer natürlichen Bestimmung entzogen werden." Aber es wird auch nichts nützen, wenn in solchem Falle der „Weinkenner Trojan" als Bußprediger auftritt. „Wiesbadener, ich kenne euch!"

So apostrophiert der König der Boheme, Danny Gürtler uns in der Walhalla. Er weilt seit heute früh wieder in Wiesbadens Mauern. Von hier aus will er die Errichtung seines Heine-Denkmals leiten, denn — es wird in kürzester Frist stehen. Der König will es, Danny Gürtler wird sein Versprechen einlösen. Ist es nicht ein glücklicher Zufall, daß gerade von Wiesbaden aus dem Künstler die Anregung ward zum Aufbau des Heine-Denkmals am Loreley-Felsen. Er tritt damit in die Fußtapfen des berühmten, hier schaffenden Nassauer Bildhauers Professor Hopfgarten, er verwirklicht die Idee des heimischen Künstlers Feile, dessen Entwurf zum Loreley-Denkmal so begeisterten Anklang fand und er führt aus, was unser Mitbürger Chr. Glücklich in jahrelangen Kämpfen umsonst anstrebte.

Am kommenden Mittwoch findet am Fuße des Loreley-Felsens die Grundsteinlegung zum Heine-Denkmal statt, so versichert Danny Gürtler mit dem Ueberschwang seines Idealismus. Warten wir ab!

tischen Richtungen zur Geltung kommen, liegen Bedenken gegen die wissenschaftliche Befähigung Bernhards, der ehrenvolle Rufe nach Freiburg i. B. und Tübingen ausgeschlagen hat, nicht vor. Was Aufsehen erregt hat, ist nur, daß das Kultusministerium sich nicht erst mit der Fakultät in Verbindung gesetzt hat und auch nicht den Landtag um die Bewilligung des vierten Ordinariats befragte, sondern die Stelle aus dem Dispositionsfond bewilligte, der nur für Notfälle vorgesehen ist. Die Tatsache der Errichtung der neuen Professur wurde der Universität erst vor wenig Tagen mitgeteilt, unter der Erklärung, die Sache habe große Eile gehabt, darum sei eine frühere Einvernehmung und Verständigung nicht möglich gewesen. Offenbar gibt es keine Telephonverbindung vom Kultusministerium bis zur Universität und auch der Fußweg, den man gemütlich in einer Viertelstunde zurücklegen kann, ist scheinbar zu weit. Gewiß ist das Cliquenwesen auf Universitäten stark entwickelt, wer es nicht kennt, der möge die treffenden Schilderungen aus dem vierten Teil von Götz Krafft nachlesen — aber etwas mehr Rücksichtnahme möge doch auf die Freiheit der Universitäten genommen werden und das Bestimmungsrecht des Landtages sollte doch auch nicht in so salopper Form umgangen werden. Einige unangenehme Stunden werden dem Kultusminister sicher aus diesem Vorgehen im Parlament erblühen. Erfreulich aus den ganzen Vorkommnissen ist nur das eine, daß die Regierung bewiesen hat, daß sie weiter gewillt ist, eine energische Haltung im Kampf gegen das Polentum zu wahren, denn wäre Professor Bernhard dem besonders ehrenvollen Rufe nach Tübingen gefolgt — die schwäbische Universitätsstadt ist bekanntlich die einzige, die eine besondere staatswissenschaftliche Fakultät besitzt —, so wäre er kaum imstande gewesen, seine dankenswerten Arbeiten auf dem Gebiet des Kampfes gegen das Polentum fortzusetzen.

Politische Tagesübersicht.

Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Bremen, 12. Juni. Die heutige Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft wurden vom Präsidenten, Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg mit einer Ansprache und einem Ueberblick über die Entwicklung der Gesellschaft während des letzten Jahres eröffnet. Der Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt, von Lindequist, sprach seinen Dank dafür aus, daß es der Kolonialverwaltung so leicht gemacht werde, mit der Kolonialgesellschaft in Verbindung und leichter Fühlung zu bleiben. Sodann wurde der Geschäftsbericht für 1907 debattelos genehmigt, dem Vorstande Entlastung erteilt und die Zahl der Vertrauensmänner zur Prüfung der Jahresrechnung vorgenommen. Der eingebrachte Antrag auf Schaffung einer Kolonialgesetzgebung wird zurückgezogen, da die Kommission des Reichstages in gleichem Sinne arbeitet. Zu dem nächsten Punkte: Die Eingeborenenfrage im Hinblick auf die wirtschaftliche und politische Entwickelung unserer tropischen Kolonien sprechen die Herren Konsul z. D. von Vohsen und Reichstagsabgeordneter Stabsarzt a. D. Dr. Arning, deren Ausführungen mit lautem Beifall aufgenommen wurden. Ueber diesen Punkt entspann sich eine lebhafte Diskussion, an der sich u. a. Geheimrat Professor Dr. Paasche beteiligte, der für die weiße Kleinsiedlung eintrat und die verdienstvolle Tätigkeit der Missionen anerkannte

Aus aller Welt.

Absturz. Ein seit einigen Jahren in Lausanne ansässiger deutscher Musiker, Arthur Moebes, unternahm mit einem Kameraden eine Besteigung des 2400 Meter hohen Cornettes de Bise an der Walliser Grenze. Infolge unvorsichtigen Vorgehens stürzte Möbes ab. Vier Mann wurden zu seiner Rettung abgeschickt. — In den Appenzeller Bergen ist ein junger Mann aus Chemnitz, der in einem Konstanzer Geschäftshause angestellt war, im Nebel verunglückt, indem er über eine Felswand tödlich abgestürzt ist. Die Leiche ist gestern abend mit zerschmettertem Schädel unterhalb einer Schneehalde gefunden worden.

Deutsche Arbeiter in London. Zu Ehren der zum Besuch in London weilenden deutschen Arbeiter aus Düsseldorf und Duisburg fand auf der Terrasse des Unterhauses eine Festlichkeit statt.

Die Manöver der englischen Kanalflotte in den norwegischen und dänischen Gewässern beginnen am 1. Juli und endigen am 22. Juli. Jedoch trifft das Geschwader schon erheblich früher ein, um in den Häfen beider Länder „Besuche" abzustatten. Die Ausreise von Portland wird bereits am 15. d. M. angetreten. Am 19. erfolgt die Ankunft in den norwegischen Gewässern. Ein Teil des Geschwaders geht vor Kopenhagen, der andere Teil vor Horten vor Anker. Der Aufenthalt in diesen Häfen dauert bis zum 25. d. M. Dann wird über Esbjerg die Weiterreise in die dänischen Gewässer angetreten. Die am 1. Juli beginnenden Manöver zerfallen in zwei Gruppen, die die Zeit vom 1. bis 12. Juli und vom 12. bis 21. Juli in Anspruch nehmen.

Die russische Binnenwasser-Flotte. Die gesamte Stärke der russischen Binnenwasser-Flotte besteht, wie die Internationale Politische Korrespondenz meldet, aus 28 600 Fahrzeugen, von denen 3600 mit Dampf betrieben sind. Die Gesamttragfähigkeit dieser Schiffe beträgt annähernd 13 Millionen Tonnen.

Der Sultan von Sansibar, dessen Land wir bekanntlich gegen Helgoland eingetauscht haben, wobei England nach verschiedenen Urteilen das bessere Geschäft gemacht haben soll, kommt im Sommer nach Europa. Er wird Paris, London und Berlin besuchen, wo er vom Kaiser empfangen werden dürfte. In London sind bereits moderne Kleider für die schwarze Majestät bestellt worden.

Ein Mönch als Zechpreller. In Lemberg wurde wegen Zechprellerei der aus Frankreich stammende Benediktinermönch Ernst Gyonet verhaftet. Gyonet spricht geläufig acht Sprachen und behauptet, Zechprellerei nicht begangen zu haben.

Um 1 Mark 40 Pfg. ermordet. Die Obduktion der Leiche des im Stadtwalde zu Köln aufgefundenen neunjährigen Knaben Jakob Hammer ergab, daß Lustmord nicht vorliegt. Der kleine Hammer hatte in den Abendstunden beim Tennisspiel als Balljunge 1 Mark 40 Pfg. verdient. Die Polizei nimmt an, daß es irgend ein Strolch auf den Geldbetrag abgesehen hatte und den Knaben ins Dickicht schleppte, wo er ihn ermordete.

Stiftung. Der vor kurzem in Bromberg verstorbene Kommerzienrat Gamm hinterließ der Stadt eine Summe von 185 000 Mark für die Emil Gamm-Stiftung für unbemittelte Bewohner Brombergs. Die hochherzige Stiftung wurde gestern von den Stadtverordneten angenommen.

Explosion. Im Kellerraum des Hauptbahnhofs zu München entstand aus unbekannter Ursache eine Explosion, wobei zwei Bahnbedienstete schwere Brandwunden erlitten.

Internationaler Bergarbeiter-Kongreß. Der Internationale Bergarbeiter-Kongreß in Paris überwies die Fragen eines jährlichen Urlaubes für Bergarbeiter und der Einsetzung eines Bergarbeiter-Feiertages einem Internationalen Komitee. Der Kongreß beschloß sodann, im nächsten Jahre in Belgien zu tagen. Nach der Wahl des Vorstandes wurde der Kongreß geschlossen.

Lokales.

Tage der Rosen.

Die Königin der Blume ist die Abschiedsgabe des Frühlings an die nimmerzufriedene Welt. Weil die Rose der Inbegriff aller Schönheit der Blumennatur ist, darum hat der Mensch sie zum kostbarsten Herzensgeschenk auserkoren. Wir fragen uns verwundert: Wie nur konnte eine Maria von Medici Abscheu vor dieser schönsten aller Blumen haben? Wie konnte ein Chevalier von Guise bei dem Anblick von Rosen ohnmächtig werden? Da versteht man doch eher jenen Breslauer Bischof Laurentius, der sein Schlafgemach mit Rosen übersäete und am Morgen tot inmitten der Blumen aufgefunden wurde. Bis heute ist die Liebe zur Rose die gleiche geblieben. Rosen schenkt der Freier seiner Herzallerliebsten, Rosen prangen auf der Tafel bei festlichem Gelage, Rosen winden wir in den Kranz, den wir auf ein uns teures, liebes Grab legen. Rose, beredteste Gabe für Stunden der Freude und Stunden der Trauer. Jene weiße, kaum entfaltete bleiche Rose gleicht dem Menschenkind, das noch wie traumverloren in dem weiten All sich bewegt. Noch nichts weiß von den Gluten und Wogen des Lebens. Die rosafarbene Rose wieder ist wie ein Bräutchen, das inniger Minne und beseligenden Glückes harrt, das unter des Geliebten erstem Kusse gleich zarter Mädchenschöne erröte. Die blutfarbene ist jenes Feuer entfachter Leidenschaft, das zwei Herzen zu versengen droht, die sich in Liebe fanden. Die schwarzdunkle Purpurrose aber gleicht jenen verführerischen Liebeskköniginnen, um derentwillen die Männer trojanische Kriege führten. Und dazwischen das neidische Gelb, das an die liebedürstende Carmen erinnert und ihr verführerisch und drohend Lied: „Wenn ich Dich lieb', nimm Dich in Acht . . .".

Wer immer aber ein Loblied der Blumenkönigin singt, der darf eines grüßenden Blütenköpfchens nicht vergessen, das am Wegesrande blüht, das uns allen aus dem schlichten Gedicht bekannt ist: Röslein auf der Heide. Die Heidrose steckt sich der Wandersmann an den Hut, sie macht sein Herz leicht und froh. Fürbaß pilgert er seine Straße, wohl manchmal singend das wehmütige Lied: Röslein auf der Heide . . .

* **An unsere Abonnenten!** Die Beilage „Heitere Blätter" wird am Montag, 15. d. M., der Zeitung beiliegen.

* **Besitzwechsel.** Herr Rentner M. Kappel-Berlin kaufte für seine Tochter, Frau Rentner Kristeller, einen Bauplatz an der Juliusstraße (Freiherr von Knoopsches Terrain), um dorten neben der nahezu vollendeten Eckvilla (Bierstadter- und Juliusstraße) durch seinen Schwiegersohn, den geschätzten Baumeister Rathenau-Berlin, eine mit allem Komfort der Neuzeit versehene Villa errichten zu lassen.

* **Königlich preußische Klassenlotterie.** Die Erneuerung der Lose zur 1. Klasse 219. Lotterie hat bis Freitag, 19. Juni, stattzufinden.

* **Mehr Licht.** Auf dem Platze vor dem Hauptbahnhof wurden im Laufe des Vormittags zwei Kandelaber mit je zwei Bogenlampen aufgestellt.

* **Naturhistorisches Museum.** Die Sammlungen des Naturhistorischen Museum (Wilhelmstraße 20 im 1. Stock) sind am Sonntag, 14. Juni, außer den üblichen Besuchsstunden von 10 bis 1 Uhr, auch nachmittags von 3—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

l. **Wiesbaden-Niedernhausen.** Es sei, da verschiedentlich Verwechselungen vorkamen, darauf hingewiesen, daß der Arbeiterfrühzug ab Niedernhausen 4.44 Uhr, Wiesbaden an 5.21 Uhr, Nr. 602 a, ebenso der Personenzug Nr. 589 ab Wiesbaden 5.38 Uhr, nachmittags Niedernhausen an 5.20 Uhr, nur an Werktagen planmäßig gefahren werden.

* **Falsche Geldstücke,** namentlich nachgemachte Zweimarkstücke, sind hier anscheinend immer noch in größeren Mengen im Umlauf. Gestern wurden wieder zwei solche Falsifikate in Geschäften in der Langgasse und der Schlachthofstraße angehalten. Bei einiger Aufmerksamkeit sind die falschen Geldstücke, die das Bildnis Kaiser Wilhelms II. und die Jahreszahl 1908 tragen, von den echten ohne Schwierigkeit zu unterscheiden. Sie sind ziemlich plump nachgemacht, lassen sich leicht biegen und haben ein fettiges Aussehen.

* **Tue Geld in deinen Beutel!** Im Mai sind in den deutschen Münz-Werkstätten zur Ausprägung gelangt an Goldmünzen für 3,6 Mill. Mark Doppelkronen, an Silbermünzen für 5,5 Mill. Mark Fünfmarkstücke, für 1,4 Mill. Mark Zweimarkstücke, für 1,4 Mill. Mark Einmarkstücke, an Nickelmünzen für 344,199.90 Mark Zehnpfennigstücke, für 127,986,65 Mark Fünfpfennigstücke, endlich an Kupfermünzen für 60,470.82 Mark Einpfennigstücke. Kronen, Fünfzigpfennig- und Zweipfennigstücke sind demnach nicht zur Ausprägung gelangt.

* **Kochkunst-Ausstellung in Wiesbaden.** Die erste große allgemeine Kochkunst-Ausstellung mit verwandten Gewerben, welche von dem Verein der Köche und Klub der Köche vom 10. bis 19. Oktober 1908 im Paulinenschlößchen veranstaltet wird, begegnet allgemein einem großen Interesse. Das Paulinenschlößchen ist zu dieser Spezial-Ausstellung wie geschaffen, es werden die großen Kosten für die Aufführung von Baulichkeiten ganz erspart und mit geringen Aufwendungen für die Ueberdachung wird auch der Konzertplatz für Ausstellungszwecke hergerichtet. Die Einteilung der Ausstellung selbst ist so geplant, daß der große Saal speziell reserviert bleibt für die kulinarische Ausstellung. Hier wird den Ausstellungsbesuchern gezeigt werden, was Wiesbadens Köche auf dem Gebiete der praktischen und höheren Kochkunst leisten können. In den übrigen Räumen, Terrassen, sowie auf dem überdachten Konzertplatz wird die Ausstellung außer Rohprodukten, Kolonialwaren, Delikatessen, diversen Getränken, auch noch Erzeugnisse der Leinen-Industrie, Porzellan-, Blumen zur Ausschmückung von Tafeln und endlich Hotel- und Kücheneinrichtungsgegenstände, also Möbel, Kochherde und dergleichen mehr zeigen. Verschiedene Firmen, die sich zur Ausstellung angemeldet haben, werden Pavillons errichten, in denen Kostproben verabreicht werden. In finanzieller Beziehung ist das Unternehmen ebenfalls gesichert, obwohl nur 20 000 M. für den Garantiefonds vorgesehen waren, haben die Zeichnungen schon eine Höhe von über 30 000 M. erreicht und es finden täglich noch größere Zeichnungen statt. Der Schlußtermin für die Annahme von Anmeldungen ist der 1. August. Das Ausstellungsbureau befindet sich im Hotel Mehler, hier, Mühlgasse Nr. 7, Telephon Nr. 1970.

* **Zum Feldbergfest.** Um den auswärtigen Taunusen und Feldbergbesucher heute Sonntag einen sicheren Anschluß von den Nebenbahnen zu ermöglichen, wurde im Hauptbahnhofe Frankfurt durch Säulenanschlag bekannt gegeben, daß die Züge nach Homburg und Kronberg als Vor- und Hauptzug in zwei Teilen gefahren werden.

* **150 englische Aerzte** kommen Ende d. M. auf einer Studienreise durch Deutschland in unsere Gegend und werden in Wiesbaden längeren Aufenthalt nehmen.

* **Das Proviantami Frankfurt a. M.—Bockenheim** nimmt mit beginnender Heuernte den Ankauf von Heu wieder auf. Vollkommen trockenes Heu von guter Beschaffenheit kann direkt von der Wiese angefahren werden. Zur weiteren Auskunft ist das genannte Amt jederzeit bereit.

* * *

Vereinsnachrichten.

— Der Klub Edelweiß veranstaltet heute Sonntag auf dem „Waldhäuschen" ein großes Gartenfest, bestehend in Konzert, Tanz im Saale, sowie Volks- und Kinderbelustigungen aller Art.

— Heute Sonntag, 14. ds., nachmittags 4 Uhr, veranstaltet der Männergesangverein „Friede" in das Restaurant „Zum Landesdenkmal" (Adolfshöhe) einen Familienausflug.

Mag sein, wie ihm wolle, es liegt so etwas wie Poesie darin wenn man bedenkt, daß dem Dichter des populärsten deutschen Volksliedes ein Denkmal erstehen soll: Poesie in diesen Tagen der Rose.

O Tage der Feld- und Waldpoesie — ihr wirbelt den Staub um die Schuhe, — Doch Reichstagsgespräche vernimmt man jetzt nie, — es sind ja die Tage der Ruhe. — Es lauschen wohl lieber der Bademusik — des Volkswohles wackere Hüter — und Steuern und Wahlrecht und Blockpolitik — erregen jetzt nicht die Gemüter. — Und tragen die Fluren ihr herrlichstes Kleid — und tönen die lockendsten Weisen, — dann sehnt man hinaus sich so weit, — dann kommen die Tage der Reisen. — Schon schmiedet man Pläne, man tut es, jawohl — der Hausherr prüft weise die Kasse, — und sagt dann die Teure: ich bin für Tirol, — dann spricht er bedächtig: — ich passe! — Zwar kommen die Tage der Reisen ins Land, — doch heischt noch manch and'res Interesse, — hier tagt ein Verein, — dort sitzt ein Verband — das ist ja die Zeit der Kongresse! — Es tagen die Herren von jeglichem Stand, — teils gilt's volkswirtschaftlicher Hebung, — teils künden Gelehrte, was neu sie erkannt, — teils fördert man Friedensbestrebung. —

Trotzdem wir ja hier äußerst „friedliche Mitteleuropäer" sind, scheint doch von Wiesbaden aus ein Mißton in das Völkerkonzert geklungen zu haben. Man munkelt so allerlei über die Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und König Leopold hier. Aber was schert uns die Kongofrage jetzt, wo es heißt: „Noch ist die blühende, goldene Zeit — noch sind die Tage der Rosen!"

Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele. Charles Dammorés, der französische Heldentenor, ist für ein zweimaliges Gastspiel verpflichtet worden, welches Anfang September stattfinden wird. Der Künstler wird hier als Lohengrin und José (Carmen) auftreten.

Wochenspielplan des Walhalla-Theaters. Sonntag: „Der Prinzpapa". Montag: „Ein Walzertraum". Dienstag: „Die lustige Witwe". Mittwoch: (Benefiz Eduard Rosen) „Der Prinzpapa". Donnerstag: „Ein Walzertraum". Freitag: „Die lustige Witwe". Samstag und Sonntag: „Der Prinzpapa".

Walhalla-Theater. Das erste Benefiz in der Sommerspielzeit ist am kommenden Mittwoch für den beliebten Tenor Eduard Rosen. Zur Aufführung kommt zum 3. Male: „Der Prinzpapa".

Literatur- und Kunstvertrag zwischen Deutschland und Belgien. Die Urkunden zu der am 16. Oktober 1907 in Brüssel unterzeichneten Uebereinkunft zwischen Deutschland und Belgien betreffend den Schutz an den Werken der Literatur und Kunst, sowie Photographieen wurden in Brüssel ausgewechselt.

Die Berufung des Prof. Bernhard an die Berliner Universität. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt gegenüber einer Mitteilung der „Münchener Neuesten Nachrichten" über die Berufung des Professors Bernhard-Kiel an die Berliner Universität: „Es entspricht zunächst nicht den Tatsachen, daß an der Berliner Universität eine neue ordentliche Professur aus Mitteln des Dispositionsfonds begründet sei. Bernhard ist vielmehr unter Ernennung zum persönlichen Ordinarius ein verfügbares etatsmäßiges Extraordinariat übertragen worden. Richtig ist, daß die philosophische Fakultät vorher nicht zur Sache gehört worden ist. Nach den bestehenden Bestimmungen war dies auch nicht erforderlich; dennoch würde der Kultusminister, der auf den sachkundigen Beirat der Fakultäten den größten Wert legt, sich auch im vorliegenden Falle mit ihnen ins Benehmen gesetzt haben. Dies sei aber in dem Zeitraum von 24 Stunden nicht möglich gewesen, worin die Entscheidung erfolgen mußte. Falsch ist weiterhin die Behauptung, Bernhard habe das Ordinariat lediglich erhalten, um vornehmlich seinen Polenstudien obzuliegen. Der Genannte ist berufen worden, um das gesamte Gebiet der Staatswissenschaften in Vorlesungen und seminaristischen Uebungen zu vertreten. Schließlich sei erwähnt, daß der Minister von der amtlichen Mitteilung der Versetzung Bernhards den beteiligten Fachordinarien eingehend die Gründe zur Versetzung Bernhards ohne vorherige Anhörung der Fakultät darlegte."

Galerie Banger (Luisenstraße 9). Neu ausgestellt: G. Tappert, 30 Gemälde und Studien. Die Zeichnungen der Frauenmalerin, welche nur noch einige Tage hier verbleiben, sind auch Sonntag von 11 bis 1 Uhr zu besichtigen.

Kundgebung des deutschen Burschenschaftertages. Der Burschenschaftertag in Eisenach sprach den freiheitlich gesinnten Studentenschaften Oesterreichs seine wärmste Teilnahme zum Kampfe gegen die klerikalen Angriffe auf die Freiheiten der Universitäten aus

— Der Nationalliberale Jugend-Verein veranstaltet heute Sonntag nachmittag einen Familienausflug nach Schlangenbad, Saalbau Bremser. Abfahrt 2.45 Hauptbahnhof nach Chausseehaus, von da zu Fuß nach Schlangenbad.

— Der Bayr. Gebirgstrachten- und Schuhplattlerverein D'Oberlandler veranstaltet am Sonntag, 14. Juni, nachmittags 4 Uhr ab im Frankfurter Hof, Erbenheim, ein großes Tanzkränzchen mit Aufführung von Schuhplattlertänzen und humoristischen Vorträgen.

— Der Männergesangverein „Hilda" veranstaltet am Sonntag, 14. ds., ein Picknick im Eichelgarten (Trauer-Eiche).

— Der Männergesangverein „Union" veranstaltet heute Sonntag, 14. ds., nachmittags, bei günstiger Witterung auf dem Turnplatz des Turnvereins im Distrikt Atzelberg ein Sommerfest.

— Das Schwabsche Tanz-Institut unternimmt heute Sonntag einen Ausflug nach Rambach in den Saal „zum Taunus".

* * *

Tagesanzeiger für Sonntag.

Kgl. Schauspiele: „Aida". 7½ Uhr.
Residenz-Theater: „Die Ehre". 7 Uhr.
Kurhaus: Mail-coach-Rundfahrt 10½ Uhr. — Konzert am Kochbrunnen 11 Uhr. — Doppel-Konzert 4½ und 8½ Uhr. Letztes Gastspiel Ruth St. Denis 8 Uhr.
Walhalla-Theater: „Der Prinzpapa". 8 Uhr.
Reichshallen-Theater: Variété-Vorstellung. 8 Uhr.
Eden-Theater: Weisbach-Ensemble, abends 8 Uhr Vorstellung.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 6: Täglich Vorstellungen bis 10 Uhr. Von 9—10 Uhr Operetten-Abend.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1: Täglich Vorstellungen bis 11 Uhr abends.
Kaiser-Panorama: Täglich geöffnet bis 10 Uhr abends.
Rathaus-Festsaal: Ausstellung Wiesbadener Schaffender.
Konzerte täglich abends: Hotel Kaiserhof — Hotel — Walhalla-Restaurant — Friedrichshof. Metropol — Taunus-Hotel — Hansa-Hotel — Walhalla-Restaurant — Friedrichshof.

Aus dem Nassauer Land.

er. **Sonnenberg**, 13. Juni. Der Frau Christine Stein geb. Winklmeyer wurde vom Kreisausschuß die Erlaubnis zum Ausschank von Branntwein und Spiritus im Hause Adolfstraße 1 erteilt. — Gegen die von dem Metzger Ludwig Jekel projektierte Errichtung eines Schlachthauses an der Langgasse können bis zum 16. d. M. Einwendungen bei dem Landrat erhoben werden und ist zur Erörterung dieser Einwendungen Termin auf den 25. d. M., vormittags 10½ Uhr, in dem Kgl. Landratsamt anberaumt. — Der hiesige Schützenverein „Sichtereck" beabsichtigt die Verlängerung seines Schießstandes; er will denselben zu diesem Zweck verlegen. Dem Gesuch wurde in der gestrigen Gemeindevorstandssitzung stattgegeben unter der Voraussetzung, daß die Forstbehörde ihre Zustimmung erteilt und Bäume nicht gefällt zu werden brauchen.

j. **Sonnenberg**, 13. Juni. Die zum 1. Juli neu zu besetzenden zwei Nachtwächterstellen sollen dem Weißbinder Georg Wiesenborn und dem Maurer Moritz Biho übertragen worden. Letzterer soll auch die Geschäfte des Vollziehungsbeamten versehen.

es. **Rambach**, 13. Juni. In der letzten Gemeindevorstandssitzung kamen u. a. nachfolgende Gegenstände der Tagesordnung zur Verhandlung: Von einem Schreiben des Herrn Landeshauptmanns zu Wiesbaden, betr. die Bewilligung eines Zuschusses bis zur Höhe von 50 Prozent zu den Kosten des Wegebaues Rambach—Naurod, jedoch nicht über den Gesamtbetrag von 33 000 M hinaus aus Mitteln des Bezirksverbandes, wird Kenntnis genommen, die an die Zuschußbewilligung gestellten Bedingungen erklärt sich die Gemeinde zu erfüllen. Das Gemeindebackhaus soll neu verputzt werden. Die Arbeit wird durch den Gemeindevorstand genehmigt, es ist jedoch noch ein Kostenanschlag aufzustellen und dieser demnächst vorzulegen. — Einem Gesuche des Tünchers K. Wintermeyer hier, betr. Gewährung eines Anschlusses an den Wasserleitungsrohrstrang in der Burgstraße wird stattgegeben und der Anschluß unter den üblichen Bedingungen genehmigt. — Gegen das Baugesuch des Maurers Gustav Baum von hier, betr. die Errichtung eines Wohnhauses an der Burgstraße sind Bedenken nicht geltend zu machen. Gesuchsteller hat jedoch gemäß den ortsstatutarischen Bestimmungen einen entsprechenden Betrag zum demnächstigen Ausbau der Straße in üblicher Weise sicher zu stellen.

E. **Dotzheim**, 13. Juni. Ein Milchhändler von hier kam gestern mit seinem Freunde, einem Maurer, nach Mainz, um sein Pferd zu verkaufen. Der Verkauf glückte ihm auch, er erhielt für das alte Tier noch 150 M. In seiner Freude nahm er seinen Freund mit in eine Wirtschaft; es wurde nun so lange gezecht, bis der Pferdeverkäufer eingeschlafen war. Sein Erwachen war aber ein recht unangenehmes, denn mit seinem Freund waren auch aus seinem Geldsack 100 M verschwunden. Der Bestohlene machte sofort Anzeige bei der Polizei.

n. **Braubach**, 13. Juni. Beim Verladen von Buchenstämmen auf dem Kleinbahnhof erlitt heute nachmittag der Unternehmer Karl Heinrich Abetz von hier einen schweren Unfall. Ein Stamm kam ins Rollen und schlug dem A. das rechte Bein oberhalb des Knies entzwei. Der Schwerverletzte wurde in das Krankenhaus überführt. — Mit dem Ausbau des Prinz Heinrich-Turmes auf der Marksburg hat man nun begonnen und dürften die Arbeiten, welche wacker vorwärts schreiten, bald beendet sein. — Vom Sonntag ab wird der Lokalboot-Verkehr Koblenz—Braubach voraussichtlich eröffnet werden. — Dieser Tage wurden bei verschiedenen Wirten Weinproben entnommen zur chemischen Untersuchung.

a. **Hohenstein i. T.**, 13. Juni. Die Fahnenweihe des Kriegervereins findet bestimmt am 26. und 27. Juli statt. Die Wirtschaft auf dem Festplatz hat der Bäcker Kötz übernommen. Eine große Anzahl Vereine nimmt an dem Feste teil. — An der Uebergangsstelle der Straßen von Laufenselden und Hippert zur Aarstraße wird an dem Bahnkörper eine Barriere angebracht werden, da schon verschiedene Unglücksfälle an dieser Stelle vorgekommen sind. Auch erhält die Haltestelle Telephon-Anlage.

s **Naurod**, 13. Juni. Für die Bienenzüchter der Sektion Michelbach findet Sonntag, 14. Juni, nachmittags 4 Uhr, bei Gastwirt Grund dahier eine Versammlung statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. Besichtigung des Bienenstandes des Herrn Emmel und praktische Arbeiten durch denselben.

* **Münchenroth**, 13. Juni. Ein sehr schwerer Unglücksfall hat den Landwirt und Maurer Philipp Maus von hier betroffen. Derselbe hatte in Weidenbach Maurerarbeit an einem Stalle übernommen. M. stürzte durch das noch offene Fachwerk etwa 3 Meter in die Tiefe, wobei er schwere innere Verletzungen erlitt. Gestern nachmittag überführte man ihn in fast hoffnungslosem Zustande: der Unterkörper war wie gelähmt, die Wirbelsäule anscheinend verletzt, auf dem Kopfe eine mit Blut unterlaufene Wunde, wozu sich eine Gehirnerschütterung gesellte, nach Nastätten ins Kreiskrankenhaus. Dort ist er bereits gestern vormittag gestorben.

Aus den Nachbarländern.

* **Mainz**, 13. Juni. Die Unsitte der Kinder, auf den Treppengeländern hinabzurutschen, forderte gestern in dem Hause des Bahnhofshotels wieder ein Opfer. Die 5jährige Therese Schleicher, Stieftochter des Taglöhners Schott, stürzte gestern nachmittag innerhalb des Hauses vom zweiten Stock beim Rutschen auf dem Treppengeländer hinab in den mit Steinen belegten Hausflur und erlitt einen schweren Schädelbruch. Das lebensgefährlich verletzte Kind wurde mittels Droschke ins Rochushospital verbracht.

Sport.

Prinz Heinrichfahrt.

Prinz Heinrich, der Schöpfer und Protektor der nach ihm benannten Prinz Heinrich-Fahrt, beabsichtigt, dem Bergrennen bei Bacharach und dem Schlußbankett in Frankfurt a. M. beizuwohnen. — Der Großherzog von Hessen hat den Beschluß gefaßt, die Durchfahrt der Prinz Heinrich-Fahrt durch seine Residenz zu benutzen, um seinen besonderen Sympathien für den Sport Ausdruck zu geben. Er wird eine Huldigungsfahrt der Automobilisten entgegennehmen und sämtliche Fahrer dann im Neuen Palais als seine Gäste empfangen, wo sie durch kaltes Büfett bewirtet werden.

Motorboote.

Die Mittelrhein-Regatta des Rheinischen Motor-Jachtklubs, deren Abhaltung Hochwassers wegen die behördliche Genehmigung versagt worden war, ist nunmehr auf den 16. August verlegt worden.

Rudersport.

Mainzer Regatta. Der Zugang zu den Tribünen befindet sich ausschl. an dem Eisenbahnübergange an der neuen Anlage der Zugang zum 1. und 2. Platz nur an dem Eisenbahnübergange an der Weilnauer Kaserne und an beiden Plätzen sind Haltestellen der städtischen Straßenbahn, die während der Regatta einen beschleunigten Betrieb eingerichtet hat. — Der 2. Einer und der Junior-Einer sind so stark besetzt, daß Vorrennen stattfinden müssen, die am Samstag vormittag bzw. Sonntag vormittag von 11 Uhr an ausgerudert werden. — Die Regatta beginnt am Sonntag nachmittag um 3½ Uhr. Bei dem traditionellen Nachtfeste im Café Wocker, das den ersten Regattatag beschließt, konzertiert die gesamte Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 21, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Otto Lischke.

Emser Kaiser-Regatta. Für die am 28. ds. Mts. stattfindende Emser Kaiser-Regatta ist ein Staatspreis gestiftet worden, der auf das Rennen im Junior-Achter gesetzt wurde.

Fußballsport.

Fußballklub „Germania". Am kommenden Sonntag stehen sich auf dem Exerzierplatz folgende Mannschaften gegenüber: Coblenzer Fußballklub 1 gegen Wiesbadener Germania 1 um 4½ Uhr, ferner 1. Wiesb. Fußballklub v. 1901, 2 gegen Wiesbadener Germania 2 um ½3 Uhr.

Gerichtssaal.

Ein Stummer vor Gericht.

Der Chemiker H. Meyer soll den Monteur Weimer in Kronberg i. T., welcher in einer Zeitung eine Maschinenmeisterstelle suchte, am 6. 5. 04 durch falsche Vorspiegelungen zu einem Vertrag bewogen haben, der dem Mayer unrechtmäßig 2000 M eintrug. Ferner soll er einem Arbeiter durch Unterschlagung der gestellten Kaution um 150 M gebracht haben. Bei der Verhandlung sprach Mayer kein Wort, seine Frau erklärte, er sei stumm. Als Sachverständiger wurde Medizinalrat Dr. Gleitsmann hinzugezogen. Auf sein Gutachten hin faßte das Gericht den Beschluß, den Mayer zur Beobachtung seines Geisteszustandes 6 Wochen in der Provinzial-Irrenanstalt Eichberg zu internieren.

Dirnen-Unwesen.

Die Eheleute Held hier, Walramstraße wohnhaft, beide vorbestraft, gewährten in ihrem Hause Prostituierten Unterschlupf gegen Entgeld. Auch verabfolgten sie an Herren Wein und sonstige Getränke ohne Schankerlaubnis. Der Ehemann gibt an, von den Handlungen seiner Frau nichts gewußt zu haben. Das Gericht aber war anderer Ansicht, zumal er wußte, daß seine Frau vor der Verehelichung schon einmal wegen Kuppelei bestraft war. Held verfiel wegen einfacher Kuppelei in eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten, seine Ehefrau in 2 Monate und 20 M Geldstrafe.

Neuer Olga Molitor-Prozeß.

Die neue Beleidigungsklage von Olga Molitor findet vor dem Schöffengericht in Karlsruhe am 23. ds. Mts. gegen den dortigen Bohemien, „Schriftsteller" Waßmann, statt.

Wieder 600 Soldatenmißhandlungen.

Das Berliner Kriegsgericht verhandelt von neuem wegen Soldatenmißhandlung in 600 Fällen. Auf der Anklagebank sitzen Sergeant Balk und die Vizefeldwebel Karl Walter, Holzapfel und Biermann, von denen Walter und Biermann bereits der Landwehr angehören. Mitangeklagt sind der Feldwebel Buchhop und der Leutnant v. Büb zu Königsläwen, die die Aufsichtspflicht verletzt haben sollen. Die Mißhandlungen kamen in den Jahren 1902 und 1903 bei dem 4. Garderegiment zu Fuß vor. Die Verhandlung fand zunächst unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt, da Gefährdung der Sittlichkeit in Frage kam. Die Zeugen bekunden arge Mißhandlungen durch die Angeklagten Balk, Holzapfel und Biermann, von denen die beiden ersteren allgemein „Leuteschinder" hießen.

Handel und Verkehr.

Wochenbericht der Berliner Börse

von Martin Jacoby u. Co., Bankgeschäft.
Verlag der Situationsberichte „Zur Börsenlage", Berlin S.W. 68.

Berlin, 13. Juni 1908.
(Vorbörslich.)

Zwei Momente entgegengesetzten Charakters sind es, welche diesswöchentlich die Berliner Börse in ihrem Verhalten bestimmten: Die fast aus allen Kulturstaaten eintreffenden günstigen Ernteaussichten und die zunehmend ungünstige Lage der Industrie. Während in der ersten Hälfte der Berichtswoche das letztere Moment noch überwog und die Baissebestrebungen unterstützte, trat späterhin in Anschluß an die festere Tendenz Newyorks das zweite Moment in den Vordergrund und beeinflußte die Kursbewegung. Zudem zerstreuten die politischen Kommentare über die Monarchenbegegnung in Revel die noch gehegten Bedenken wegen einer Benachteiligung Deutschlands und so sah sich die Baissepartei denn zu Deckungen am Montanmarkt veranlaßt. Von diesen profitierten die zumeist im Kurse herabgedrückten Phönix- und Bochumer Gußstahl-Aktien, sowie auch Gelsenkirchner, während Laurahütte auf ungünstige Gerüchte inbetreff des Quartals-Ausweises rückläufige Richtung einschlugen. Kohlenaktien lagen ebenfalls fest, doch bei recht stillem Verkehr. Die befriedigenden Abrufe in Kohlen werden durch die Rückgänge im Koks-Absatz einigermaßen paralysiert. Der Bankenmarkt beschloß zwar die Berichtswoche in fester Haltung, doch herrscht auf diesem Gebiete infolge der drohenden Dividendensteuer, die einen Teil der Finanzreform bilden soll, Unsicherheit vor. Am Bahnenmarkt konnten sich Canada Pacific im Anschluß an Newyork trotz der starken Mindereinnahme gut behaupten; Baltimore gegen Schluß sogar erheblich im Kurse anziehen auf Gerüchte, daß die Dividende nun doch wieder 6 Proz., wie im Vorjahre, betragen werde. Von fremden Bahnen unterlagen Franzosen Schwankungen je nach den Meldungen über die Verstaatlichungs-Verhandlungen. Recht fest charakterisierten sich dagegen Lombarden, in welchem Papier man einen Ersatz erblickt für die Wiener Börse anstelle der in Zukunft ausscheidenden Spekulation in Franzosen. Nach längerer Zeit wandte sich die Aufmerksamkeit wieder einmal den Schiffahrtsaktien zu, weil eine reiche Ernte Amerikas den Gesellschaften voraussichtlich größere Frachten zuführt. Am Rentenmarkt vollzogen sich im Anschluß an den Rückgang der englischen Konsols Abschwächungen in 3proz. Reichsanleihe, wohl auch infolge von Realisierungen zwecks Umtauschs gegen die neue 4proz. Berliner Stadtanleihe. Auch Russen lagen schwächer. Der Cassaindustriemarkt trug ein mattes Gepräge, vornehmlich wurden Porzellanwerte anläßlich der scharfen Konkurrenz Amerikas und auf Grund der hohen Kohlenpreise billiger angeboten.

Briefkasten.

Anfragen bitten wir auch äußerlich als Briefkastenangelegenheit zu kennzeichnen. Jede Anfrage muß mit genauer Namensunterschrift versehen sein und es muß ihr die letzte Abonnementsquittung beigefügt werden. Die Redaktion übernimmt für die auf Briefkastenanfragen erteilten Auskünfte nur die preßgesetzliche Verantwortung.

Leseкränzchen. Das Gesetz bestimmt nur, daß der Gebrauch eines falschen Namens gegenüber einem zuständigen Beamten mit Geldstrafe oder mit Haft geahndet wird. Der Arzt ist kein zuständiger Beamter, wenigstens war er es in dem angeführten Falle nicht, und die junge Dame hätte sich nicht zu ängstigen brauchen, wenn sie den Nachweis führen konnte, daß sie keine betrügerische Absicht leitete.

Abonnent Friedrichstraße. Das Denkmal wurde 1883 enthüllt. In diesem Jahre feiert Rüdesheim die 25. Wiederkehr des Enthüllungstages.

Abonnent Niederwaldstraße. Die Statuten müssen von der Behörde genehmigt sein.

K. 500. Die aus den allgemeinen gesetzlichen Vorschriften sich ergebende Verpflichtung der Eltern zum Unterhalt ihrer Kinder wird durch die Scheidung nicht berührt, es ist hierauf ohne Einfluß, welchem Elternteil die Erziehung des Kindes nach dem Gesetz zusteht. Hat hiernach der Mann einem Kinde Unterhalt zu gewähren, so muß er diesen zunächst aus den Einkünften des etwaigen Vermögens des Kindes, an dem er kraft seines Elternrechtes die Nutznießung hat, bestreiten. Reichen diese Einkünfte nicht aus, so ist die geschiedene Frau verpflichtet, dem Manne einen angemessenen Beitrag zu diesen Kosten aus den Einkünften ihres etwaigen Vermögens, aus dem Ertrag ihrer Arbeit oder eines von ihr etwa selbständig betriebenen Erwerbsgeschäftes zu leisten.

Frl. M. 200. Für den Eintritt in den Vaterländischen Frauen-Hilfsverein, das sog. Rote Kreuz, gilt die Bestimmung: „Jede Jungfrau und kinderlose Witwe . . . kann sich anmelden". Ihre Aufnahme wäre also danach nicht möglich.

Frau M. in G. Von der Errichtung eines Testamentes erhält das Steueramt keine Nachricht, wohl aber von dem Erbfall. — Es ist nicht erforderlich, in dem Testament das Vermögen genau zu bezeichnen, es kann „der gesamte Nachlaß" oder ein Bruchteil davon bestimmten Personen überwiesen werden.

Konkursmasse. Die Kosten eines von der Konkursverwaltung angestrengten und für diese verloren gegangenen Prozesses sind aus der Konkursmasse zu bestreiten. Können dieselben wegen ungenügenden Mitteln aus der Konkursmasse nicht bestritten werden, so hat die Konkursverwaltung hierfür aufzukommen, wenn eine Verfehlung derselben vorliegt. Die Verfehlung kann darin gefunden werden, wenn wegen ungenügender Konkursmasse das Verfahren nicht eingestellt oder ein zur Deckung der Massekosten ausreichender Geldbetrag nicht erhoben worden ist.

J. M. Sie können die Nachbarn durch eine Klage zwingen, den Ablauf des Wassers aus den Dachtraufen ihrer Häuser so zu regulieren, daß Ihr Baumgarten keinen weiteren Schaden leiden kann. Für die bisher infolge des Wasserbruchs zugrunde gegangenen Bäume können Sie Schadenersatz fordern.

W. G. Die Dienstherrschaft muß ihrer Verpflichtung, dem Mädchen ausreichende, kräftige und genießbare Kost zu gewähren, pünktlich nachkommen, andernfalls ist das Mädchen, besonders wenn ihre Gesundheit in Mitleidenschaft gezogen wird, berechtigt, den Dienst sofort aufzugeben, und die Herrschaft auf Schadenersatz zu verklagen.

M. St. 96. 1. Die Verordnung der Ortspolizei besteht zu Recht; also heißt es nur: sich fügen. 2. Richten Sie die Beschwerde an das Landratsamt oder an den Kreistierarzt.

K. K. hier. Der private oder gerichtliche Verkauf eines Hauses hat auf die bestehenden Mietverträge keinen Einfluß und tritt der neue Erwerber in die Rechte und Verpflichtungen seines Vorgängers ein. Wenn keine schriftliche oder mündliche Vereinbarung über die Mietsdauer getroffen worden ist, so kommt die gesetzliche Kündigungsfrist in Betracht. Ist der Mietszins nach Monaten bemessen, so ist die Kündigung für den Schluß eines jeden Monats zulässig, dieselbe muß spätestens am 15. des Monats erfolgen. In anderen Fällen ist die Kündigung nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres zulässig und muß spätestens am 3. Tage des betreffenden Vierteljahres erfolgen.

Verpfuschte Ehe. Wenn die Eheleute vereinbarungsgemäß getrennt leben, kann die Frau ihren Wohnsitz selbst bestimmen.

Spieltisch „Hohenzollern". Das Schachspiel ist indischen Ursprungs. Von Indien wurde es nach Persien gebracht.

J. B. W. Wenn Sie mit der betreffenden Frau über Ware und Preis einig geworden sind, so war der Kaufvertrag in diesem Augenblicke perfekt. Die Frau hat dies auch anerkannt, indem sie sich erbot, Ihnen den gekauften Kinderwagen umgehend zuzustellen. Sie können sie jetzt also auch gerichtlich zwingen, ihre Pflichten aus dem Kaufvertrag unter Empfangnahme des Kaufpreises zu erfüllen.

F. K. 20. Wenn Sie Ihre Einwilligung zu dem Ueberbau unter der Bedingung der Schadloshaltung gegeben, so können Sie die Entfernung nicht verlangen; dahingegen können Sie aber eine Geldrente als Entschädigung verlangen. Der Widerruf der Bauerlaubnis kann nur durch diejenige Behörde erfolgen, welche dieselbe erteilt hat, bei welcher Sie einen diesbezüglichen Antrag stellen müssen. Lehnt die Behörde den Widerruf ab, so können Sie nur beim Gericht Klage auf Zahlung einer Geldrente als Entschädigung erheben. Maßgebend ist für Ihre Rechte der Sinn und Wortlaut der erteilten Einwilligung.

J. S. Für Ihre zwei Kinder können 100 M vom Einkommen in Abzug gebracht werden. Da alsdann ein Einkommen von 2328 M verbleibt, so fällt dasselbe unter den Steuersatz von 2100—2400 M und ist mit 36 M zur Einkommensteuer zu veranlagen.

Nach der Walhalla. Sie besitzen einen unverwüstlichen Humor. Mit derselben Berechtigung hätten Sie nämlich anfragen können, ob Noah in seiner Arche bereits ein Telephon besaß, oder ob im Walfisch zu Askalon das Wiesbadener Adreßbuch aufsag. Tragen Sie zufällig einen Eifelturm in der Westentasche? Nix for ungut!

Standesamt.

Wiesbaden.

Geboren: Am 7. Juni dem Damenschneider Albert Grundei e. S. Willi Ludwig Josef. — Am 9. Juni dem Taglöhner Johon Grubenmann e. T. Auguste Sofie. — Am 9. Juni dem Kaufmann Wilhelm Fritze e. T. Leonie Klara Gertrud Berta. — Am 8. Juni dem Taglöhner Philipp Berschet e. S. Adam Walter. — Am 7. Juni dem Heizer Augustin Ebert e. T. Anna Katharina. — Am 10. Juni dem Bäckergehilfen Eugen Dengel e. S. Wilhelm Eugen Gregor. — Am 8. Juni dem Fuhrmann Karl Herber e. S. Karl Aloys. — Am 7. Juni dem Händler Ludwig Dörich e. S. Friedrich Wilhelm. — Am 8. Juni dem Taglöhner Max Herrchen e. T. Katharine Antonie.

Aufgeboten: Landman Johann von der Saal in Buch, mit Margareta Löhr in Küstersgreuth. — Schutzmann Friedrich Schmidt hier, mit Maria Derksen hier. — Werkmeister Karl Heuser hier, mit Frieda Mathilde Grund in Celle. — Taglöhner Karl Brühl hier, mit Agnes Genewein hier. — Maschinenarbeiter Georg Peter Uhrig hier, mit Anna Christ. Walz in Unter-Sensbach. — Maler Jak. Witte in Schierstein, mit Katharina Elisabetha Michel in Niederwalluf. — Glaser Jakob Rossel hier, mit Anna Faber hier. — Vertwitpeter Rentner Ludwig Keim in Biebrich, mit Margareta Schumm hier. — Kaufmann Johannes Wilhelm Löberich in Offenbach, mit Anna Katharine Margareta Kraft in Schönberg.

Verehelicht: Feldwebel Friedrich Schüly in Offenburg, mit Maria Groß hier. — Lackierergehilfe Wilhelm Gaßmann hier, mit Lina Lotz hier. — Bäckergehilfe Ludwig Machenheimer hier, mit Anna Schäfer hier. — Kaufmann Wilhelm Ernst hier, mit Lina Schell hier. — Friseurgehilfe Leopold [illegible] hier, mit Karoline Herborn hier. — Hausdiener Max Klumm hier, mit Luise Mitze hier. — Molkerei-Verwalter Johann Wagner hier, mit Maria [illegible] in Bieber a. Main.

Gestorben: 11. Juni Luise geb. Blum, Ehefrau des Taglöhners Georg Ober, 39 J. — 11. Juni Karoline geb. Lenz, Witwe des Taglöhners Daniel Dietermann, 71 J. — 11. Juni Karoline geb. Tremus, Witwe des Fuhrunternehmers Josef Röther, 65 J. — 11. Juni Lehrer a. D. Philipp Pulch, 92 J. — 11. Juni Pauline geb. Brehm, Witwe des Kaufmanns Koenzen, 64 J. — 12. Juni Privatier Friedrich Ritter, 75 J. — 12. Juni städt. Taglöhner Georg Minnicker, 67 J.

Vermischtes.

Vermächtnis. Der jüngst verstorbene Kaufmann Karl Geile in M.-Gladbach vermachte zu wohltätigen Zwecken und für die Angestellten der Kolonialwarenfirma Gebrüder Geile, Legate im Betrage von annähernd 200 000 Mark.

Die Flucht der Prinzessin Amelie Fürstenberg mit dem Oberleutnant Koczian scheint ihren Zweck erreicht zu haben: der in Brünn lebende Vater Koczians hat von der Prinzessin ein Schreiben erhalten, worin sie mitteilt, daß ihre Mutter zur Vermählung mit seinem Sohne bereits ihre Zustimmung gegeben habe und der Trauung, die in wenigen Wochen stattfindet, beiwohnen werde. Die Brüder der Prinzessin haben der Heirat schon früher zugestimmt. Koczian will sich übrigens nach der Hochzeit in Tirol als Grundbesitzer niederlassen.

Vom Unfall der Kaiserin teilen Berliner Blätter noch näheres mit. Das Ziel des Spazierrittes, auf dem der Fall sich zutrug, war Bornstedt, in Begleitung des Kaiserpaares waren die Generaladjutanten v. Plessen und v. Scholl, sowie die Hofdame Fräulein v. Gersdorff. Man befand sich auf dem Rückweg nach dem Neuen Palais am Ruinenberge, als das Pferd der Kaiserin strauchelte und stürzte. Die Kaiserin glitt aus dem Sattel zu Boden, erhob sich jedoch sofort wieder und begab sich zuerst zu Fuß, dann auf dem herbeigeholten Wagen nach dem Palais. Die ärztliche Untersuchung hatte das bereits mitgeteilte Ergebnis. Was die in dem Bericht gebrauchte Wendung „Bluterguß auf dem rechten Handrücken" betrifft, so bedeutet sie nichts anderes, als daß durch Druck oder Zerrung, wie es sehr häufig geschieht, ein paar kleine Blutgefäße unter der Haut gerissen seien, wodurch die Hand, gewöhnlich mit leichter Schwellung, „blau anläuft". Der Unfall ist also in seinen Folgen nicht zu vergleichen mit dem im Jahre 1903, als die Kaiserin im Grunewald ebenfalls mit ihrem Pferde zu Fall kam und sich einen Bruch des linken Unterarmes zuzog. Immerhin sah sich der Kaiser veranlaßt, wegen des Vorfalles den Besuch des Armee-Jagdrennens in Hoppegarten, sowie der Galavorstellung im Opernhause abzusagen. Auch die Kronprinzessin hat ihre Reise nach Oels aufgegeben. Außer dem schon erwähnten Unfalle hat die Kaiserin auch sonst schon wiederholt Mißgeschick gehabt, das erste 1899 in Berchtesgaden, wo sie auf einem Spazierritt den Fuß stark verstauchte, das letzte im August vorigen Jahres in Wilhelmshöhe, wo sie eine auch nur leichte Aderverletzung am linken Bein erlitt.

Aus der Geschäftswelt.

— **Höchste Auszeichnung.** Auf der „Großen Jubiläums- und 1. Fachausstellung für Kochkunst und Volksernährung im Kunstpalast zu Düsseldorf" wurde der „Coffeinfreie Kaffee Hag" der Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft, Bremen, mit der höchsten Auszeichnung, der goldenen Medaille, prämiiert. Ein Beweis für die Güte dieses Produktes.

— Die Haasenstein u. Vogler A.-G. hat kürzlich ihren kleinen **Zeitungskatalog** erscheinen lassen. Es ist dies ein umfassender gutausgestatteter Auszug aus dem zu Anfang dieses Jahres herausgegebenen großen Katalog der Gesellschaft. An eine kurze Anweisung über das Aufgeben von Inseraten schließen sich diverse wissenswerte Tabellen an, denen wieder eine große Anzahl politischer Zeitungen und Fachzeitschriften folgt. Rechts neben den erschöpfenden Angaben über Auflage, Erscheinungsweise, Spaltenbreite, Zeilenpreise etc. jeden Blattes befindet sich ein Notiz-Kalendarium mit reichlichem Raum für Eintragungen jeder Art. So stellt das Werk, inhaltlich bestens redigiert, einen handlichen, praktischen und unentbehrlichen Ratgeber für jeden Inserenten dar, der sich seinen Vorgängern würdig anreiht.

Letzte Drahtnachrichten.

Parlamentarische Informationsreise.

Danzig, 13. Juni. Die Mitglieder der parlamentarischen Informationsreise sind in Begleitung von Vertretern des Reichsmarineamts heute früh hier eingetroffen. Auf der Kaiserl. Werft besichtigten sie die Wohlfahrtseinrichtungen, dann die Schiehauwerft. Im **Ratskeller** fand ein Mahl statt. Die Weiterfahrt nach Kiel erfolgt abends.

Seefahrt des Zarenpaares.

Petersburg, 13. Juni. Der Zar und die Zarin mit Kindern, die gestern Reval auf der Jacht Standard verlassen haben, wollen sich zunächst auf mehr als 3 Wochen nach den finnländischen Schären begeben. Der dortige Aufenthalt des Zarenpaares wird von der Beendigung der Beratungen der Reichsduma abhängen. Man nimmt an, daß die Duma am 20. Juni a. St. in die Ferien gehen wird. Die kaiserliche Jacht wird genau dieselben Stellen aufsuchen wie im vorigen Jahre. Der Kaiser wird auch die Stelle der vorjährigen Strandung des Standard besichtigen. Stolypin wird im Verlaufe dieser Zeit zweimal zum Vortrage beim Zaren fahren.

Sache Eulenburg.

Berlin, 13. Juni. Der Untersuchungsrichter, der nach Briefschaften fahndet, die auf die Sache Eulenburg bezug haben, soll bei dem Zeugen Jakob Ernst ein Schreiben des Fürsten Eulenburg mit Beschlag belegt haben, welches Kriterien des § 159 des Str.-G.-B. enthält. Auf Grund dieses Briefes soll nun zur Klage wegen Meineides auch die Klage wegen Verleitung zur Begehung des Meineides erhoben werden.

Unruhen in Persien.

Teheran, 13. Juni. Vor dem Parlament und in benachbarter Umgebung versammelten sich bewaffnete Mengen. Als die Unruhen einen ernsten Charakter anzunehmen schienen, langte ein Schreiben des Schahs an das Parlament an, welches besagte, daß die Menge zerstreut werden würde, wenn sie nicht bis 5 Uhr auseinandergehe. Schließlich zerstreute sich das Volk freiwillig mit aller Ruhe.

Revolutionärer Umtrieb.

Sosnowicze, 13. Juni. Wegen revolutionärer Umtriebe wurden 14 Personen, darunter eine Studentin und eine Zahnärztin, verhaftet und nach Petrikau gebracht. In der Wohnung der Zahnärztin wurden Waffen und revolutionäre Schriften beschlagnahmt.

* * *

Zusammenstoß mit dem Automobil des Königs von Italien.

Paris, 13. Juni. Gestern mittag erfolgte ein Zusammenstoß zwischen einem Automobil, in welchem sich König Viktor Emanuel in Begleitung von 4 Personen befand, mit einem anderen Motorwagen. Das zweite Automobil wurde stark beschädigt, die Insassen jedoch nur unbedeutend verletzt. Wegen des Zusammenstoßes reichten sie sofort beim Gericht eine Klage gegen den König ein.

Rettungswesen.

** **Frankfurt a. M.**, 13. Juni. Der internationale Kongreß für Rettungswesen wurde heute, nachdem auch ein Telegramm vom früheren Staatssekretär, von Posadowsky, verlesen war, geschlossen. Der nächste Kongreß wird im Jahre 1913 in Wien abgehalten.

Freidenkerbund.

** **Frankfurt a. M.**, 13. Juni. Als nächster Ort für den Kongreß des deutschen Freidenkerbundes ist Düsseldorf gewählt.

Durch Sprengschuß verunglückt.

Dahlhausen a. Ruhr, 13. Juni. In einem Steinbruch der Gewerkschaft Christinenruhe in Altendorf a. Ruhr wurden infolge unerwarteten Losgehens eines Sprengschusses 4 Personen schwer verletzt, unter ihnen ein Ingenieur tödlich.

Vergehen im Weinhandel.

* **Landau**, 13. Juni. (Privattelegramm.) Der Weinhändler Wingerten von Maikammer nebst einem Küfer wurde verhaftet unter dem Verdachte, behördlich beschlagnahmten Wein beseitigt zu haben. Wingerten war erst kürzlich wegen Weinfälschung zu Gefängnis verurteilt worden.

Verurteilter Schiffskapitän.

London, 13. Juni. Der Befehlshaber des Schiffes „Gladiator", welches am 25. April infolge des Zusammenstoßes mit dem Dampfer St. Paul gesunken ist, ist für schuldig befunden und infolgedessen seines Amtes enthoben worden.

Druck u. Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Leybold & Kranzbühler. Verantwortlich für die Redaktion: i. V. Paul Lorenz, für den Anzeigenteil: Carl Röstel, sämtlich in Wiesbaden.

Wohlschmeckend, gesund und billig

muß ein tägliches Haus- und Familiengetränk sein. Kathreiners Malzkaffee ist das Getränk, das diese drei wertvollen Eigenschaften in sich vereinigt! Er schmeckt dem Bohnenkaffee sehr ähnlich, ohne dessen Schädlichkeiten zu besitzen, und ist außerordentlich preiswert. Die Tasse stellt sich auf etwa ½ Pfg. Kathreiners Malzkaffee — seit 18 Jahren glänzend bewährt — ist kein Surrogat, sondern liefert ohne jeden Zusatz das beste und billigste Getränk, das täglich von Millionen genossen wird. Nur echt im geschlossenen Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namen des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken. Wichtig ist die richtige Zubereitung. Man achte darauf, daß Kathreiners Malzkaffee niemals lose ausgewogen verkauft wird.

12151

Seltene Gelegenheit!

Es ist mir gelungen, ein Posten bessere moderne

Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder in nur prima Fabrikat billig einzukaufen. Darunter befinden sich **gesetzlich geschützte Marken**, auch in farbig, mit und ohne Lackkappe. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu außergewöhnlich billigen Preisen

Nur Neugasse 22, 1.

Kein Laden, daher billiger u. besser wie jede Konkurrenz. 11379

F 2

Berlitz School 11674
Sprachlehrinst. für Erwachsene
Luisenstrasse 7.

Airedale-Terrier

(Kriegshund) **entlaufen!** (Rolf) Vor Ankauf wird gewarnt! Abzugeben bei Knab, Kleine Schwalbacherstraße 8. 7341

Knabe, 1½ Jahr alt, wird in Pflege geg. Monatl. Verg. 20 M. Off. u. A. R. 85 a. d. Exp. d. Bl. 1711

Verloren.

Schwarzes Lederläschchen m. Portemonnaie in der Adolfsallee verl. Abzug. Rheinstr. 62, 2. 12147

Ein **goldn. Ring** mit großrotem Stein in der Langgasse verloren, gez. A. D. 7. 7. 05. Abzugeben gegen Belohnung Oranienstraße 54, Hth. 2. St. 12188 bei Richard Klein.

Bureau: Nikolasstrasse 3,

Wiesbadener Möbelheim

Das neue, modern eingerichtete feuerfeste Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur, bietet die **denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten** Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, etc. etc. **auf kurze wie lange Zeit.**

Neu für Wiesbaden sind: ausser den **allgemeinen Lagerräumen:**

Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.

Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50 □ grosse Kammern, durch Sicherheitsschlösser **vom Miether selbst verschlossen.**

Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte **unter Verschluss der Miether.** Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safeschlösser versehen. 1134

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge. 11373

Seelig's coffeïnfreier kandierter Korn-Kaffee

wohlschmeckend, anregend, nährkräftig, billig.

Gratisproben u. Niederlagen-Verzeichnis durch **Emil Seelig A.-G.** Heilbronn a. N.

B 22

Wiesbadener Depositenkasse der

Deutschen Bank

Wilhelmstrasse 18, Ecke Friedrichstr. Neubau.

Fernsprecher 164. Fernsprecher 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt am Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 12031

Kapital u. Reserven: 300 Millionen.

Ausführung aller in das Fach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Billige Weine.

Trotz enorm gestiegener Preise zum grössten Teil noch

1904er

Weine, die sich durch Kraft, Fülle, reinen Ton und sauberen Geschmack besonders auszeichnen und zum Teil eigene Kelterung, zum Teil eigenes Wachstum sind. 11696

	bei 1 Fl.,	15 Fl.
Laubenheimer	60,	à 55 Pf.
Winninger (Lage Uhlen)	70,	à 65 „
Geisenheimer (Lage Schröterberg)	70,	à 65 „
Graacher (Lage Abtsberg)	70,	à 65 „
Hattenheimer (Lage Boxberg)	80,	à 75 „
Erbacher Riesl. (eig. Wachstum)	90,	à 85 „
Ingelheimer, rot	75,	à 70 „
Oberingelheimer (Lage Atzel)	100,	à 95 „
Capo sicilian.	65,	à 60 „
Brindisi	75,	à 70 „
Médoc Orig.	70,	à 65 „
St. Magdalena, Tiroler, rot	85,	à 80 „
Terlaner, weisse Tiroler	85,	à 80 „

Wilh. Heinr. Birck,
Adelheid- u. Oranienstr.-Ecke.
Ständ. Lager v. ca. 125,000 Ltr.

Versäume niemand dieses Angebot!

Za. 500 Herren- und Knaben-Anzüge, darunter **elegante Muster-Anzüge, auf Roßhaar gearbeitet,** (Ersatz für Maß). Ein Posten **Hosen, für jed. Beruf geeignet,** auch in schwarz, werden, um schnell damit zu räumen, weit unter dem früheren Preis verkauft. In **Kinder-Anzügen** enorme Auswahl **aller Neuheiten,** schon von **Mk. 2.50** an.

Bitte sich zu überzeugen, da auf den meisten Stücken der frühere Preis erkennbar ist!

Nur Neugasse 22, 1. Stiege,

Kein Laden,

daher billiger und besser, wie jede Konkurrenz. 11379

Kleine Anzeigen

haben stets Erfolg

wenn bei richtiger Abfassung auch das geeignete Blatt zur Veröffentlichung benutzt wird.

In dem

Wiesbadener General-Anzeiger

als

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

haben Wohnungsanzeigen, Verkaufsanzeigen, Stellen-Angebote und Stellen-Gesuche, Familien-Anzeigen, Kapital-Angebote und -Gesuche, Heiratsgesuche etc. nachweislich den denkbar größten Erfolg.

Ist der Wiesbadener General-Anzeiger nicht allein in Wiesbaden, sondern auch im Taunus und dem ganzen Rheingau in allen Kreisen der Bevölkerung gehalten.

Erfinder!

Wir zahlen 1000 Mark sofort in bar u. 15% vom Reingewinn für eine neue gewinnbringende Erfindung oder Idee. Offerten erbeten an **Patentbureau** F. 48

Wagner & Trost,
Cassel, kleine Rosenstraße 2.

Gebrauchte **Fahrräder** gibt billig ab 1201
Jakob Gottfried,
Fahrradhandlung und Reparaturwerkstätte,
Grabenstr. 26. Tel. 38959

Patentanwalt Sack-Leipzig
Besorgung und Verwertung.
D 3

MEY's Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.
MEY & EDLICH, LEIPZIG PLAGWITZ

Jed. Wäschestück trägt obige Schutzmarke.

Praktisch, elegant, kaum zu von Leinenwäsche unterscheiden.

Vorrätig in **Wiesbaden** bei: Carl Koch jr., Ecke Kirchgasse u. Michelsberg; C. Koch, Papierlager, Langgasse 33; Louis Hutter, Kirchgasse 58; P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51; Ludw. Becker, Gr. Burgstrasse 11; Carl Michel, Quérstr. 1; S. Nemecek, Bleichstr. 43; Philipp Seibel, Wellritzstr. 14; Ph. Schuhmacher, Schwalbacherstr. 1; Ferd. Zange, Marktstr. 26; Carl Hack, Schreibmaterialienhandlg., Rheinstr. 37; Max Böttcher, Kirchgasse 7; Carl Balser, Faulbrunnenstr. 9; — in **Biebrich** bei Georg Schmidt und Fritz Weimar; — in **Hachenburg** bei S. Rosenau.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und größtenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Ausschneiden!

Wert 30 Pfennig.

Haben Sie Wohnungen — Zimmer — Läden — oder sonstige Lokalitäten **zu vermieten** oder

Suchen Sie derartige Lokalitäten **zu mieten**

Haben Sie Dienstboten — Arbeiter, überhaupt Personal jeder Art nötig oder

Suchen Sie Stellung irgend welcher Art,

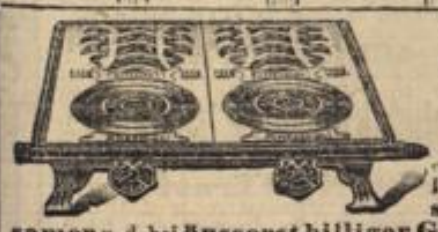
Haben Sie etwas zu verkaufen oder

Suchen Sie etwas zu kaufen —

Dann schreiben Sie auf der Rückseite das Inserat auf, schneiden diesen Gutschein aus und senden ihn unter Beifügung von 10 Pfennig für Einschreibgebühr an die

Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers
Mauritiusstr. 8, Wiesbaden.

Rückseite genau beachten!



Kaiser-Herd

ein **wirklich guter sehr sparsamer** und bei **äusserst billiger Gaskocher** empfiehlt in blausemaillierter Ausstattung schon von **Mk. 12.— an.** 11855

Hch. Adolf Weygandt, Eisenw.-Handlung,
Ecke Weber- und Saalgasse.

Nur das Gute bricht sich Bahn

und dies ist das gesetzlich geschützte Haarwasser

„Pithiarol".

Kein Haarausfall und keine lästigen Schuppen mehr, wenn Sie **„Pithiarol"** gebrauchen. Dankschreiben von Aerzten und hohen Herrschaften liegen vor.

Pithiarol ist bei nachstehenden Firmen zu haben:
Verwalter **Molitor,** Parfümerieeinkaufsg. m. b. H.
Noris Zahn & Co., Handelsgesellschaft
J. M. Andreae, Drogen en gros
Friseur **Jos Mörz,** Ellenbogenstrasse 4.
„ **H. Simon,** Neugasse 16
„ **Gust. Tettenborn,** Gr. Burgstrasse 8.
„ **F. Schroeder,** Louisenstr. H52

Kognak

aus **gutem deutschen Weindestillat**
ohne jeden Zusatz von Feinsprit und Essenzen.

	p. 1/1 Fl.	p. 1/2 Fl.
Kognak *	1.50	0.85
„ **	1.90	1.—
„ ***	2.25	1.20
„ ****	2.75	1.50
„ *****	3.25	1.75
Kognak französ., E. Remy, Mart. & Co.	3.50	1.85
„ französ., J. Hennessy & Co.	5.40	2.85

Wilhelm Hirsch,
Bleichstrasse 13. **Weinhandlung.** Bleichstrasse 13.
Telephon 868. Gegründet 1878.
11982

Spart Zeit, Arbeit, Geld!

Das Waschmittel der Zukunft!

Persil

Erzeugt dauernd blendend weiße Wäsche!

Garantiert chlorfrei und unschädlich.

Millionenfach erprobt

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf

B 7

Shampooniren

nach der bestbewährten Methode, sowie in Anfertigung sämtlicher **Haar-Arbeiten** bei billigster Berechnung empfiehlt sich
K. Schweibächer, Herren- und Damenfriseur,
Mauritiusstr. 4, vis-a-vis der W.-Halle.

Reichsbank-Giro-Konto. Telephon { 560 / 978 (Direktion)

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein

zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse 5.

Der Verein nimmt von jedermann, auch von Nichtmitgliedern:

Darlehen, mindestens Mk. 300.—, gegen ½- und ganzjährige Kündigung zu 4% verzinslich;

Spar-Einlagen von Mark 5.— an bis zum Betrage von Mark 3000.— zu 3½% Zinsen nach vollen Monaten berechnet.

Die an den drei ersten Tagen eines Monats geleisteten Einzahlungen, sowie die an den drei letzten Tagen eines Monats erfolgten Rückzahlungen werden für den ganzen laufenden Monat voll mitverzinst.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck Konten) gegen tägliche Verzinsung, provisionsfrei, mit 3½% verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

Vorschüsse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel oder Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar;

Wechsel diskontiert, Kredit in laufender Rechnung gewährt ohne Berechnung von Provision.

Ferner erledigt:

Wechsel-Inkasso, An- und Verkauf von Wertpapieren unter kulanten Bedingungen, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Kupons, letztere frühestens 3 Wochen vor Verfall, **Auszahlungen** im In- auch Auslande, **Annahme von offenen und geschlossenen Depôts, Vermietung von Safes** unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren, von S. J. Arnheim, Berlin, errichteten Stahlkammer zum Preise von Mk. 10 pro Jahr.

Geschäftsberichte, Prospekte etc. stehen gratis zu Diensten und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit. 12034

Halten Sie die Gelegenheit fest und kaufen Sie jetzt Ihre

Schuhwaren

sogar für späteren Bedarf **zu konkurrenzlos billigen Preisen.**

12126 **Nur im Einkauf liegt mein billiger Verkauf.**

Elegante Herren- Damen- und Kinder-Stiefel

in echt Boxkalf, echt Chevreaux und sonstigen feinen Lederarten. **Goodyear-Welt** mit Originalstempel „Rahmenarbeit" und System „Handarbeit", sowie **Mac Kay-Stiefel.** Ferner kommt ein großer Posten **echte Wiener Halbschuhe u. Stiefel** für Herren, Damen und Kinder, schwarz u. farbig, in denkbar elegantester Ausführung enorm billig zum Verkauf.

Sandels bekanntestes Spez.-Geschäft für besonders billige Einkäufe.

Marktstraße 22, nicht im Laden, sondern wie immer nur im **1. Stock.**

NB. Kinderstiefel und Kinderschulstiefel enorm billig. Telef. 1894.

Wer mit diesem Gutschein **10 Pf.** für Einschreibgebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Annahmestellen abgiebt oder in Briefmarken einsendet, kann in einer der nachstehenden Rubriken: **„zu vermieten" — „Mietgesuche" — „offene Stellen" — „Stellengesuche" — „Verkäufe" — „Kaufgesuche"**

3 Zeilen gratis

inserieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für **Anzeigen unter Chiffre**, sowie Anzeigen, über welche in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:
(Bitte recht deutlich schreiben).
Auf jede Zeile nur 32 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:

---

1 Los nur ½ M.
Ziehung 23. Juni 1908

Stettiner Pferde-Lotterie

4304 Gewinne, W. Mark:

136000

Hauptgewinne:
7 kompl. bespannte Equipagen, 110 Reit- u. Wagenpferde, Wert Mark:

114000

4200 silb. Gewinne, W. M.:

22000

Lose à 50 Pf. 11 Lose sortiert aus verschied. Taus. M 5
Porto u. Liste 20 Pf. extra.

H. C. Kröger,
Berlin W, Friedrichstr. 181,
und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufstellen.

8 9

Möbeltransporte

per **Möbelwagen** u. **Federrolle** werd. unt. Garantie übernommen von Heinr. Stieglitz, **Hellmundstr. 37.** Wagen für Land u. Eisenbahn ohne Umladung. [12120

Anerkannt fachmänn. Reparatur Werkstätte

Preise billig,

Gr. Lager in **Uhren, Gold- u. Silberwaren u. optische Artikeln**

12130 **Trauringe**
werden nach Maß angefertigt
Paul Jäntsch,
3 Faulbrunnenstraße 3.

Staunend billiger Räumungs-Verkauf

bis 50% Prozent unter Preis.
Versäume niemand die günstige Gelegenheit.

1 Posten eleg. Gardinen in weiß u. crème, 25 Prozent Rabatt.
1 Posten eleg. Erbstüll-Bettdecken, Stores, mit und ohne Volant, Rouleaux, Tüll- und Spachtel-Borden bis 33 Proz. unt. Preis.
1 Posten eleg. Portieren, Tischdecken, Frottier-Handtücher, bis 30 Prozent unter Preis.

Ferner empfehle zu wirkl. auffallend billigen Preisen:
1 Posten prima Untertaillen von 70 Pf. an
1 Posten Damen-Hemden von 95 Pf. an
1 Posten Knie-Beinkleider von 175 Pf. an
1 Posten Damen-Strümpfe von 25 Pf. an
1 Post. Herren-Socken v. 18 Pf. an
1 Posten einige 1000 Meter Spitzen u. Stickereien v. 3 Pf. an
1 Posten Kinder- u. Erstlingswäsche aller Art von 18 Pf. an

1 Posten trübgewordener Fantasie-Damen-Hemden, Beinkleider, Nachthemden, Unterröcke, weiße Strümpfe um zu räumen bis 50 Prozent unter Preis.
1 Posten Herren-Macco-Hemden, Jacken, Beinkleider bis 25 Prozent.

1 Posten Damen-Beinkleider von 98 Pf. an
1 Posten Damen-Unterröcke von 115 Pf. an
1 Posten Bett-Jacken von 95 Pf. an
1 Posten Damen-Schürzen von 50 Pf. an
1 Posten Reform-Schürzen von 90 Pf. an
1 Posten eleg. Fantasie-Hemden mit Stickerei-Volant von 195 Pf. an

Wäsche-Fabrik Neugasse 17,
früher Faulbrunnenstraße 9. 12061

Das große Westend-Möbelhaus

von **Jacob Fuhr, Bleichstr. 18,**

verkauft stets **reell und billig**

sehr grosses Lager in kompl. Braut-Ausstattungen

vom **einfachsten bis zum elegantesten Stiele.**

Großes Lager in kompl. Herren-, Speise- u. Schlafzimmern sowie **Salons,** in feinster Ausführung. **Fremden- und Logierzimmer** und **kompl. Küchen** von **65 Mark** an.

Durch **totale Ueberfüllung meines Lagers** verkaufe sehr billig unter **weitgehendster Garantie.**

(Eintausch von Möbeln gestattet und kulant berechnet.)

Eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause.

Zur Ansicht meines Lagers und Kosten-Anschlägen stehe stets zur Verfügung, auch im Nichtkauffalle. 1238

Die z. Zt. bei mir ausgestellte

elegante Wohnungs-Einrichtung

kostet

M. 2635.-

und besteht in:

Salon, echt Mahagoni mit Intarsien
1 Sofa, Umbau mit seitlichen Schränken u. Spiegel
1 Salonschrank
1 Salontisch
1 Sofa, 2 Sessel, 2 Stühle } mit Mohair Bouclé u. ff. Aplikation
1 Salonständer **M. 910**

Speisezimmer, Eichen
1 Büffet
1 Credenz
1 Ausziehtisch für 12 Personen
6 Lederstühle
1 Diwan mit ff. Moquette frisé
1 Ueberbau
1 Serviertisch **M. 840**

Schlafzimmer, Nussbaum mit Intarsien
2 Bettstellen
2 Nachttische m. Marmorplatten
1 Waschkommode m. Marmorpl. u. aufgeschraubter Toilette
1 Spiegelschrank, 3-teilig
2 Stühle
1 Handtuchhalter
2 Patentmatratzen mit Polsterschutzdeckel
2 Rossharmatratzen, 2-teilig, geschnürt aus garantiert rein Rosshar mit zwei Kopfkeilen **M. 885**

Möbelhaus

G. Schupp Nachf., F. Mahr

Tel. 151. **Taunusstr. 39.** Gegr. 1871.

12091

Erfolgreicher Privatunterricht.

Nachhilfe- u. Arbeitsstunden für Schüler **aller** Klassen. — Vorzügl. Erfolge auch mit Primanern u. Abiturienten. — Schnelle u. gründliche **Vorbereitung** auf **alle Examina,** besond. das **Einjährige, Prima, Abiturientenexamen. Nicht versetzte Tertianer** bestanden das **Einjährige** nach **5 monatl.** Vorbereitung. Deutsch für Ausländer. Glänzende Zeugnisse zur Verfügung. 11912

Schwalbacherstraße 30, 2. rechts.

Trikotagen u. Strumpfwaren

kaufen Sie am besten und billigsten bei 11676

A. Scherf, Bismarckring 23, Ecke Bleichstraße.

Kinderstrümpfe u. Socken schon von 20 Pf. an.

Ringfreie Kohlen

Kohlen
Koks
Briketts
Brenn- u. Anzündeholz

offeriert in nur Ia. Qualitäten zu **billigsten Preisen**

Kohlen-Konsum „Glückauf"
Inh.: **Carl Ernst.**
Am Römertor 2. Fernsprecher 2353.
Gegenüber dem Wiesbadener Tagblatt.

12003

Teufel's Leibbinden

hervorragend bekannt durch ihre **tadellose zweckentsprechende Ausführung, richtigen anatomischen Schnitt,** sowie **gutes, angenehmes Sitzen** in allen Grössen von Mk. **3.—** bis Mk. **11.—**

Andere bewährte Fabrikate von Leibbinden von Mk. **1.25** an.

Weibliche Bedienung.

Chr. Tauber, 11353
Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. **Telephon 717.**

Geschäfts-Uebernahme.

Einem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgegend, sowie Freunden und Bekannten zur gefl. Kenntnisnahme, dass wir unser

Hotel-Restaurant „Deutscher Kaiser"

Fernsprecher 937 Marktplatz 3 Fernsprecher 937

heute an Geschwister Krieg verkauft haben.

Indem wir für das uns seither in reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen bestens danken, bitten wir dasselbe auch auf unsere Nachfolger übertragen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Carl Popp u. Wilhelm Mühlstein.

Wiesbaden, den 13. Juni 1908.

Höflichst bezugnehmend auf vorstehende Anzeige teilen wir hierdurch mit, dass das genannte Hotel-Restaurant durch Kauf heute in unseren Besitz übergegangen ist. Es wird unser Bestreben sein durch Führung **einer vorzügl. Küche,** Ausschank von Wiesbadener, Münchener und Pilsener Biere, sowie Weine erster Firmen in jeder Hinsicht gerecht zu werden und das seitherige Renommé des Hauses hochzuhalten. Mit der Bitte unser Unternehmen durch zahlreichen Besuch fördern zu wollen, zeichnen

Mit vorzüglicher Hochachtung

Geschwister Krieg.

MENU

Sonntag, den 14. Juni 1908

M. 1.20, im Abonnement M. 1.–	**M. 1.50,** im Abonnement M. 1.30
Kalbfleisch-Suppe	Kalbfleisch-Suppe
Zander auf Spreewälder Art	Zander auf Spreewälder Art
Roastbeef jardinière	Roastbeef jardinière
	Poulet sauté en casserole
	Salat — Kompot
Eisfrüchte.	Eisfrüchte.

Diners und Soupers à part im Speisesaal 1. Etage.

Reichhaltige Abendkarte zu mässigen Preisen.

12187

Frankfurter Hypothenbank.

Pfandbriefverlosung am 11. Juni 1908.

Bei der am 11. Juni 1908 vor Notar stattgehabten Verlosung sind von unseren

3½% Pfandbriefen der Serien 12, 13, 15 u. 19

die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1908, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gekündigt worden. Es beziehen sich diese Nummern auf **sämtliche Literae,** also auf **alle Stücke, welche eine der Nummern tragen.**

No. 235, 330, 681, 794, 1058, 1112, 1618, 1721, 1779, 2116, 2450, 2547, 2891, 2901, 2902, 2934, 3081, 3664, 3717, 3923, 3926, 4042, 4411, 4416, 4730, 4902, 4932, 5083, 5117, 5177, 5339, 5371, 5758, 6206 6412, 6591, 6834, 7168, 7181, 7233, 7325, 7371, 7380, 7387, 7454, 7541, 7685, 7688, 7902, 8015, 8025, 8036, 8214, 8221, 8233, 8444, 8640, 8751, 9214, 9347, 9418, 9469, 9966, 10024, 10043, 10203, 10283, 10291, 10935, 11218, 11375, 11580, 11606, 11644, 12385, 12483, 12499, 12611, 12904, 13257, 13366, 13607, 13619, 13660, 14065, 15150, 16048, 16159, 16173, 16608, 16685, 16703, 16835, 17012, 17157, 17160, 17341, 17385, 17387, 17555, 17588, 17746, 18114, 18238, 18549, 18655, 18912, 18951, 19147, 19361, 20081, 20331, 20419, 20731, 20792, 20816, 20832, 20978, 21100, 21317, 21388, 21541, 22120, 22144, 22208, 22492, 22751, 22762, 22909, 22938, 23120, 24028, 24040, 24391, 24548, 24646, 24730, 24850, 25287, 25325, 25601, 26198, 26297, 26298, 26439, 26478, 26576, 26577, 26678, 27093, 27747 28120, 28795, 28907, 29146, 29153, 29258, 29333, 29337, 29384, 29420, 29427, 29640, 29710, 29875, 30034, 30173, 30174, 30805, 30877, 30991, 60029, 60260, 60490, 60893, 60928, 61484, 61494, 61585, 62206, 62300, 62554, 62694, 62792, 63003, 63039, 63061, 63063, 63281, 63476, 63930, 63963, 64357, 64380, 64507, 64616, 65099, 65639, 65641, 66067, 66369, 66369, 66812, 67272, 67339, 67392, 67598, 67766, 67901, 67902, 68200, 68440, 68542, 68540, 68619, 68627, 69579, 69768, 69805, 70161, 70203, 70368, 70610, 71051, 71140, 71168, 71210, 72066, 72257, 72407, 72412, 72763, 72857, 73021, 73159, 73200, 73321, 73325, 73422, 74608, 74947, 75006, 75575, 75670, 75908, 75939, 76299, 76571, 76815, 77545, 78028, 78045, 78492, 78804, 78968, 78991, 79046, 79399, 80169, 80853, 80960, 81023, 81071, 81198, 81389, 81618, 81921, 82224, 82426, 82479, 82993, 83086, 83352, 83423, 83502, 83760, 83786, 83873, 84143, 84281, 84341, 84707, 84722, 84860, 84983, 85000, 85093, 85172, 85325, 85363, 85440, 85615, 85899, 86115, 86209, 86352, 86455, 86656, 86702, 86757, 86824, 86895, 86961, 87502, 87798, 87826, 87998, 100106, 100263, 100264, 100281, 100436, 101032, 101148, 101963, 102553, 104001, 104047, 140480, 140800, 141694, 141705, 142036, 142163, 142464, 143055, 143313, 143401, 143413, 143452, 143547, 143574, 144173, 144276, 145148, 145491, 145597, 145818, 145852, 145854, 145913, 146108, 146275, 146287, 146411, 146509, 147675, 147801, 148446, 148469, 148910, 148963, 149563, 149808, 149947, 149969.

Die Rückzahlung dieser heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. Oktober 1908 ab. Auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. Oktober 1908 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. Oktober 1908 ab bis auf weiteres ein 2%iger Depositalzins vergütet.

Aus früheren Verlosungen sind noch rückständig:

Ser. 12, Lit. O No. 5327, 5599.
" " " P " 9220, 16227.
" " " R " 3282.
" " " Q " 16214, 19388.
Ser. 13 Lit. R No. 28960.
" " " R " 23181, 23558
" " " Q " 61757.
Ser. 19, Lit Q No. 143557.

Die Einlösung erfolgt in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, auswärts bei denjenigen Bankhäusern, die sich mit dem Verkauf unserer Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen beschäftigen.

Ebendaselbst wird auf Wunsch der Umtausch der verlosten Pfandbriefe gegen neue Stücke derjenigen Serien, die wir zur Zeit ausgeben, zum Tageskurs besorgt.

Die Kontrolle über Verlosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchem die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 11. Juni 1908. 12173

Frankfurter Hypothekenbank.

Zu vermieten.

Wohnungen.

5 Zimmer.

Gerichtsstr. 5, 3, sch. 5-Zimmer-Wohnung, per 1. Juli z. vm. Zu besicht. v. 3–5 nachm. 1737

2 Zimmer.

Kleiststr. 10, schöne 2-Zimmerw. mit oder ohne Bierk. auf 1. Juli zu verm. 1717

1 Zimmer.

Adlerstraße 30, ein einzelnes **Zimmer** zu vermieten. 1734

Hellmundstr. 31, Hth. part., Wohn., 1 Z., 1 K. u. 2 einzelne Mans. zu verm. 1718

Rauenthalerstr. 5, Mttlb., sch. Wohnungen, 1 Zim. u. Küche auf sofort zu verm. 1739

Möbl. Zimmer.

Bleichstr. 18, 2. St. l., schön möbl. Erkerz. m. u. o. Pension an bess. Frl. z. verm. 1715

Dotzheimerstraße 14, Stb. 1, erhält reinl. Arbeiter Schlafstelle. 1733

Herderstraße 3, parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1740

Hermannstr. 7. 1 l., sch. möbl. Zim. wöch. 3.50 M. 7338

Luisenstraße 17, Hth. 1 l., freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 7332

Seerobenstr. 2, 3. St., ein sch. möbl. Zim. m. gut. Pens. 50 M. monatl. auf gl. od. sp. z. vm. 1731

Stellen finden.

Männliche.

10 Erdarbeiter gesucht 7343
Kellerstraße 17, bei H. Roßbach.

Stellung

als Kellner mit hoh. Einkommen erhalten jg. Leute jeden Standes, 14—35 J., in Hotels, Restaurants, Cafés od. auf Schiffen kostenlos nachgew., welche die **I. Deutsche Kellner-Fachschule,** Leipzig VII, Frankfurterstr. 21, besucht haben. Perfekte Ausbild. in kurz. Zeit. Honorar mäß. Prosp. gratis. Schon in der Lehrzeit können unsere Schüler durch praktisches Arbeiten in öffentl. Lokalen Geld verdienen. 11999

Weibliche.

Laufmädchen
per sofort gesucht. 7336
J. Bacharach, Webergasse 4.

Erfahr., kräft. **Mädchen,** welch. mit der Wäsche u. Bügeln Bescheid weiß, zu einem 3jähr. Knaben zum 1. Juli gesucht. Vorzust. nachm. v. 2—4, abends 6—9 Uhr. Zeugn. vorzuleg. Dotzheimerstr. 58 2. 105

Zu verkaufen.

Ein gepolsterter neuer **Lehnsessel** billig zu verkaufen. 1738
Adlerstraße 40, 1. Stock.

Verstellb. **Mahagoni-Kinderbettstelle** zu verkaufen. 7342
Wilhelmstraße 32, 3. St. r.

Bett mit Sprungrahme und Matratze zu verkaufen. 1741
Herderstraße 3, parterre

Großer schöner **2-tür. Kleiderschrank,** auseinandernehmbar, 1 Bettstelle mit Matr., 1 schön eich. Waschtisch sofort wegen Umzug billig zu verkaufen. 1721
Zietenring 3, 4. Et. l.

Gartengeländer (Latten), fast neu, 1,80 hoch, billig zu verkaufen. 1712 Zietenring 10, 2.

Elegant. Damenhut (Rosen) billig zu verkaufen. 1716
Bertramstraße 20, 3 links.

Guterh. Adler-Fahrrad (Freil.) f. Geschäftszwecke sehr geeign. zu verk. Mauergasse 21, 3. 1735

Neue und gebr. **Federrollen, 1 Eiswagen,** gebr. **Milchwagen** billig zu verkaufen. 7334
Dotzheimerstraße 85.

Automat. Eierleg. Henne, 10 Pfg.-Einwurf, bill. z. verk. 1736
Näh. Restaurant „Zum Pfau".

Kapitalien

Geld diskret auf Schuldschein, ohne Rückg. direkt v. Kapit. beschafft **nachweislich** 7340
A. Blüher, Dotzheimerstr. 32, p. Z. spr. v. 2—8 Uhr u. Sonnt. vorm.

Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben u. a. m. versteigere ich am **Montag, den 15. Juni, vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungssaale

Schwalbacherstr. 25

nachverzeichnete gebrauchte **Mobiliargegenstände:**

Schlafzimmer-Einrichtung, nußb. Büffet, nußb. Vertiko mit Spiegelaufsatz, Frisiertoilette, nußb. 2-tür. Kleiderschrank, **hochhäuptige und andere Betten,** Kamelaschen-Diwan, Sofas, runde, ovale u. viereckige Tische, Stühle aller Art, eich. Tisch mit 4 eichenen Stühlen, **eleg. Plüschgarnitur,** Sofa, 2 Sessel, Waschkommoden und Nachttische, Schreibtisch, Pfeilerspiegel mit Trumeau, **nußb. Salontisch, nußb. Schreibsekretär.** Ottoman- und andere Decken, eleg. Tischdecke, phot. Appar. mit Stativ, Bilder, Oelgemälde, Nippsach., Grammophon, Etageren, Kleiderleisten, Bestecke, Teppiche, Vorlagen, einz. Sofas, Schaukelstuhl, einz. Sessel, **fast neuer Krankenfahrstuhl,** Portieren, Schreibpult, 3-fl. Gaslüster, **Gaszuglampe,** Weißzeug, Kleider, Deckbetten und Kissen, 2 Küchenschränke, Küchentische und Stühle, Topfbrett mit Tonnen, Glas, Porzellan, Küchen- u. Kochgeschirr, großer Ankleidespiegel und viele hier nicht benannte Gegenstände;

ferner im Auftrage des Herrn **Adolf Weber:**

3a. 25 Zentner Waschseife

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger,
Auktionator u. Taxator.
12181 Geschäftslokal: **Schwalbacherstraße 25.**

Reform-Flecht-Sandalen
Reform-Flecht-Stiefel

für Erwachsene und Kinder
in schwarz und braun Boxkalf- und Chevreaux-Leder,
gesundeste u. bequemste Fuss-Bekleidung
Keine Schweissfüsse u. Hühneraugen mehr,
ganz besonders für Touren geeignet. 12186

Kneipp- und Reform-Haus,
Rheinstrasse 59 **WIESBADEN** Rheinstrasse 59

Zeichnungen auf die bis 1917 unkündbaren

4% Preussischen Central-Bodenkredit-Pfandbriefe

zum Emissionskurse von **97.50 %** werden bis spätestens **16. Juni 1908 provisionsfrei** entgegengenommen von

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft,
Wiesbaden, Rheinstrasse 111. 7339

Balkon- und Vorgarten-Wettbewerb des Wiesbadener Gartenbauvereins.

Anmeldungen beim I. Vorsitzenden, Herrn L. Schenk, Lessingstr. 1, bis zum 1. Juli.

12132 **Der Vorstand.**

Gummi-Waren

hygienische jed. Art. Ia Damenbinden per Dtzd. 1 M. Gegen unreinen Teint, Pickel, braune Flecken, rauhe aufgesprungene Haut empf. die berühmte raffinierte Oelseife a St. 70 Pf., od. Kristall-Creme 1. M.

Parfümerie-Handlung u. Friseur-Geschäft
W. Sulzbach, Bärenstraße 4. 1091

Telefon 226 Gartenkies Telefon 226

silberblauen und gelben, in schöner Ware empfiehlt 12020

W. A. Schmidt Nachf.,
28 Moritzstraße 28.
Zigarrenladen.

Wegen gänzlicher Aufgabe der

Herren- und Knaben-Anzüge

bietet sich heute jedermann eine noch nie gekannte Einkaufsgelegenheit in obigen Artikeln.

Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Joppen, einz. Hosen, Hosen u. Westen, Kinder-Leibhosen, Kinder-Wasch-Anzüge 2c., verkaufe von jetzt ab zu und unter Einkaufspreisen vollkommen aus. 12126

Hierunter befinden sich Anzüge auf Roßhaar gearbeitet (Ersatz f. Maß),

Marktstr. 22, **nicht im Laden,** sondern **wie immer,** nur im **1. St.** Tel. 1894.

NB. Die **Auswahl** ist jetzt noch **ganz bedeutend** u. empfiehlt es sich daher, beizeiten die nie wiederkehrende Gelegenheit zu benutzen

Warnung!

Wir warnen Jedermann, dem Gärtner Hugo Stamm hier, auf unsere Namen etwas zu liefern, zu leihen, oder zu borgen, indem wir für nichts haften. 7330

Frau Minna Stamm, geb. Kaus.
Familie Obersekretär Kaus.

Karl Schipper, Hofphotograph, Rheinstr. 31,
Erstklassige Arbeiten. — Mässige Preise.

Königl. Schauspiele.

Sonntag, den 14. Juni 1908.
156. Vorstellung.

Aida.

Große Oper mit Ballet in 4 Akten von Giuseppe Verdi. Text von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz.

—

Der König — Engelmann
Amneris, seine Tochter — Schröter
Aida, äthiopische Sklavin — Leffler-Burckard
Rhadamès, Feldherr — Kalisch
Rhamphis, Oberpriester — Schwegler
Amonasro, König von Aethiopien, Aidas Vater — Geisse-Winkel
Ein Bote — Schub
Erster) Feld- (Armbrecht
Zweiter) hauptm. (Spieß
Eine Priesterin — Müller-Weiß
Große des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und Priesterinnen, Bajaderen, Negerknaben, gefangene Aethiopier, Sklaven, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Vorkommende Tänze u. Gruppirungen arrangirt von Annetta Balbo, ausgeführt von dem gesamten Ballet-Personal.

Musikalische Leitung: Herr Professor Manstädt.
Spielleit.: Herr Regisseur Mebus.
Dekorative Einrichtung: Herr Hofrat Schick.

Die Türen bleiben während der Ouverture geschlossen.

— Erhöhte Preise. —

Nach dem 2. und 3. Akte finden Pausen von je 10 Minuten statt.
Anfang 7.30 Uhr.
Ende nach 10.45 Uhr.

—

Das Königliche Theater bleibt Montag, den 15. d. M. geschlossen.

Residenz-Theater.

Montag, den 15. Juni 1908.

—

Dutzendkarten gültig.
Fünfzigerkarten gültig.

—

Neu einstudiert!

Die Logenbrüder.

Schwank in 3 Akten von Karl Laufs und Kurt Kraatz. Spielleitung: Ernst Bertram.

—

Habelmann, Fabrkt. — Bertram
Caroline, s. Gattin — Krause
Lulu, der. Tochter — Bischof
Anni Behrens, Habelmanns Nichte — Harden
Max Brückner — Hager
Eva, geb Habelmann, s. Gattin — Blanden
Franz Fischer, Agent — Hetebrügge
Guida ammelberger — Rücker
Segnitz, Gutsbesitzer — Feistmantel
Frau Segnitz, — Schenk
Földner, Architekt — Bartak
Barbara, Köchin bei Brückners — Agte
Ein Schutzmann — Rhode
Ort der Handlung: Berlin.

Nach dem 2. und 3. Akte finden größere Pausen statt. Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

—

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 15. Juni 1908.

Vormittags 10.30 Uhr ab Kurhaus: **Mail-coach-Rundfahrt** durch Wiesbaden. Preis 3 Mark.

Nachm. 3 Uhr Mail-coach-Ausflug nach Klarental-Taunusblick-Georgenborn-Schlangenbad und zurück.
Preis 5 Mark (Kartenlösung bis spätestens 1 Uhr an der Tageskasse.)

—

11.30 Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Turner-Marsch — A. Muth
2. Ouvert. z. Op. „Der Kadi" — A. Thomas
3. Serenade espagnole — C. Métra
4. Am Wörther See, Melodie — A. Jungmann
5. Potpourri a. d. Operette „Der lustige Krieg" — Joh. Strauss
6. Junges Blut, Galopp — A. Coraggio

—

Nachmittags 4.30 Uhr:
Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

1. Ouvert. z. Oper „Des Teufels Antheil" — D. F. Auber
2. Ungar. Tänze, Nr. 1, 3 u. 10 — Joh. Brahms
3. Fackeltanz in B-dur — B. Meyerbeer
4. Souviens toi, Walzer — E. Waldteufel
5. Ouvert. z. Op. „Traviata" — G. Verdi
6. Balletmusik aus der Oper „Die Königin von Saba" — Ch. Gounod
7. Albumblatt — R. Wagner
8. Fantasie aus d. Oper „Undine" — A. Lortzing

—

Abends 8.30 Uhr:
Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kur-Kapellmeister.

1. Ouvert. z. Op. „Das eherne Pferd" — D. F. Auber
2. Balletmusik a. d. Oper „Feramors" — A. Rubinstein
   Bajaderentanz I,
   Tanz der Lichterbräute von Kaschmir,
   Bajaderentanz II,
   Hochzeitszug.
3. Berliner Wintermärchen, Walzer — V. Holländer
4. Prélude du deluge — C. Saint-Saens
   Violin-Solo: Herr Konzertmeister F. Kaufmann.
5. Ouverture zur Op. „Phaedra" — J. Massenet
6. Wotans Abschied u. Feuerzauber — R. Wagner
7. Fantasie aus d. Op. „Der Tribut von Zamora" — Ch. Gounod

Städtische Kurverwaltung.

Walhallatheater.

Sonntag, den 14. Juni: Zum zweitenmale! 11959

Der Prinzpapa.

Montag, den 15. Juni.

Ein Walzertraum.

Biophon-Theater

Wilhelmstrasse 6. Hotel Monopole.

Eine Montblanc-Besteigung

ein alpines Sportbild von packender Wirkung.

Ferruccio Coradetti, Opernsänger, als „Bartolo" im „Barbier von Sevilla".

Szenen aus **„Schützenlies'l", „Mascotte", „Carmen".**

Ein wunderbares Wogenspiel

prachtvolle Aufnahme des Meeres.

Ein neuer Diener. — Ein Königreich für eine Bank. — Ländliches Drama. —

Wochentags abends 9 Uhr:

„Die lustige Witwe"
„Ein Walzertraum"

in der Originalbesetzung des Berliner Theaters des Westens. 7289

Wiesbadener Männer-Gesang-Verein

(E. V.)

Am **Mittwoch, den 17. Juni, abends 9 Uhr:**

2. ordentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1.) Bericht der Rechnungsprüfer.
2.) Festsetzung des Haushaltsplans für 1908/09.
3.) Wahl der Ausschüsse.
4.) Vereinsangelegenheiten. 12118

Wiesbadener Männergesang-Verein.

(E. V.)

Sonntag, den 21. Juni cr.:

Rheinfahrt

mit Extra-Dampfer der Köln-Düsseldorfer-Gesellschaft. Ziel der Fahrt: **Bacharach.**

Die Abfahrt in Biebrich erfolgt mittags um 1 Uhr. Der Karten-Verkauf (Erwachsene Mk. 2.50, Kinder Mk. 1.30) findet am **Freitag und Samstag** während der Geschäftsstunden, in der Wartburg von **10—1 Uhr vorm. u. von 4—7 Uhr nachmittags** statt. 12183

Männer-Gesangverein „Friede".

Morgen Sonntag, den 14. d., nachm. 4 Uhr, unternimmt der Verein einen

FAMILIEN-AUSFLUG

zu seinem Mitglied Hrn. **Bernhard,** Adolfshöhe, Saal **Zum Landesdenkmal.** Daselbst Unterhaltung verschiedener Art, Tanz usw. — Unsere werten Mitglieder u. deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins sind hierzu freundl. eingeladen. — Der Ausflug findet bei **jeder Witterung** statt. 7335

Klub Edelweiss.

Morgen Sonntag, auf dem **Waldhäuschen,** Mitglied **K. Müller:**

Grosses Gartenfest.

Von 3 Uhr ab: **Konzert, Tanz im Saale,** sowie **Volksbelustigungen** und **Kinderspiele** aller Art.

U. A.: **Große Kinderpolonaise** (Fahne gratis). [12180

Bei ungünstiger Witterung: Unterhaltung mit Tanz im Saale.

Eintritt frei! **Der Vorstand.**

Bahnholz.

Telephon Nr. 432. 11962

Restaurant u. Café
Schönster Ausflugsort am Platze
Möblierte Zimmer und Pension
10900 empfiehlt
W. Hammer, Besitzer.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der Wahlmänner zur **Wahl eines Abgeordneten** für das Haus der Abgeordneten im 9. Wahlbezirk des Regierungsbezirks Wiesbaden (Stadtkreis Wiesbaden, Garnison von Mainz, Militärbeamte) und Untertaunuskreis liegt am **15. d. M.** im Rathause, Zimmer Nr. 6, dahier, während der gewöhnlichen Dienststunden zur Einsichtnahme aus. 12184

Wiesbaden, den 13. Juni 1908.

Der Magistrat.
J. Vertr.: **Dr. Scholz.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, soll die **Gras- und Klee-Kreszenz** auf dem Terrain der Wassersammelbehälter am Dotzheimer Bahnhof öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 13. Juni 1908. 12178

Die Verwaltung der städt. Wasser- und Lichtwerke.

Bekanntmachung.

Die am **1. Juli d. Js.** fälligen Zinsscheine von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank werden vom 18. ds. Mts ab bei unserer Hauptkasse eingelöst. 12174

Wiesbaden, den 12. Juni 1908.

Direktion der Nassauischen Landesbank.
Keßler.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Erweiterung des Empfangsgebäudes auf Bahnhof Chausseehaus sollen getrennt in einzelnen Losen vergeben werden.

Eröffnung der mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote findet am 20. Juni cr., vormittags 11 Uhr im Zimmer Nr. 18 der unterzeichneten Betr.-Insp. statt. Von da können auch die Verdingungsunterlagen abgeholt oder gegen vorherige Einsendung des Betrags durch die Post bezogen werden und zwar für:

Los I.	Erd-, Maurer- u. Asphalt- u. Stakerarbeiten mit Zeichnung 2,00 M. ohne Zeichnung	1.00 M.
„ II.	Zimmerarbeiten mit Zeichnung	1.50 „
	ohne Zeichnung	0.50 „
„ III.	Dachdeckerarbeiten ohne Zeichnung	0.50 „
„ IV.	Klempnerarbeiten „ „	0.50 „
„ V.	Tischlerarbeiten „ „	0.50 „
„ VI.	Schlosserarbeiten „ „	0.50 „
„ VII.	Glaserarbeiten „ „	0.50 „
„ VIII.	Anstreicherarbeiten „ „	0.50 „

Sämtliche Angebote mit Zeichnung 3,00 M
„ „ ohne „ 2,00 „

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Wiesbaden, den 12. Juni 1908. 12176

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion.

Zwangsversteigerung.

Am **30. Juni 1908, vormittags 10 Uhr,** soll im Geschäftsgebäude des Amtsgerichts, Zimmer Nr. 63, die dem Gärtnereibesitzer **Karl Ranke** gehörige **Gärtnerei** Platterstraße Nr. 15, 17, 19, bestehend aus Gärtnerhaus mit Gewächshäusern nebst den zum Betrieb der Gärtnerei gehörigen Ländereien zwangsweise versteigert werden.

Nähere Auskunft wird in den Sprechstunden der Gerichtsschreiberei auf Zimmer Nr. 31 erteilt. 10792

Wiesbaden, den 8. April 1908.

Königliches Amtsgericht Abtl. 1c.

Biebrich a. Rh.
Restauration zur Insel.

Jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein
12036 **J. Sauter.**

Bierstadt.
Gasthaus u. Saalbau „Zum Bären"

Neu erbauter, 1000 Personen fassender Saal, fl. Tanzfläche.

Jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

(Starkes Orchester.)

Separates Sälchen für Gesellschaften. — Garten. — Prima Getränke eigene Apfelweinkelterei), sowie warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Telefon 3770. **Carl Friedrich,** Besitzer. 11639

Café, Saal- und Garten-Restaurant „Zum Landesdenkmal"

(Neuer Besitzer: B. Bernhard) Straßenbahnhaltestelle (Adolfshöhe). Diner von 12 Uhr an, Souper von 7 Uhr an. Reichhaltige Tages- und Abendkarte. Ia. Kaffee in Kännchen mit Milch, Sahne u. Zucker zu 20 Pfg. Tägl. fr. Kuchen, St. 20 Pfg. Ganztagsl. helle u. dunkle Biere, ff. Weine. Prima Apfelwein. — Berliner Weißbier. — Anerkannt preiswürd. Bedienung. — Mache die geehrten Herrschaften auf mein neueingerichtl. Gartenlokal gefl. aufmerksam. 12074

Emserstr. 40. Edentheater Emserstr. 40.

Haltestelle der grünen und blauen Elektrischen.

Sonntag, den 14. Juni 1908:

2 Große Gala-Vorstellungen.

des

Weisbach-Ensemble.

1. **Der Traum eines Feldwebels,** Urkomische sächsische Militärburleske.
2. **Der falsche Doktor,** Burleske.
3. **Nick Carter oder der Diebstahl im französischen Kriegsministerium.**

— Ernst. — — Spannend. — — Interessant. —

Sonntags nachmittags 4 Uhr zu **kleinen Preisen.**
Abends 8 Uhr: **Grosse Gala-Vorstellung.**

Dazu ladet höflichst ein
12167 **Die Direktion.**

Kaisersaal

Telephon 810. — **Dotzheimerstr. 15.** — Telephon 810.

Solides bürgerliches Restaurant.

Eigene Weinhandlung.
Garten, Kegelbahn, Vereinszimmer.
Vorzügl. Speisen. Ia. Biere,
Diners à 80, 1.20 (im Abonnement 1.10 Mk) und höher.

Spezialität: Original Rauenthaler Weine im Ausschank.

Besitzer **Jacob Schraub**
früher „Rheingauer Hof", Schlangenbad. 11933

Gerolsteiner Sprudel
für echt mit dem roten Stern.
General-Vertr. f. Wiesb. u. Umgebung Reinhard Glückel, Michelsberg 23, Wiesbaden. F 35

Nationalliberaler Jugend-Verein
für Wiesbaden, Biebrich & Umgebung.

Sonntag, den 14. Juni, veranstalten wir einen

Familien-Ausflug mit Unterhaltung u. Tanz
im Saalbau Brenner zu Schlangenbad,

zu dem wir unsere Mitglieder u. Parteifreunde nebst Familien mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung ergebenst einladen. **Die Veranstaltung findet bei Bier statt.**

Abfahrt mit der Bahn nach Chausseehaus 2.45 Uhr nachmittags und von da zu Fuß nach Schlangenbad. Rückkehr über Eltville mit der Bahn abends gegen 10 Uhr.

12185 Mit deutschem Gruß: **Der Vorstand.**

Anzeigenpreise: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden für Rubrik- und Familien-Anzeigen 10 Pf., für Geschäftsanzeigen 15 Pf., alle anderen auswärtigen Anzeigen 20 Pf. Im Reklameteil: die zweispaltige Petitzeile aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden 60 Pf. von auswärts 100 Pf., Rabatt nach aufliegendem Tarif.

Wiesbadener General-Anzeiger

Bezugspreis: In Wiesbaden frei ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch die Post bezogen monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80 ohne Bestellgeld. Der General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener Neueste Nachrichten

mit der Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Fernsprecher 199 u. 819. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8. Sprechstunden 12 bis 1 Uhr.

Nr. 138. Samstag, den 13. Juni 1908. 23. Jahrgang

Diese erste Samstags-Ausgabe umfasst 10 Seiten.

Das Neueste.

Amerikanischer Turnerbund in Wiesbaden.

Wiesbaden, 13. Juni. Gelegentlich des Besuches des nordamerikanischen Turnerbundes bei den hiesigen Turnvereinen wird der Männer-Turnverein dem ausländischen Brudervereine eine wertvolle Fahnenschleife, in den Nassauer Farben blau-orange gehalten, überreichen.

Nassauischer Städtetag.

Wiesbaden, 13. Juni. Als Vertreter der Stadt Wiesbaden auf dem Nass. Städtetag in Hachenburg wurden in der gestrigen Stadtverordnetensitzung die Stadtv. Fischer-Dick, Fink und Stadtbauinspektor Scheuermann gewählt.

Friedliche Gesinnung im Deutschen Flottenverein.

Erfreulich ist die Kunde von der Einigung im Deutschen Flottenverein.

Danzig, 13. Juni. Die gemeinsame Sitzung des Gesamtvorstandes des Deutschen Flottenvereins, für die zwei Tage in Aussicht genommen war, hat bereits am Freitag abend ihren Abschluß gefunden und einen friedlichen Verlauf genommen. Zu verdanken ist dies dem energischen Eintreten des westpreußischen Provinzialverbandes, besonders der Tatkraft des Oberpräsidenten von Jagow.

Der Huldigungszug für Kaiser Franz Josef.

Der Festzug in Wien nahm einen schönen und hehren Verlauf. Es wird berichtet:

Wien, 12. Juni. Unter dem Geläute aller Glocken und den brausenden Jubelrufen der Bevölkerung zog der Huldigungszug am Freitag durch Wien und an der Hofburg vorüber. Kaiser Franz Josef erschaute denselben bei bester Gesundheit.

König Eduards Heimfahrt.

Von der Revaler „Einkreisung Deutschlands" zurück traf König Eduard am Freitag nachmittag bei Kiel ein, begrüßt von deutschen Kriegsschiffen. Es wird berichtet:

Kiel, 12. Juni. Die englische Königsjacht „Viktoria and Albert" ist, gefolgt von den Begleitschiffen, heute nachmittag 5 Uhr bei heftigem Gewitterregen hier eingetroffen. Die deutschen Kriegsschiffe, mit der englischen Kriegsflagge im Großtopp, salutierten die Königsstandarte mit 21 Schuß. Die Königsjacht und vier englische Torpedobootszerstörer liefen alsdann in den Kanal ein, während die englischen Panzerkreuzer in acht Tagen nach England zurückkehren.

König Eduards Heimkehr.

König Eduard ist wieder an seinen heimischen Gestaden anlangt, und allmählich gibt es wieder ruhig Blut auf dem politischen Tummelplatz, auf dem der „besondere Saft" in den jüngsten Tagen sehr unruhig rollte. Man schrieb sogar von „Krieg in Sicht"; im deutschen Blätterwalde war man merkbar nervös geworden. Eine Bismarck'sche Staatskunst hätte unfraglich ein derartiges Ereignis nicht entstehen lassen, wie es sich jetzt tatsächlich in Reval abspielte, aber auch Bismarcks Geist ist in unserer Politik nicht mehr lebendig. Wir müssen mit den gegebenen Verhältnissen rechnen und uns in der Rolle zurechtfinden, die uns zuerteilt ist. Sowohl in England als auch in Rußland ist man sichtlich bemüht, der Begegnung und den Abmachungen den Anschein zu nehmen, als ob ein Komplott gegen Deutschland geschmiedet sei. An Vorsicht hat man es in Reval auch nicht fehlen lassen, denn daß Michel im gereizten Zustande gefährlich werden kann, weiß man nur zu wohl. Darauf war es auch zurückzuführen, daß die Tischreden, die auf den schaukelnden Schiffen bei Reval gehalten wurden, der gespannten Welt recht spät zu Ohren kamen. Schon am Dienstag wurden die Trinksprüche gesprochen und erst am Donnerstag früh wurden sie veröffentlicht.

Warum man so lange zögerte, ist nicht recht ersichtlich; denn die beiden Tischreden enthielten nichts, was nicht schon nach wenigen Stunden hätte bekannt gegeben werden können. Das legt die Vermutung nahe, daß sie erst gehörig redigiert worden wären. Der Ztr wandte sich als Gastgeber zuerst an König Eduard und hieß ihn in herzlichen Worten willkommen. Das einzig Politische in der Rede des Zaren war der Hinweis auf die in den letzten Jahren erfolgte Regelung verschiedener Fragen, die für Rußland und England von gleicher Bedeutung gewesen seien. Damit meinte Kaiser Nikolaus das Abkommen über Persien und über die Ostsee. Von Plänen für die Zukunft sprach er kein Wort. Denn die Aeußerung, er hoffe, daß die Begegnung den Erfolg haben werde, die beiden Länder enger zusammenzuführen, wird man lediglich als eine höfliche Floskel betrachten dürfen.

Daß in den allgemeinen Anschauungen der Russen und Briten abgrundtiefe Klüfte gähnen, die zu überbrücken auch der Geschicklichkeit des englischen Königs kaum gelingen wird, dürfte dem Zaren bekannt sein. Die große Masse des englischen Volkes ist im Grunde ihres Herzens durchaus nicht russenlieb, nicht nur wegen des jahrzehntelangen politischen Gegensatzes zwischen den beiden Ländern, sondern auch wegen der Grundverschiedenheit des Volkscharakters. Ebenso ist man in Rußland gewohnt, in dem Briten den Gegner zu sehen, dem man sich besonders bei der Schwerfälligkeit des russischen Temperaments nicht so leicht nähern wird.

In England muß man mit der Stimmung des Volkes in höherem Grade rechnen, als in einem anderen Lande, da es mehr als irgendwo anders zu politischer Mitarbeit herangezogen wird. Und die öffentliche Meinung in England hat gezeigt, was für eine Macht sie hat, als sie den ersten Besuch König Eduards und der englischen Flotte in Rußland zu verhindern wußte. Dieser Macht wird sich König Eduard, der die Triebkraft für die Neugestaltung der politischen Verhältnisse bildet, nach seiner Heimkehr von Reval abermals bewußt werden.

In Rußland braucht man auf das Volk etwas weniger Rücksicht zu nehmen, da es daran gewöhnt ist, regiert zu werden, ohne daß es nach seiner Meinung gefragt würde. Aber die maßgebenden russischen Kreise haben unzweideutig zu erkennen gegeben, daß sie eine Annäherung Rußlands an England über das Maß freundschaftlicher Beziehungen hinaus nicht für wünschenswert halten. Deshalb beschränkten sich die beiden Herrscher auch darauf, als den Zweck ihrer Zusammenkunft die Aufrechterhaltung des Weltfriedens zu betonen. Eigentlich eine recht überflüssige Versicherung; denn bisher ist der Weltfrieden von niemand gefährdet worden, wenn nicht durch Delcassés und Englands Versuche, Deutschland einzukreisen.

König Eduard sprach ferner davon, daß Rußland und England in Zukunft noch einige wichtige Fragen gemeinschaftlich zu regeln hätten. Das wird sich in erster Linie auf die mazedonische Frage bezogen haben, in der ja bekanntlich die beiden Mächte ein gemeinsames Vorgehen beschlossen haben. Was dies gemeinsame Vorgehen für Deutschland zu bedeuten hat, haben wir bereits kürzlich an dieser Stelle auseinandergesetzt.

Von europäischen Fragen war also, wie gesagt, in Reval mit keinem Wort die Rede. Daraus kann man schließen, daß man die Zeit für eine russisch-englische Allianz noch nicht gekommen glaubt. Es sei denn, daß die Reden mit Rücksicht auf Deutschland besonders redigiert worden sind. Und das würde doch nur bedeuten, daß man es eben noch nicht wagt, Weltpolitik ohne Deutschland zu machen. Ob ein Zurechtsetzen der Reden für die Oeffentlichkeit stattgefunden hat oder nicht, wird sich natürlich niemals zweifelsfrei feststellen lassen. Man wird aber gut tun, Reval bei der weiteren auswärtigen Politik Deutschlands nicht außer Acht zu lassen; denn sonst könnte man unangenehme Ueberraschungen erleben. Ein bemerkenswertes Ereignis in der Weltgeschichte bleibt die Monarchenbegegnung auf ja-

Kunst und Wissenschaft.

Kurhaus.

Freitag, den 12. Juni: Großes Konzert. Solisten: Edith v. Voigtlaender (Violine) und Herr von Raatz-Brockmann (Bariton).

Edith v. Voigtlaender, deren Bekanntschaft uns das heutige Symphonie-Konzert vermittelte, ist ohne Zweifel eine unserer vielversprechendsten Violinistinnen. Vielversprechend wegen ihrer großen Jugend und ihres dabei schon fast ausgereiften Könnens. Ihre Technik läßt keine Wünsche mehr offen, nur wird bei ihr die Größe des Tones und die Volubilität des Passagenwerks oft noch auf Kosten der Schönheit des Tones erkauft, der dann leicht einen etwas harten und scharfen Charakter annimmt. Andererseits wieder überrascht oft eine geradezu strahlende Schönheit des Tones, die sich unter dem Bogen der jungen Künstlerin dem Instrument entringen zu wollen scheint. Wie gesagt, noch nicht ganz fertig und ausgeglichen nach jeder Seite hin, aber die größten Hoffnungen auf die Zukunft erweckend. Das merkwürdigste an E. von Voigtlaenders Spiel ist die geistige Ueberlegenheit und Ruhe, die sich in ihm schon offenbart. So spielte — man weiß nicht, wie man sagen soll: die kleine Dame oder das große Mädel — das D-dur-Konzert von Paganini-Wilhelmy mit verblüffender Verve, das Nocturne in Des von Chopin-Wilhelmy mit innigster Versenkung und tadellos reiner Gestaltung seiner doppelstimmigen Partien, sowie schließlich die Zigeunerweisen von Sarasate so tonschwelgerisch und so virtuos, wie man es sich nur wünschen konnte: Wunder über Wunder!

Auch einen Vokalsolisten stellte uns das Konzert vor: Herrn v. Raatz-Brockmann, über dessen Herkunft und Art jedoch das Programm nichts vermerkte und damit die kritische Einschätzung des anscheinend noch jungen Künstlers erschwerte. Ein hübsches, weiches und modulationsfähiges, auf manchen Vokalen (bes. a) noch etwas zu gedecktes Organ weist den Sänger hauptsächlich dem lyrischen Baritonfach zu. Die Heilingarie hätte mehr Vertiefung und leidenschaftlicheres Eingehen vertragen, während die an zweiter Stelle gesungenen Lieder „Versunken", „Liebesgrüße", „In der Ferne" und „Jubelkunde" von Oskar Meyer (vom Komponisten mit größtem pianistischen Geschmack selbst begleitet) ausgezeichnet gelangen und sich dabei als reizvolle Blüetten von großem und schönem melodischen Schwung und geschmackvoll behandelter Begleitung erwiesen.

Das Orchester beteiligte sich an dem Programm unter Herrn Kapellmeister Affernis Leitung mit der dankbaren Suite „Scenes pittoresques" von Massenet, der Tannhäuser-Ouvertüre und einem effektvollen und sehr beklatschten Saltarello des Dirigenten. H. G. G.

* * *

Spielplan des Königlichen Theaters zu Wiesbaden vom 14. Juni bis 21. Juni. Sonntag, 14. Juni: „Aida", Anf. 7½ Uhr. Montag, 15.: Geschlossen. Dienstag, 16.: „Madame Butterfly", Anf. 7½ Uhr. Mittwoch, 17.: „Zigeunerbaron", Anf. 7½ Uhr. Donnerstag, 18.: „Der Freischütz", Anf. 7½ Uhr. Freitag, 14.: „Wie die Alten sungen", Anf. 7½ Uhr. Samstag, 20.: „Mignon", Anf. 7½ Uhr. Sonntag, 21.: „Don Juan", Anf. 7½ Uhr.

Königliche Schauspiele. In der am Sonntag, 14. ds., stattfindenden Aufführung der Oper „Aida" mit Frau Leffler-Burckardt in der Titelrolle, tritt Herr Kammersänger Kalisch als Rhadamos zum letzten Male vor seinem kontraktlichen und Herr Geise-Winkel als Amonasro zum letzten Male vor seinem Bayreuther Urlaub auf.

* **Wochen-Spielplan des Residenz-Theaters vom 14. bis 19. Juni.** Sonntag, „Die Ehre". — Montag: „Die Logenbrüder". — Dienstag: „Gretchen". — Mittwoch: „Der Dieb". — Donnerstag: „Staatsanwalt Alexander". — Freitag: „Die Ehre".

Im hiesigen Walhalla-Theater kommt, worauf wir bereits hingewiesen haben, die dreiaktige Operette: „Der Prinzpapa" von Wilhelm Jacoby, Musik von Heinz Lewin, am heutigen Sonnabend abend zur erstmaligen Aufführung und soll sich dann abwechselnd, wie man uns schreibt, mit den Erfolgen, welche bisher „Die lustige Witwe" und „Ein Walzertraum" sich allabendlich erringen, teilen. „Der Prinzpapa" erlebte am Magdeburger Wilhelm-Theater seine Uraufführung. Die Zahl der Wiederholungen ist dann über 30 mal gekommen. Auch in Breslau konnte die Operette das Jubiläum der 25. Aufführung feiern. Heute gibt es wohl wenig große Bühnen, wo das Werk nicht zur Aufführung angenommen ist. Bisher war man gewöhnt, daß erfolgreiche Operetten aus Wien kommen, diesmal haben wir es aber mit einer Operette zu tun, welche von deutschen Autoren in Deutschland geschaffen wurde, und der Zufall will es, daß Schriftsteller und Komponist Wiesbadener sind. Die Hauptrolle spielt bei uns Herr Rosen. Ferner sind beschäftigt die Damen Baumgarten und Pelery,, sowie die Herren: Sanden, Meyers, Malden, Niesler, Schultze, Waldow und Busch.

„Revolutionshochzeit", ein Schauspiel — das dramatische Erstlingswerk — des bekannten Romanschriftstellers Sophus Michaelis aus Kopenhagen ist von der Direktion des Hebbel-Theaters zu Berlin zur Aufführung angenommen worden. Das Werk wird daselbst als eine der ersten Inszenierungen der nächsten Spielzeit erscheinen. Weitere Annahmen an anderen Bühnen stehen bevor. Den Bühnenvertrieb hat die Concordia, Deutsche Verlags-Anstalt Hermann Ehbock, übernommen. Die Buchausgabe erscheint ebenda in der Sammlung dramatischer Werke „Moderne Bühne", herausgegeben von Erich Reiß.

Frauen an den preußischen Universitäten. Professor Adolf Harnack teilte beim evangelisch-sozialen Kongreß mit, daß die Immatrikulation von Frauen an den preußischen Universitäten vom nächsten Wintersemester ab zugelassen wird.

den Fall, wenn auch ihre Ergebnisse nicht unmittelbar in die Erscheinung treten. Wir setzen indeß volles Vertrauen auf die deutsche auswärtige Politik.

Politische Tagesübersicht.

Mangel an Mannschaften in der englischen Flotte.

Bei den Vorbereitungen für die Mobilisation der englischen Heimatsflotte, die an den bevorstehenden Flotten-Manövern teilnehmen soll, hat es sich, wie die Internationale Politische Korrespondenz" meldet, herausgestellt, daß es unmöglich ist, sämtliche Kreuzer ausreichend zu bemannen. Sowohl die Kreuzer „Gibraltar", „Aeolus", „Sant George" und „Sirius" werden nur ganz unvollständig bemannt sein oder mit Mannschaften, die anderen Schiffen entnommen sind, an den Manövern teilnehmen.

Die drohende russische Anleihe bei England.

Die Erörterungen an der Spitze unseres Blattes finden durch die Betrachtungen eines englischen Blattes eine beachtenswerte Ergänzung. Die „Daily News" schreiben: Zum erstenmal in der europäischen Geschichte hat ein König von England einen Zaren von Rußland auf russischem Territorium besucht. Zur See begrüßt der Zar seine Gäste, denn nirgends am Lande ist der Sieger vor den Besiegten sicher. Er ist nur von den Pfeilern der bureaukratischen Kaste begleitet . . . Wir beabsichtigen nicht, unsere Einwendungen gegen diesen Besuch zu wiederholen. Die Umstände selbst, die Geheimhaltung, die polizeilichen Vorsichtsmaßregeln, die Wahl der Gäste, sprechen laut genug für unsere Ansicht . . . Wir fürchten, daß wir bald eine neue anglo-russische Anleihe haben werden, wenn die Annäherung sich fortsetzt. In diesem ängstlichen Wettbewerb werden politische Sympathien wenig zählen. Unsere herrschende Klasse wird die Ereignisse in Rußland mit duldsamem Auge ansehen und ihre Börse öffnen, ohne zu fragen, wozu das Geld verwendet werden soll, wenn sie sich erst einmal von der Vorstellung beherrschen läßt, daß sie ein Rivale Deutschlands um den Einfluß in Petersburg geworden ist.

England und Indien.

Bei dem Festessen des indischen Verwaltungsklubs sagte der Staatssekretär für Indien, Morley, es seien jetzt 50 Jahre seit der Uebernahme der Regierung in Indien durch die Krone verflossen. Zurzeit seien die Verhältnisse dort etwas kritisch, doch habe er nicht die Empfindung, als ob die Aufdeckung einer geheimen Organisation das Eintreten besonderer Erschütterungen bedeute. Er hege das feste Vertrauen auf Englands Bereitschaft für den Fall, daß die Krisis eintreten sollte.

Besuch des Khedive in London.

Der Khedive Abbas Pascha wird der Internationalen Politischen Korrespondenz zufolge am 21. Juni zu längerem Aufenthalte in London eintreffen. Am nächstfolgenden Tage wird der Vicekönig von König Eduard offiziell im Buckingham-Palast empfangen werden. Der Khedive wird auch an einer Huldigung der Londoner Kaufmannschaft und der Industrie teilnehmen, die im Rahmen eines Banketts stattfindet, bei dem der Khedive Ehrengast sein wird. Gleichfalls ist ein offizieller Empfang durch Lord Cromer geplant. Hierdurch werden die Gerüchte, daß der Khedive und sein langjähriger Ratgeber im Zorne von einander gegangen sind, hinfällig.

*

Kleine politische Nachrichten.

— Präsentationsrecht für das preußische Herrenhaus. Nach dem „Reichsanzeiger" verlieh der Kaiser dem Geschlechte derer von Hanstein anläßlich des 600jährigen Besitzstandes an der Burg Hanstein das Präsentationsrecht für das Herrenhaus.

— Sitzung des Staatsministeriums. Das Staatsministerium hat am Freitag in Berlin unter Vorsitz des Fürsten Bülow eine Sitzung abgehalten

Aus aller Welt.

Der Reichsschatzsekretär im Schneesturm. Der Reichsschatzsekretär Sydow ist auf einer Gebirgstour im Steinernen Meer von einem Schneesturm überrascht worden und in arge Bedrängnis geraten. Er konnte aber schließlich mit heiler Haut ins Riemannshaus retten und nach zwei Tagen unfreiwilliger Muße den Abstieg antreten. Ob auch seine Finanzreform im Eise stecken bleiben wird? Hoffentlich eist der Staatssekretär sie denn auch los, wie sich selber aus den Salzburger Alpen. Der Staatssekretär ist übrigens ein passionierter Freund des Alpensports.

Ermordeter Knabe. Ein im Kölner Stadtwalde als Leiche aufgefundener Knabe ist der Sohn des Schuhmachermeisters Hammer aus Lindental. Es ist noch zweifelhaft, ob der Knabe mit dem an Ort und Stelle aufgefundenen Stricke erdrosselt, oder aber erhängt und dann abgeschnitten wurde. Im Laufe der Nacht wurden einige der Tat verdächtige Personen verhaftet.

Ein neues lenkbares Heeres-Luftschiff. Alexander Libentaal, der als Assistent Walter Wellmans sich einen großen Namen in der aeronautischen Welt geschaffen hat, hat ein neues Luftschiff konstruiert, das er der Schweiz zum Kauf angeboten hat. Das Luftschiff eignet sich besonders zum Operieren in bergigem Terrain, wie es die Schweiz bietet. Dank einer genialen Vorrichtung läßt sich eine absolute Kontrolle der Temperatur des Gases des Luftschiffes erzielen, so daß es nach Belieben jede gewünschte Höhe erreichen kann. Dadurch kann sich das Luftschiff feindlichen Projektilen mit Leichtigkeit entziehen, und selbst die höchsten Bergesgipfel sicher überfliegen. Der speziell für den Ballon gebaute Motor geht äußerst ruhig und sichert dem Fahrzeug einen gleichmäßigen Gang. Er treibt eine ungeheure Flügelschraube an, die die Geschwindigkeit des Luftschiffes erzielt. Das Gewicht in der Gondel ist sehr gleichmäßig verteilt. Die Bewaffnung besteht im Vorderteil aus einem Maschinengewehr. In der Mitte ist ein Torpedoausstoßrohr vorgesehen und am Hinterteil führt die Gondel einen langen Rammsporn, um die Hülle feindlicher Luftschiffe aufreißen zu können. Libentaal ist der festen Ansicht, daß sein System heutzutage unerreicht dasteht, und selbst die lenkbaren Luftschiffe Zeppelins und Lebaudys bei weitem an Aktivität übertrifft.

Allgemeiner Fürsorge-Erziehungs-Tag vom 7. bis 10. Juli 1908 zu Straßburg im Elsaß. Der Allgemeine Fürsorge-Erziehungstag findet vom 7. bis 10. Juli in Straßburg-Elsaß statt. Aeußerst wichtige Themata, welche nicht bloß die Behörden, die Anstalten und die Berufsarbeiter der Fürsorgeerziehung, sondern die weitesten Volkskreise angehen, sollen dort verhandelt werden. So heißt das Referat des Direktors Dr. Petersen-Hamburg: Licht- und Schattenseiten der Familienerziehung. Ja, gescholten wird leicht über „die verwahrloste Jugend", aber wo sind Pflegeeltern, welche sich dieser armen elternlosen und liebeleeren verlassenen Jugend annehmen? In die weitesten Kreise muß hier die Bitte um Mitarbeit hinausdringen. Ueber ein zweites aktuelles Thema wird sprechen: Dr. jur. Polligkeit, Direktor der Zentrale für private Fürsorge in Frankfurt a. M.: Die Abhängigkeit des Erfolges der Zwangserziehungs-Gesetzgebung von einer Reform des Armen- und Strafrechts. Ein drittes Thema geht die Kreise der Gewerbetreibenden und der Landwirtschaft ganz besonders an. Wir bitten darum auch die Leser unserer Zeitung, wenn irgend möglich, der Tagung in Straßburg beizuwohnen. Die Programme werden vom Vorsitzenden, Dir. P. Seiffert-Strausberg (Mark) gern zugesandt.

Ein Ehrenschild für die Teilnehmer der Prinz-Heinrich-Fahrt.

Für die Prinz-Heinrich-Touren-Fahrt, die bekanntlich am 8. d. M. in Berlin ihren Anfang nahm, hat der Kaiserliche Automobilklub außer einem Ehrenpreis noch eine Plakette gestiftet. Sie ist als ein Ehrenschild vom Bildhauer Korschann entworfen und ausgeführt worden und soll allen denjenigen Teilnehmern an der Fahrt zuerkannt werden, deren Wagen die ganze Tour den Satzungen gemäß zurückgelegt und keine Strafpunkte erhalten haben. Bis jetzt ist der Wettbewerb, zu dem in Berlin 137 Wagen starteten, ohne jeden wesentlichen Unfall verlaufen. Die Strecke führt bekanntlich von der Reichshauptstadt über Frankfurt a. O., Stettin, Kiel, Hamburg, Hannover, Köln, Trier und endigt in Frankfurt a. M.

Lokales.

Sonntagswanderung für den 14. Juni
vom Rhein- und Taunus-Klub Wiesbaden.
Chausseehaus - Georgenborn - Schlangenbad-Rauenthal-Bubenhäuser Höhe - Eltville.

Ab Wiesbaden 1.17 oder 2.23 mit der Bahn nach Station Chausseehaus; von da ab Fußwanderung. Bei Restaurant Taunusblick, links ab (Markierung gelber Strich) auf der neuen, schönen und aussichtsreichen Krauskopfstraße an dem in herrlichem Waldpark gelegenen Schloß Hohenbuchau vorbei nach Georgenborn. Links der Straße ragt aus dem Walde die Felsmasse des grauen Stein, nach Süden sieht man den Rhein und gegenüber auf der Höhe das Weindorf Rauenthal.

Nun durch das saubere Dörfchen. Am Ende des Dorfes links den unmarkierten Waldpfad hinunter an Ruhebänken vorbei in 15 Min. nach Schlangenbad 300 Mtr. hoch in einem herrlichen, von hohen Bergen eingeschlossenen, geschützten Waldtal gelegen.

Alsdann kreuzt man die Fahrstraße Eltville-Schlangenbad und schlägt den links bergansteigenden schönen Waldpromenadeweg (Wegweiser nach Rauenthal) ein. Unten die rauschende Waldatta, herrliche Rückblicke auf Georgenborn etc., auf dem Weg Schutzhütte mit Ruhebänken. Wenn die Höhe erreicht ist, geht man erst eine kurze Strecke durch Feld, dann auf die Fahrstraße an der Winzerhalle vorbei nach dem alten, berühmten Weinort Rauenthal 260 Mtr. hoch auf einer Feldhöhe gelegen, mit interessanter Kirche aus dem 14. Jahrhundert.

Von Rauenthal 20 Min. südlich erst einige Minuten die Markierung schwarzer Strich verfolgend, dann Feldweg links ab, geradeaus zur Bubenhäuser Höhe, 268 Mtr., eine der herrlichsten und malerischsten Aussichtspunkte des Rheingaues. Auf dem Gipfel einige Ruhebänke. Von der Höhe aus rechts halten und durch die Weinberge hinunter nach Eltville und mit der Rheinbahn zurück nach Wiesbaden. Entfernungen: Chausseehaus-Schlangenbad 1 Std. 10 Min. Schlangenbad-Rauenthal 1 Std. Rauenthal-Bubenhäuser Höhe 20 Min. Bubenhäuser Höhe-Eltville 45 Min. Gesamtmarschzeit etwa 3¼ Stunden.

*

* **Nachwirkung der Wiesbadener Monarchenbegegnung.** Der „Sair" verzeichnet das in parlamentarischen Kreisen zirkulierende Gerücht, daß die Haltung Englands in der Kongofrage plötzlich eine sehr energische geworden sei, nach dem in Wiesbaden die Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und König Leopold stattgefunden habe.

* **Die Großherzogin von Luxemburg** wird am 18. oder 20. d. M. zum Sommer-Aufenthalt auf Schloß Königstein eintreffen.

* **Handelsregister.** In das Handelsregister wurde bei der Firma Hugo Stinnes, G. m. b. H. zu Mülheim, Zweigniederlassung in Wiesbaden am 29. Mai 1908 folgendes eingetragen: Dem Kaufmann Heinrich Bahle in Straßburg ist Einzelprokura erteilt, so daß er allein zur Zeichnung der Firma berechtigt ist.

* **Nächtliche Ruhestörung** verübten heute früh gegen 3 Uhr einige halbwüchsige Burschen, betrunken von einem Zechgelage heimkehrend, in der Helenenstraße. Durch die weithingellenden Rufe „Feuer" und durch Schlagen mit den Stöcken an die Fensterscheiben wurden die Anwohner aus dem Schlafe geschreckt. Da man die Rowdies erkannte, so dürfte der polizeiliche Strafzettel nicht ausbleiben.

h. **Radlerunfall.** Heute morgen zwischen 6 und 7 Uhr fuhren zwei Radfahrer auf der Straße zwischen hier und Schierstein; als sie einem Sandfuhrwerk ausweichen wollten, fuhren sie sich mit den Rädern an. Infolge des Anpralls kamen beide zu Fall und zogen sich erhebliche Hautabschürfungen an Armen und Gesicht zu. Die beschädigten Räder vor sich herschiebend, konnten sie jedoch ihren Weg nach Schierstein fortsetzen.

* **Eine ernste Mahnung** für den Beginn der Kirschensaison liegt in einem traurigen Vorkommnis, das aus dem benachbarten Mombach berichtet wird. Dort hatte vorgestern der elfjährige Sohn eines Arbeiters Kirschen gegessen und später Bier getrunken. Alsbald stellten sich Brechanfälle und Krämpfe ein, an denen der Knabe gestern gestorben ist.

* **Die leidige Unsitte,** Kirschkerne auf die Straße zu spucken, war Veranlassung, daß heute vormittag sich ein Arbeiter in der Friedrichstraße eine erhebliche Verletzung der Kniescheibe zuzog. Er war auf dem Steine ausgeglitten und dadurch zu Fall gekommen. Mehr Rücksicht auf den Nächsten!

* **Turner aus Deutsch-Südwestafrika.** An dem vom 18. bis 22. Juli stattfindenden Turnfest in Frankfurt a. M. nehmen zum erstenmal deutsche Turner aus den Kolonien teil. Die Abordnung, die sich aus Mitgliedern der Turnvereine Swakopmund, Windhuk, Karibib zusammensetzt, wird mit ihren Fahnen unter Führung des Katastersekretärs Thomas am Festzuge teilnehmen.

* **Amerikanische Turner in Wiesbaden.** Der Besuch des nordamerikanischen Turnerbundes in Wiesbaden, der Anfang Juli erfolgt, bietet hiesigen Turnerkreisen willkommene Gelegenheit, die Gäste zu ehren. So hat der hiesige Männer-Turnverein die Vietorsche Kunstanstalt beauftragt, eine prachtvolle goldgestickte Fahnenschleife in den Farben blau-orange anzufertigen, die den amerikanischen Turnerbrüdern überreicht wird.

* **Vakanzenliste** Nr. 24 ist erschienen und liegt in unserer Expedition zur kostenfreien Einsichtnahme auf. Im Bezirk des 18. Armeekorps werden verlangt: Strafgefängnis Eberbach im Rheingau, ständiger Hilfsgefangenaufseher. Polizeipräsidium Frankfurt a. M., mehrere Schutzmänner. Militärbauamt, Frankfurt a. M., Baubote. Bürgermeisteramt Rechtenbach, Polizeisergeant. Kgl. Polizeidirektion Hanau, größere Anzahl Schutzleute.

* **Typographenfest.** Die Mainzer Typographia hält aus Anlaß ihres 40jährigen Bestehens am nächsten Samstag abend einen Herren-Kommers ab und veranstaltet am kommenden Sonntag einen Familienausflug per Köln-Düsseldorfer Salonboot nach Eltville-Kiedrich, an welchem sich auch der hiesige Bruderverein beteiligen wird.

* **Feriensonderzüge.** Für die Beförderung der Feriensonderzüge, über deren Termine wir gestern berichteten, hat die Eisenbahnverwaltung besondere Anordnungen an die beteiligten Dienststellen erlassen. Die Bahnsteigschaffner und Zugbegleitungsbeamten haben darauf zu achten, daß Handgepäck nur soweit zulässig in die Wagenabteile mitgenommen wird. Reisende mit umfangreichem Reisegepäck sind zur Auflieferung desselben als Reisegepäck zu veranlassen. Bei der Bezettelung des Gepäcks ist auf deutliche Bezeichnung des Reiseweges zu achten. Die Stationen, auf denen nach dem Fahrplan ein längerer Aufenthalt vorgesehen ist, haben die Bahnhofswirte auf die Sonderfahrten aufmerksam zu machen, auf den Bahnsteigen für die in solchen Fällen gesteigerte Nachfrage der Reisenden geeignete Erfrischungen zum Verkaufe bereit zu halten.

* **Von der Eisenbahn.** Der um 6 Uhr 49 Min. morgens hier abgehende Eilzug Nr. 28 der Taunusbahn Wiesbaden—Frankfurt ist von jetzt ab auf Station Höchst auch für einsteigende Fahrgäste frei gegeben, was bekanntlich bisher nicht der Fall war, weil man eine Ueberlastung des Zuges befürchtete.

ö. **Amerika und die deutschen Bäder.** Der bekannte Newyorker Universitätsprofessor Dr. Simon Baruch bereist gegenwärtig im Auftrage einer Newyorker Körperschaft für das Gesundheitswesen Deutschland, um die einzelnen Bäder und die Heilerfolge ihrer Quellen zu studieren. Prof. Baruch weilt gegenwärtig in Homburg. In einiger Zeit geht er nach Bad Nauheim und dann nach Wiesbaden.

* **Zum Lehrermangel.** Auf der Lehrerversammlung in Dortmund wurden als Beantwortung der Frage: „Wie ist dem Lehrermangel abzuhelfen?" folgende Thesen aufgestellt: a) durch eine zeitgemäße Regelung der Lehrerbesoldung; b) durch zeitgemäße Regelung der Lehrerbildung (allgemeine Vorbildung auf den allgemeinen Bildungsanstalten, Berechtigung zum Universitätsstudium); c) durch eine zeitgemäße Regelung der amtlichen Stellung der Volksschullehrer, insbesondere durch Beseitigung der geistlichen Schulaufsicht und der bureaukratischen Bevormundung und durch Besetzung der Schulaufsichtsstellen mit Volksschullehrern; durch Abtrennung aller mit dem Lehrerberuf nicht innerlich in Verbindung stehenden Nebenämter; e) durch Beseitigung der Ausnahmestellung der Volksschullehrer in staatsbürgerlicher und kommunalpolitischer Beziehung.

* **Theosophischer Kongreß.** Vom 6.—10. Juni tagte in der „Wartburg" der 5. Allgem. Theos. Kongreß bei zahlreicher Beteiligung einheimischer und auswärtiger Gäste. Die Präsenzliste wies außer den deutschen noch Besucher aus Belgien, Holland und Oesterreich auf. Es fanden im ganzen drei Sitzungen statt, außerdem die Hauptversammlung der Theosophischen Gesellschaft in Deutschland (J. T. V.). Es wurde beschlossen, den nächsten Allgemeinen Theosophischen Kongreß 1910 in Bremen abzuhalten. In der ersten Sitzung gab H. Rudolph (Leipzig) einen Einblick in die theosophische Bewegung in Deutschland. zutrug, war Bornstedt, in Begleitung des Kaiserpaares waren Bewegung im Ausland, soweit er sie auf seinen Vortragsreisen kennen gelernt habe. — Am Sonntag abend sprach H. Rudolph (Leipzig) über „Das Gewissen, dessen Natur, Bedeutung und Entwickelung". — Darauf sprach Robert Spring (Magdeburg) über „Den sichtbaren und den unsichtbaren Menschen". In der Einleitung gab er einen Ueberblick über den Stand der modernen Strahlenforschung, und ging dann auf den schon bei den ältesten Philosophen vorhandenen Gedanken ein, daß der Mensch gleichzeitig und einheitlich verschiedenen Stoffwelten angehöre und in jeder dieser Welten mit einem bestimmten Organismus tätig sei. Am Montag sprach Anton Hartmann (Leipzig) über „Magische Wunder". Er führte aus, die magischen Wunder im Menschen und in der Natur seien in dem selbstbewußten, alles beherrschenden göttlichen Willen begründet. Anlage und Art der menschlichen Seele wiesen darauf hin, daß der Mensch bestimmt sei, in immer innigere (bewußtere) Verbindung mit dem großen All zu gelangen und so endlich in das Reich vollkommener Schönheit und Macht hineinzuwachsen. Am nächsten Abend sprach Friedrich Jaskowski (Leipzig) über „Das Problem der Entwickelung". Wenn der Mensch, im Dasein gereift, ganz und gar zu sich selbst gekommen sei, dann sei er selbst das Problem geworden, dann löse es sich in ihm in lebendiger Selbsterkenntnis auf. In jedem Wesen liege der Drang zur höchstmöglichen Selbstoffenbarung, zur Selbstvollendung. Mit der Vollendung aber höre das Dasein eines Wesens auf. So liege in jedem Wesen die Tendenz, sich selbst zu überwinden. Die völlige, restlose Selbstüberwindung sei das Leben der Einheit. Durch innerliche Wiedergeburt werde das höchste schöpferische Erkennen erlangt. Weisheit sei höchstes Leben, absolute Tugend, schauende Liebe. — Nach einigen kleineren Vorträgen und Vorlesungen brachte der Mittwoch am Abend zunächst einen Vortrag über „Profane und heilige Kunst" von Berthold Funke-Essen. Jede Kunst erfülle für eine bestimmte Stufe ihre Aufgabe; die letzte und höchste Kunst aber sei das eigene Schauen und Schaffen. Darauf sprach Ernst Gorsemann (Bremen) über „Böcklin". Das Schlußwort des wohlgelungenen Kongresses sprach Friedrich Jaskowski (Leipzig). Ist die Versammlung gewesen, was sie sein sollte, so begleitet die Teilnehmer eine geheime Melodie nach Hause, immer von der Hoheit des Menschentums, der Göttlichkeit und Schönheit des Universums und der ewigen Einheit aller Wesen kündend."

* * *

Vereinsnachrichten.

— Stolzescher Stenographen-Verein. Am Donnerstag verstarb der Gründer, das langjährige Ehrenmitglied des Vereins, Herr Pulch. Die Beerdigung findet Sonntag, 14. Juni, statt.

— Verein für nass. Altertumskunde und Geschichtsforschung. Am Dienstag, 16. Juni, abends 6¼ Uhr, findet im Hotel „Taunus" (Lesezimmer) eine außerordentliche Hauptversammlung statt, in der über einige Satzungsänderungen Beschluß gefaßt und die infolge dieser Aenderungen erforderlichen Wahlen für den Vorstand vorgenommen werden sollen.

— Die Kino-Sportgesellschaft hat für die nächste Zeit ein abwechselungsreiches Programm vorgesehen: 14. Juni Ausflug nach Erbenheim, Saalbau „Adler"; 18. Juni Ausflug nach Schierstein, Saalbau „Tivoli"; 21. Juni Ausflug nach Rambach, Restaurant „Taunus".

— Der Kathol. Kaufm. Verein unternimmt am nächsten Sonntag, 14. Juni, seinen alljährlichen großen Familien-Ausflug mit Musik nach Bad Langenschwalbach. Extrazug, nachmittags ab Hauptbahnhof 2.10 Uhr, zu ermäßigten Fahrpreisen pro Person 85 Pfg. für Hin- und Rückfahrt. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

— Die Gesangs-Abteilung des Wiesbadener Militärvereins veranstaltet am Sonntag, 14. Juni, nachmittags, einen Ausflug nach der Wilhelmshöhe in Dotzheim.

— Der Männer-Gesangverein „Cäcilia" veranstaltet am kommenden Sonntag, 14. ds. Mts., sein diesjähriges Waldfest auf der Himmelswiese (oberhalb des Friedhofs).

— Der Bayr. Gebirgstrachten- und Schuhplattlerverein D'Oberlandler veranstaltet am Sonntag, 14. Juni, nachmittags 4 Uhr ab, ein großes Tanzkränzchen mit Aufführung von Schuhplattlertänzen und humoristischen Vorträgen.

Der Badener Verein hält seine Monatsversammlung heute Samstag im Vereinslokal „Hotel Tannhäuser" ab.

*

Tagesanzeiger für Samstag.

Kgl. Schauspiele: „Wie die Alten sungen". 7½ Uhr.
Residenz-Theater: „Die Ehre". 7 Uhr.
Kurhaus: Mail-coach-Fahrt 4 Uhr. Militärkonzert 4½ Uhr. Monstre-Konzert 8½ Uhr.
Walhalla-Theater: „Der Prinzpapa". 8 Uhr.
Reichshallen-Theater: Variété-Vorstellung, 8 Uhr.
Eden-Theater: Weisbach-Ensemble, abends 8 Uhr Vorstellung.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 6: Täglich Vorstellungen bis 10 Uhr. Von 9—10 Uhr Operetten-Abend.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1: Täglich Vorstellungen bis 11 Uhr abends.
Marktkirche: Orgel-Konzert. 6 Uhr.
Kaiser-Panorama: Täglich geöffnet bis 10 Uhr abends.
Rathaus-Festsaal: Ausstellung Wiesbadener Schaffender.
Konzerte täglich abends: Hotel Kaiserhof —

Sitzung der Stadtverordneten.

Wiesbaden, 12. Juni.

Zur gestrigen Sitzung im Stadtparlamente waren 30 Stadtverordnete erschienen. Vor Eintritt in die Tagesordnung besprach Herr Bürgermeister Heß, welcher in der Sitzung den Vorsitz führte, eine Eingabe, welche der

Tierschutzverein

dem Magistrat unterbreitet hatte. Der Verein war unter Hinweis auf den erzieherischen Wert der gratis verteilten Tierschutzkalender um eine Beisteuer in Höhe von 450—500 Mark zu den Kosten eingekommen. Obwohl die Schuldeputation voll und ganz anerkennt, daß dem Kalender eine erhebliche Wirksamkeit bezüglich der Bildung des Gemüts zuzusprechen sei, so konnte dem Gesuche des Vereins doch nicht entsprochen werden, da dasselbe erst eingereicht wurde, als der Etat für 1908 schon festgestellt war. Jedoch wird dem Verein für das kommende Jahr eine Zuwendung in Aussicht gestellt. Sodann wendet sich Bürgermeister Heß unter dem Beifall der Versammlung gegen das letzthin erschienene Flugblatt des Tierschutzvereins, indem er ausführt, daß der Inhalt desselben weder im Interesse des Vereins, noch der Stadt gelegen habe. Insbesondere seien die Angriffe auf das städtische Schlachthaus entschieden zurückzuweisen. Die beiden ersten Punkte der Tagesordnung beschäftigen sich mit dem

Straßenbau

und zwar waren verschiedene Restkredite aus 1907 auf das Rechnungsjahr 1908 zu übertragen, sowie eine Etats-Ueberschreitung bei den Straßenreinigungskosten 1907 zu genehmigen. Stadtv. Esch berichtet darüber namens des Finanz-Ausschusses, der den einzelnen Ressortchefs eine größere Sparsamkeit anempfiehlt. Insbesondere sei auch eine Verminderung des Schreibwerks anzustreben, da gerade dieser Posten eine mehr als angemessene Höhe erreicht habe. Die Nachforderung des Straßenbauamts von 35 000 M für Straßenreinigung, sowie die Mehrausgabe der Kehrichtverbrennungsanlage von 47 669 M werden zwar bewilligt, doch hofft der Finanz-Ausschuß, daß im kommenden Jahre solche Forderungen unbedingt fortfallen. Das

Wasser- und Gaswerk

hat ansehnliche Ueberschüsse erzielt, über deren Verwendung ebenfalls Stadtv. Esch berichtet. Während das Wasserwerk einen Rein-Ueberschuß von 102 906,30 M ergab, hat das Gaswerk einen solchen von 45 950,34 M zu verzeichnen. Der Vorschlag des Finanz-Ausschusses, den nach Abzug schon verbrauchter Beträge noch verbleibenden Ueberschuß von 78 856 M zu gleichen Teilen dem Ausgleichs- und Schulhausneubaufonds zu überweisen, wurde angenommen. Ebenso wurde der vorgelegte neue Vertrag mit Dr. Hirsch, dem Anstaltsarzt der Mütterberatungsstelle, genehmigt. Die Vergütung von 600 M wird auf 1000 M erhöht. Das

Elektrizitätswerk

muß, da die Räume im alten Rathause zu klein werden, ausziehen. Es soll für die Abteilung III im Hause Vulpius, Ecke Marktstraße und Neugasse, die erste Etage zum Preise von 2400 M jährlich gemietet werden. Stadtverordneter Kalkbrenner macht einen beherzigenswerten Vorschlag, dahingehend, das alte Rathaus, das in bester Geschäftslage einen Wert von 400 000—500 000 M repräsentiert, zu verkaufen oder einen Neubau an die Stelle zu setzen, der finanziell vorteilhafter ausgenutzt werden kann. Unter den gegenwärtigen Zuständen seien die Räume, die gesundheitlich nicht einmal einwandfrei seien, zu teuer. Dem Mietvertrage wird zugebilligt. — Stadtverordneter Fresenius macht im Auftrage des Organisationsausschusses Vorschläge bezüglich einiger Ausnahmen bei Anwendung der §§ 1, 3 und 8 der Bestimmungen über Rentenbezug aus der Pensionskasse für städt. Angestellte, Bedienstete und Arbeiter. Die Spezialfälle, von der sozialpolitischen Deputation befürwortet, finden einstimmige Annahme. Als Vertreter der Stadt Wiesbaden auf dem

Nassauischen Städtetag

in Hachenburg werden die Stadtverordneten Fischer-Dick, Fink und Stadtbauinspektor Scheuermann gewählt. Als Armenpfleger für den 9. Armenbezirk wird Wilh. Kohl, Seerobenstraße, bestimmt. Die folgenden Anträge: Bauliche Aenderung des Kohlenbehälters am Kesselhaus des städt. Krankenhauses, Kosten 450 M; Nachforderung von 750 M Mehrkosten für Neuherstellung einer Einfriedigungsmauer daselbst; Antrag auf Bereitstellung der erforderlichen Mittel zur Verbesserung der elektrischen Lichtanlagen im Königlichen Theater; ein Abkommen betreffend Abtretung von Gelände zur Freilegung der Walkmühltalstraße usw. werden den betr. Ausschüssen überwiesen. Die Anfrage des Stadtv. Baumbach wegen

Erbreiterung der Coulinstraße

findet rasch ihre Erledigung, da mit den Arbeiten gestern vormittag begonnen wurde, nachdem die Vorarbeiten erledigt waren. Die neuerrichtete Bedürfnisanstalt an der oberen Schwalbacherstraße wird, wie Bürgermeister Heß mitteilt, nächste Woche dem Publikum zur Benutzung übergeben. Durch diese Mitteilung erledigt sich auch die diesbezügl. Anfrage des Stadtverordneten Baumbach. Hierauf folgt geheime Sitzung.

Aus dem Nassauer Land.

Krieger-Verband des Reg.-Bez. Wiesbaden.

Die diesmonatliche Vorstandssitzung fand am 5. Juni cr. unter dem Vorsitz des Oberstleutnant a. D. von Detten statt. Von den auswärtigen Mitgliedern waren die beiden Kreisverbandsvorsitzenden Hauptleute d. L. Dr. Seyberth-Höchst, Hummel und Raab-Hochheim erschienen. Die Wahl und die Bestätigung des Postmeisters Remy zum 1. Schriftführer des Kreiskriegerverbandes Unterwesterwald wurde bekannt gegeben. Die beiden Aufnahmegesuche der Kriegervereine Cramberg und Wasenbach, Kreisverband Unterlahn sind befürwortend vorgelegt worden. Es wird ferner mitgeteilt, daß dem unterstützungsbedürftigen Kriegsveteranen Koch-Wallrabenstein durch Sammlung in Schwalbach und durch den deutschen Kriegerbund ungefähr 100 M übergeben worden sind. Als Vertreter des Bezirksverbandes in der am 8. Juli cr. in Berlin stattfindenden Generalversammlung der Mitglieder der Sterbekasse des deutschen Kriegerbundes wird der Kanzleirat Steinheuer-Wiesbaden bestimmt. Dem Kameraden Gath, Kreisverband St. Goarshausen ist von dem Vorsitzenden des Landesverbandes ein Dank- und Anerkennungsschreiben nebst einem Bild vom Kyffhäuser mit Widmung für sein 20jährige verdienstvolle Tätigkeit als Vorstandsmitglied zugegangen. Sodann wurde noch beschlossen, Aufrufe an die 680 Vereine des Reg.-Bez. zur Mitwirkung für das zu errichtende nassauische Militär-Museum zu erlassen. Die Abführung der den betreffenden Kreisverbänden aus der Auflösung der Witwen- und Waisenkasse zufließenden Beträge wird in nächster Zeit erfolgen.

* * *

j. **Sonnenberg**, 12. Juni. Die Freiw. Feuerwehr hält Sonntag, 14. Juni, im Distrikt Fichten ihr Waldfest ab, unter Mitwirkung der hiesigen Gesangverein. — Die Kirchweih wird dieses Jahr am 16. und 17. August, die Nachkirchweih am 23. August gefeiert.

e. **Frauenstein**, 13. Juni. Unsere am Sonntag stattfindende Kirchweih dürfte wieder ein Anziehungspunkt werden für die nähere Umgebung. Besonders für die Wiesbadener wird die Losung lauten: „Auf nach Frauenstein!" Ein feiner, naturreiner Tropfen kommt zum Ausschank. Gutbesetzte Musikkapellen spielen in den einzelnen Restaurants zum Tanz auf und ein reichhaltiger Juxplatz bietet Erwachsenen und Kindern allerlei Vergnügen. — Der Traubenstichler tritt in einzelnen Lagen sehr stark auf. Die zahlreichen Gescheine lassen gute Hoffnungen zu. — Die Kirschenernte ist gering; man rechne etwa ⅓ Ernte. Die langanhaltende Kälte und Nässe war der Blüte nicht günstig.

ß **Rüdesheim**, 12. Juni. Vom heutigen Tage bis zum 15. ds. Mts tagt dahier der „Rüdesheimer Verband deutscher Burschenschaften". Es ist dieses der neunte ordentliche Verbandstag, dem auch diesmal wieder ein reichhaltiges Programm zu Grunde liegt.

s. **Caub**, 12. Juni. Am 16. und 17. Juni ds. Js. hält der Hauptverein Wiesbaden der Evangelischen Gustav Adolf-Stiftung dahier seine 62. Jahresversammlung ab. Mit den Vorbereitungen zu diesem Feste ist man im vollen Gange. Das Festzelt kommt am Rheine in der Nähe des Blücherdenkmals zur Aufstellung. Die Wirtschaft hat Herr Gastwirt Frosch (statt Mannheim) übernommen. Der Empfang der auswärtigen Festgäste findet am 16. Juni statt. Nachmittags 2 Uhr beginnt die Sitzung des Hauptvorstandes, welcher sich um 3 Uhr die beschließende Hauptversammlung des Vorstandes und der Abgeordneten der Zweigvereine anschließt. Abends 8 Uhr ist in der „Brauerei" gesellige Zusammenkunft. Am Mittwoch, 17. Juni, vormittags 7 Uhr: Festgeläute, 9½ Uhr Aufstellung zum Festzuge an dem Bahnhofe und Zug zur Kirche unter Vorantritt der Militärmusik. Um 10 Uhr beginnt der Festgottesdienst. Die Festpredigt hält Herr Pfarrer Kremers aus Bonn. ½2 Uhr nachmittags ist Festessen in der „Stadt Mannheim", um 5 Uhr Nachversammlung auf dem Festplatz am Rhein, unter Mitwirkung der Militärmusik. Bei einbrechender Dunkelheit werden „Pfalz" und „Gutenfels" bengalisch beleuchtet.

M. **Sauertal b. Lorch**, 13. Juni. Die Sauerburg, früher Sickinger Besitz, wird soeben einer eingehenden Renovation unterzogen. Bei den Erdaushebungen im Burghofe stieß man auf interessante Funde.

n. **Braubach**, 12. Juni. Gestern trafen bereits die ersten Studenten zu dem hier vom 11. bis 14. Juni stattfindenden Verbandstage ein. Das Programm ist folgendes: Freitag, 12. Juni, Konvent auf der Marksburg, abends 8½ Uhr Abendschoppen im „Kaiserhof". Sonnabend, 13. Juni, morgens: Konvent auf der Marksburg, abends 8½ Uhr Fackelzug und anschließend Festkommers im „Rheinischen Hof", zu welchem sämtliche hiesigen Vereine und die Vertreter der Stadt eingeladen sind. Sonntag, 14. Juni, Frühschoppen im „Rheinischen Hof", Mittagessen ebendaselbst, nachmittags: Ausflug nach dem Forsthaus Becheln mit der Kleinbahn. Die einzelnen Verbindungen haben ihre Fahnen geschickt, welche in den Absteigequartieren und der Marksburg ausgehängt sind. — **Am Dienstag, 2. Juli, findet hier Kram- und Viehmarkt statt.**

o. **Aus dem Taunus.** Bekanntlich hat der Kreistag des Obertaunuskreises vor einiger Zeit 80 000 M zu dem Zwecke bewilligt, daß mit allen geeigneten Mitteln die Besiedelung des Taunus gefördert werden soll. Von maßgebender Stelle wurde es als zweckentsprechend erachtet, ein prächtig ausgestattetes, mit Bildern reich versehenes Werk über den Obertaunuskreis, bzw. dessen schönste Orte abzufassen, das bereits teilweise fertiggestellt ist. Die ganze Auflage dürfte in einigen Wochen zum Versandt gelangen. Das Werk wird den Stadtverwaltungen Kurverwaltungen, Hotels, Verkehrsvereinen etc. in Deutschland kostenfrei zugestellt und man hofft, daß seine Lektüre aneifert zur Ansiedelung im Taunus.

H **Idstein**, 12. Juni. Der heute auf der Altenburg bei Hefrich abgehaltene erste diesjährige Viehmarkt war mit ca. 400 Stück Rindvieh aller Gattungen befahren. Der Handel war bei den seitherigen Preisen ziemlich rege. Am gesuchtesten war wieder Milch- und Jungvieh. Am Mittag entwickelte sich auf der hiesigen Station ein reger Verkehr, bis alle Händler das gekaufte Vieh verladen hatten.

M. **Wollmerschied**, 13. Juni. Unser Dorf hat in der letzten Zeit in wirtschaftlicher Beziehung erhebliche Fortschritte gemacht. Nachdem die Straße zum Wispertal und nach Lorch ausgebaut war, wurde eine Wasserleitung hergestellt. Gegenwärtig werden die Ortsstraßen mit einer neuen Straßendecke versehen. Eine Posthilfestelle mit Telephondienst wird in allernächster Zeit eingerichtet werden. Bürgermeister Schwank wird die Postagentur übernehmen.

ö. **Homburg v. d. H.**, 12. Juni. Reichskanzler Fürst von Bülow wird auch diesen Sommer einen längeren Aufenthalt in Norderney nehmen und sich dann, wie in früheren Jahren, zu einer Nachkur hierher begeben.

Aus den Nachbarländern.

b. **Mainz**, 12. Juni. Dem Gauturnfest am 21. Juni auf Bastion Martin vor dem Gautor mit dem interessanten Ausblick in das lebendige Städtebild von Mainz geht am Samstag abend der Kommers in der Stadthalle voraus, deren neugebaute große Terrasse einen wunderbaren Rundblick über das Rheinpanorama gewährt, so daß den Teilnehmern des Festes zwei der herrlichsten Aussichtspunkte in der ganzen Rheingegend geboten werden. Da das Turnen am Sonntag schon sehr früh seinen Anfang nimmt, hat man dafür Sorge getragen, daß die Turner auf dem Festplatz warme Getränke (Kaffee) Fleischbrühe) erhalten können. Das Nachtfest in den alten Wällen am Sonntag dürfte in seiner romantischen Eigenart einen ganz besonderen Anziehungspunkt für die Festteilnehmer bilden.

S. **Büdesheim**, 12. Juni. Ein junger Mann spielte mit einem geladenen Flobert. Plötzlich entlud sich die Waffe und das Schrot traf das 1½ Jahre alte Söhnchen des Tünchers Zimmerschitt ins Auge. Trotzdem das Kind sofort nach der Augenheilanstalt nach Kreuznach gebracht wurde, ist das Auge unrettbar verloren.

v. **Kreuznach**, 13. Juni. Eine unangenehme Ueberraschung wurde dem Gesangverein „Sängerlust" von Büdesheim, der hier am Gesang-Wettstreit teilgenommen hatte, zuteil. Derselbe war preisgekrönt heimgekehrt, sollte sich aber seines Siegeszeichens nicht lange erfreuen. Es wurde festgestellt, daß der Verein mit 4 Sängern mehr in Wettbewerb trat, als zum Preissingen angemeldet waren. **Aus diesem Grunde wurde ihm der Preis wieder abgesprochen.**

£ **Kaiserslautern**, 12. Juni. Ein aufregendes Liebesdrama spielte sich gestern abend kurz vor 10 Uhr direkt vor dem Hauptbahnhof ab. Ein verheirateter Lackierer, 30 Jahre alt, welcher mit der in einer hiesigen Wirtschaft bedienstet gewesenen Kellnerin Anna Cästorph, geb. 1882 zu Heidelberg, ein heimliches Liebesverhältnis unterhielt, ging mit dieser gestern abend gegen den Bahnhof zu, wahrscheinlich in der Absicht, sich per Bahn von hier zu entfernen. Hier, in nächster Nähe von vielen anderen Personen, feuerte nun der Begleiter der Cästorph ganz plötzlich einen Revolverschuß auf diese ab und traf sie in die Herzgegend. Im nächsten Moment versetzte er auch sich einen Schuß, und zwar in den Hals. Die Cästorph war sofort tot. Der Mörder dagegen hatte sich nur schwer verletzt.

Sport.

Prinz Heinrichfahrt.

Kiel, 12. Juni. Die Teilnehmer an der Prinz Heinrichfahrt folgten gestern nachmittag einer Einladung des Hohen Protektors zum Besuch der Hochseeflotte. Die Stadt ist reich geflaggt.

Radsport.

Das Grand Prix-Meeting der Radfahrer nimmt am Sonntag auf der Pariser Municipal-Bahn seinen Anfang. Durch den seinerzeit gemeldeten Streik der besseren Flieger, die wegen zu geringer Höhe der Preise bis zum letzten Augenblick ihre Nennung verweigert haben, büßt die sonst so glänzende Veranstaltung fast jegliches Interesse ein. Von internationalen Größen sind nur Jacquelin, Piard und allenfalls Sherwood, sowie Comes als Starter zu nennen. Am Sonntag finden die Vorläufe zum Grand Prix, sowie der Grand Prix du Conseil Général statt. Dieses 50 Kilometer-Rennen mit Tandemführung bestreiten Seigneur, Brocco, Jacquelin und der vorjährige Sieger L. Georget.

Rudersport.

Der Meldeschluß zu der Frankfurter Ruder-Regatta, die am 21. und 22. Juni in der alten Mainstadt zur Entscheidung gelangt, hat ein günstiges Resultat ergeben, da nicht weniger als 39 Vereine 181 Boote mit 742 Ruderern genannt haben. Aus Berlin, wie überhaupt aus Norddeutschland, sind keine Unterschriften eingelaufen.

Gerichtssaal.

Unredliche Verkäuferin.

Die Witwe Karoline Risch von Mainz war Verkäuferin in einem Biebricher Zigarrengeschäft. Nach und nach ließ sie sich Unterschlagungen in Höhe von 80 M. zu schulden kommen. Da sie noch nicht vorbestraft war, nahm sie das Schöffengericht gestern nur in eine Geldstrafe von 30 M.

Wiederholte Unterschlagung.

Der Arbeiter Werner von hier hatte für einen Händler zwei Zentner Rüben verkauft und das dafür erhaltene Geld für sich verwendet. Da er schon verschiedentlich derartige Unterschlagungen begangen hatte, belegte ihn gestern das Schöffengericht mit 5 Tagen Gefängnis.

Tierquälerei.

Der Fuhrmann August Schmidt von hier ließ sich am 24. Februar zu Schierstein eine Tierquälerei zu schulden kommen. Als ein Gendarm seinen Namen verlangte, verweigerte er die Angabe desselben und erging sich in Schimpfreden, schließlich leistete er Widerstand. Er wurde gestern vom Schöffengericht wegen Tierquälerei zu vier Wochen Haft, wegen Widerstand und Beleidigung zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein braver Mann?

Der Fuhrmann Reinemer von hier übergab vor einiger Zeit einer hiesigen Zeitung eine Lokalnotiz, welche bei der Veröffentlichung den Spiegel trug: „Ein braver Mann!". Er gab an, in der Dotzheimerstraße seien zwei Pferde durchgegangen, denen er sich mit eigener Lebensgefahr in die Zügel geworfen habe und somit einer alten Frau, welche in Gefahr schwebte, überfahren zu werden, das Leben gerettet habe. Heute hatte er sich vor dem hiesigen Schöffengericht wegen dieser erfundenen Notiz zu verantworten. Er gestand zu, die Nachricht erlogen zu haben, um von der Zeitung ein Zeilenhonorar zu ergattern. R. wurde in eine Geldstrafe von 3 M. genommen.

Pfandverschleppung.

Der Kaufmann Jakob Schalus und Heinrich Muth von hier machten sich der Pfandverschleppung schuldig, in dem sie gegen den Willen des Vermieters, der die Möbel wegen rückständiger Miete mit Beschlag belegt hatte, einen Teil derselben fortschafften. Der Vermieter hat heute noch 200 M. Mietgeld zu fordern. Schalus verfiel heute vor dem Schöffengericht in 1 Woche, Muth erhielt 3 Tage Gefängnis.

Dirnen-Unwesen.

Die Prostituierten Oßwald und Becker von hier verübten kürzlich in der Langgasse groben Unfug dadurch, daß sie sich stritten und aufeinander losschlugen. Auch machten sie sich einer Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften schuldig. Beide erhielten eine Haftstrafe von 8 Tagen. Die Oßwald legte Berufung ein, welche insofern gestern Erfolg hatte, als das Schöffengericht die Haft auf 5 Tage ermäßigte.

Schnelle Justiz.

Die Karoline Molaro aus St. Johann a. S., verschiedentlich wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften vorbestraft, trieb sich seit einiger Zeit in Frankfurt, Mainz und Wiesbaden umher. Im Mai stahl sie, wie wir kürzlich berichteten, einem Herrn in der Kirchgasse gelegentlich eines Rendezvous 20 M. und einen goldenen Ring. In der gestrigen Schöffengerichtssitzung wurde sie wegen gewerbsmäßiger Unzucht zu 2 Wochen Haft, wegen Diebstahls zu 2 Monaten Gefängnis und Ueberweisung an die Landespolizei bestraft.

Verheimlichung eines Telephongespräches.

Durch die Verheimlichung, als Gast nach auswärts telephoniert zu haben, zog sich der Geschäftsreisende Kurt Albert Schramberger vom Dresdener Schöffengericht eine Strafe von 2 Tagen Gefängnis zu, berichten die Dresd. N. N. Er erschien in einer Schankwirtschaft als Gast und bat den Wirt, einmal innerhalb der Stadt Dresden telephonieren zu dürfen; in Wirklichkeit sprach er jedoch nach Leipzig. Da er keinen Anschluß mit der gewünschten Person erhielt, brauchte er die Gebühr für das auswärtige Gespräch nicht zu entrichten. Der Kellner, der den Vorgang bemerkt hatte, ließ ihn daher unbehelligt gehen. Nach einigen Tagen kam der Gast wieder und telephonierte abermals nach Leipzig, obwohl er angegeben hatte, mit einem Dresdener Fernsprechteilnehmer sprechen zu wollen. Diesmal ließ der Kellner, der den Vorgang abermals beobachtet hatte, den Namen des Gastes feststellen, worauf dieser unter Anklage gestellt wurde, die 50 ₰ betragende Gebühr für das auswärtige Gespräch hinterzogen zu haben. Das Dresdener Schöffengericht erkannte wegen des versuchten Betruges in zwei Fällen auf 2 Tage Gefängnis. — Den Restaurateuren erwachsen durch ähnliche Manöver gewisser Gäste des öfteren ziemlich hohe Kosten

Der große Huldigungsfestzug.

Wien, 12. Juni. Der Festzug langte um 10 Uhr vormittags beim Kaiserfestplatz an. Auf der Terrasse saßen die Mitglieder der kaiserlichen Familie, auf den anschließenden Tribünen die Diplomaten, die Minister, die Hof- und Staatswürdenträger, die Generalität, die Geistlichkeit und die Ehrengäste. Der Kaiser begab sich von der Hofburg in das Kaiserzelt, wo der Ehrenpräsident und der Präsident des Komitees Ansprachen hielten, auf welche der Kaiser erwiderte. Der Bürgermeister überreichte die anläßlich des Festzuges geprägte Huldigungsplakette in Gold. Auf ein Zeichen des Kaisers setzte der Festzug seinen Weg fort. Der Kaiser verfolgte sichtlich gerührt mit größtem Interesse die einzelnen Gruppen und dankte namentlich unermüdlich für die seitens der einzelnen Nationalitäten in ihren Sprachen dargebrachten Huldigungen. Auch das sehr zahlreiche Tribünenpublikum spendete den Gruppen lebhften Beifall.

Der Kaiser verblieb die ganze Zeit stehend auf dem Festplatze. Nachdem die letzte Gruppe den Festplatz passiert hatte, brachten Sänger eine Huldigungsserenade dar, welche mit der vom Publikum jubelnd aufgenommenen Volkshymne schloß. Der Bürgermeister hielt eine kurze Ansprache an den Kaiser und schloß mit Hochrufen, die ein tausendstimmiges, begeistertes Echo fanden. Der Kaiser dankte innigst für die Huldigung.

Nunmehr läuteten alle Kirchenglocken von Wien. Nach dreistündigem Aufenthalt auf dem Festplatz kehrte der Kaiser mit seiner gesamten Familie in die Hofburg zurück, inzwischen hatte der Festzug seinen Weg fortgesetzt und kehrte zu seinem Ausgangspunkt in den Prater zurück, wo seine Auflösung erfolgte. Bisher wurde kein Unglücksfall gemeldet.

Das Wetter war prachtvoll. Der Festzug hatte indessen den Weg über den Franzensring fortgesetzt, wo auf einer großen Tribüne vor dem Parlament die Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses Platz genommen hatten; sodann kehrte der Zug an der Votivkirche vorbei, über den Franz Josef-Kai, durch die Kaiser Josephs- und Ausstellungsstraße zurück nach dem Prater, wo er sich bei der Rotunde wieder auflöste.

Letzte Drahtnachrichten.

Gegen die Herabwürdigung fremder Souveräne.

Berlin, 12. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Nachdem vor kurzem die „Neue Gesellschaftliche Korrespondenz" einen unqualifizierbaren Artikel gegen die Person des Königs Eduard gebracht hat, den die ernste deutsche Presse taktvoll genug war, unbeachtet zu lassen, richtet heute der „Tag" in der Form eines satirischen Gedichts einen roben Angriff gegen das Zarenpaar. Diese Ausschreitungen beweisen einen Mangel an Verantwortlichkeitsgefühl gegenüber dem eigenen Lande, der die schärfste Mißbilligung zur Pflicht macht. Der Mißbrauch der publizistischen Freiheiten zur Herabwürdigung fremder Souveräne schädigt nicht nur das Ansehen der deutschen Presse im Auslande, sondern auch die politischen Interessen des Reiches. (Anmerk. d. Red. Wir teilen die hier ausgesprochene Ansicht vollkommen. Da wir uns in einer kritischen Lage befinden, so sollte die persönliche Herausforderung vermieden werden. Muß Deutschland zum Schwert greifen, um sich aus der „Einkreisung" zu befreien, dann wird es mit der ganzen Wucht germanischer Kraft geschehen, aber vor kleinlichen Reibereien wollen wir uns hüten und unserer Diplomatie nicht die Arbeit erschweren.)

Kaiser Franz Josefs Reise nach Prag und Ischl.

Wien, 13. Mai. Der Kaiser hat die gestrigen Strapazen sehr gut überstanden und sein Befinden ist ausgezeichnet. Anfangs der nächsten Woche begibt sich der Kaiser zu zweitägigem Aufenthalt nach Prag und am 28. Juni erfolgt seine Uebersiedelung nach Ischl.

Abfahrt des russischen Geschwaders.

Reval, 12. Juni. Um 10.22 Uhr ging die Kaiserjacht „Standard" mit dem Kaiserpaar und der kaiserlichen Familie an Bord in See. Frühmorgens ging die Jacht „Poljarnaja Swesda" mit der Kaiserin-Mutter und der Großfürstin Olga und deren Gemahl in See. Zugleich mit den Jachten ging auch das auf der Reede ankernde russische Geschwader ab.

Trinksprüche auf Fallieres und Roosevelt.

Neu-York, 13. Juni. Gestern fanden anläßlich der ersten Fahrt des neuen transatlantischen Dampfers Chicago größere Festlichkeiten statt, denen Vertreter des Präsidenten Roosevelt und des französischen Botschafters beiwohnten. Es wurden mehrere Trinksprüche auf die Präsidenten Fallieres und Roosevelt ausgebracht, sowie auf die Größe Frankreichs und der Vereinigten Staaten.

Wechsel im russischen Kriegsministerium.

Petersburg, 13. Juni. Neuerdings zirkulieren Gerüchte, daß Kriegsminister Rödiger zurücktreten werde und durch den Kronstadter Kommandanten Iwanow ersetzt werden solle.

Der Schah behauptet sich.

Teheran, 12. Juni. Die Provinzen wollen den Schah absetzen. Ueber 500 bewaffnete Mitglieder der geheimen Gesellschaft hielten die Gegend des Parlaments zwei Tage besetzt. Der Schah ließ sie auffordern, wegzugehen, und sandte Kosaken hin, worauf sie sich zurückzogen. Das Ansehen des Schahs wächst.

Degradation des Schiffsfähnrichs Ullmo.

Toulon, 12. Juni. Eine dichte Menge drängte sich in Erwartung der Degradation des Schiffsfähnrichs Ullmo auf dem Place St. Roch. Der gewöhnliche Polizeidienst ist verdreifacht, um Zusammenstöße zu verhindern. Die Schaulustigen halten Bäume, die Mauern des Marinegefängnisses und die Festungswälle besetzt. Als der Verurteilte erschien, ertönten Pfiffe und Verwünschungen. Ohne zu zucken, hörte Ullmo die Verlesung des Urteils an, brach aber in einen Tränenstrom aus, als im gegebenen Augenblick sein Degen zerbrochen und ihm vor die Füße geworfen wurde. Unmittelbar darauf wurde Ullmo unter feindlichen Kundgebungen der Menge, die der Degradation schweigend beigewohnt hatte, ins Marinegefängnis zurück- und von dort nach Anlegung von Zivilkleidern in das Zivilgefängnis übergeführt. Zwischenfälle kamen nicht vor. Der gesamte Vorgang machte großen Eindruck auf die zum Ordnungsdienst befohlenen Rekruten. — Ullmo wird im nächsten Monat nach der Teufelsinsel gebracht werden.

Geplante Besitzergreifung von Panama.

Neu-York, 12. Juni. Hier bricht sich die Ueberzeugung Bahn, daß Präsident Roosevelt die bevorstehenden Wahlen in Panama dazu benutzen werde, um die Republik zu annektieren. Tafts Brief an den Präsidenten von Panama, nach welchem die Bundesregierung bei etwa vorkommendem Wahlbetruge einschreiten werde, ist nur dahin zu deuten, daß Roosevelt Vorwände für eine Intervention sucht.

* * *

Französisches Luftschiff.

Paris, 13. Juni. Ein amtliche Bekanntmachung ermächtigt den Kriegsminister, das von Deutsch-de-la-Meurthe geschenkte Luftschiff „Ville de Paris" für den Staat anzunehmen.

Die blutigen Vorfälle von Vigneux.

* **Paris**, 13. Juni. Die verschiedenen Gruppen des Verbandes der Bauarbeiter nahmen gestern abend einen Beschluß an, die von der Regierung anläßlich der blutigen Vorfälle von Vigneux getroffenen Maßnahmen mit einem 24stündigen Ausstand beantworten zu wollen. Die Bestimmung des Zeitpunktes soll dem Ausschuß des Verbandes überlassen bleiben.

Wegen Spionage verhaftet.

* **Paris**, 13. Juni. Wie aus Nancy gemeldet wird, erfolgte die Verhaftung des der Spionage beschuldigten Müllergesellen Henry Eschenlor aus St. Max auf Anzeige seines Stiefvaters hin, mit dem er einen Streit in einer Geldangelegenheit gehabt hatte. Es sollen dann in einem Koffer Eschenlors 15 mit der neuen Gewehrkugel versehene Patronen gefunden worden sein.

Eine Gewalttat.

* **Paris**, 13. Juni. Ein in einem Tingeltangel gastierender Schauspieler und Gedankenleser, namens Tschernudoff, überfiel gestern abend eine Halbweltdame und brachte ihr mit einem Rasiermesser eine schwere Halswunde bei und entriß ihr ihren Schmuck im Werte von 80 000 Fr. Der Polizei ist es bisher noch nicht gelungen, Tschernudoff zu verhaften.

Landarbeiter und Grundbesitzer in Italien.

Rom, 13. Juni. Nachdem die Aussichten, eine Verständigung zwischen den ausständigen Landarbeitern und den Grundbesitzern in der Provinz Parma herbeizuführen, gescheitert sind, beginnt die Bewegung mit neuer Energie. Man versichert, daß das Syndikat der Landarbeiter eine bedeutende Geldunterstützung von dem früheren Herzog von Parma erhalten habe zu dem Zweck, den Konflikt weiter zu führen.

Deutsche Arbeiter in England.

London, 12. Juni. Die deutschen Arbeiter aus Düsseldorf und Duisburg, deren Besuch heute zu Ende geht, konnten nicht mehr Schloß Windsor besuchen und richteten daher eine Dank- und Ergebenheits-Adresse an den König, worauf sie von seinem Geheimsekretär Lord Knollys folgende Antwort erhielten: „Für den Brief bin ich Ihnen sehr verbunden. Es wird mir großes Vergnügen bereiten, dem König bei seiner Rückkehr von dem Inhalt Ihres Schreibens in Kenntnis zu setzen und ich bin ganz sicher, daß er sehr gern davon hören wird, welch' freundliche Aufnahme in der Vereinigung deutscher Arbeiter sein Name gefunden hat.

Druck u. Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Leybold & Kranzbühler. Verantwortlich für die Redaktion: i. V. Paul Lorenz, für den Anzeigenteil: Carl Röstel, sämtlich in Wiesbaden.

Temp. nach C. || Barometer gestern 745 mm

Voraussichtliche Witterung für 14. Juni von der Dienststelle Weilburg: etwas kühler, wolkig, strichweise Regenfälle, doch meist geringe.

Niederschlagshöhe seit gestern: Weilburg 0, Feldberg 0, Neukirch 0, Marburg 0, Fulda 0, Witzenhausen 2, Schwarzenborn 2, Kassel 3.

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 3.23, heute 3.16. Mainpegel Hanau gestern 1.46, heute 1.41. Lahnpegel Weilburg gestern 1.54, heute 1.46

14. Juni:	Sonnenaufgang 3.47	Mondaufgang 8.20	
	Sonnenuntergang 8.13	Monduntergang 3.38	

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48
Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. – Telephon 1684.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Produkten-Börse vom 11. Juni.

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 Kg. bahnfrei hier.

Weizen pfälzischer	22.25—00.00	Hafer La Plata	16.50—00.00
„ Rheingauer	00.00—00.00	„ amerik. weißer	00.00—00.00
„ norddeutscher	00.00—00.00	Mais amerik. Mixed	00.00—00.00
„ ruß. Azima	24.00—24.50	„ Donau	16.00—0.00
„ Ulka	23.50—23.75	„ La Plata	16.00—00.00
„ Theodosia	25.00—25.25	Kohlreps, d. neuer	36.00—00.00
„ Taganrog	23.50—23.75	Wicken	19.00—00.00
„ Saxonska	00.00—0.00	Kleesamen deutsch. I	00.00—00.00
„ rumänischer	24.00—24.25	„ „ II	00.00—00.00
„ am. Winter	22.75—00.00	„ Luzerne	00.00—00.00
„ Manitoba I	00.00—00.00	„ Provenc.	00.00—00.00
„ Walla Walla	00.00—00.00	„ Esparsette	00.00—00.00
„ Kansas II	23.00—00.00	Leinöl mit Faß	48.00—00.00
„ Australier	00.00—00.00	Rüböl in Faß	77.00—00.00
„ La Plata	22.75—23.00	Backrüböl	82.00—00.00
Kernen	22.25—00.00	Spiritus la. verst. 100 Proz.	120.50
Roggen pfälzer neu	20.00—00.00	„ 70er unverst.	49.50
„ russischer	20.40—00.00	„ 90er	54.00
„ rumänischer	00.00—00.00	roh 70er unverst. 88/92 Proz.	67.00
„ norddeutscher	00.00—00.00	„ 90er 88/92 „	52.00
„ amerik.	00.00—00.00	Weizen	00.00—00.00
Gerste hiesige	22.00—00.00	Roggen	00.00—00.00
„ Pfälzer	22.00—00.00	Braugerste	00.00—00.00
Gerste, ungarische	00.00—00.00	Futtergerste	00.00—00.00
Ruß. Futtergerste	14.50—14.75	Mais	00.00—00.00
Hafer, bad.	18.25—18.50	Virginiersaatmais	00.00—00.00
Hafer, nordd.	18.25—18.50	Hafer	00.00—00.00
Hafer, russischer	18.25—18.75		

	Nr. 00	0	1	2	3	4
Weizenmehl	31.50	30.25	29.25	28.50	27.75	25.75

Roggenmehl Nr. 0) 29.75 1) 27.75.

Tendenz: Weizen und Roggen niedriger. Gerste und Hafer schwächer. Mais niedriger.

*

Frankfurt a. M., 12. Juni. (W. B.) Der Börsenvorstand hat in Abänderung seiner Bekanntmachung vom 27. Mai 1908 beschlossen, daß amerikanische Eisenbahn-Aktien künftig in Stücken gehandelt werden mit der Maßgabe, daß für Pennsylvania Railroad-Aktien der Mindestschluß St. 50 und für Baltimore und Ohio Eisenbahn-Aktien der Mindestschluß wie bei allen per Stück gehandelten Papieren St. 25 und ein Mehrfaches hiervon beträgt.

Berlin, 12. Juni. (**Produkten-Börsen.**) Weizen (Juli) 210.25 (208.25); Weizen (Sept.) 193.— (191.50); Weizen (Okt.) —.— (—.—); Roggen (Juli) 191.25 (189.—), Roggen (Sept.) 178.25 (175.75); Roggen (Okt.) —.—, (—.—); Hafer (Juli) 163.50 (162.75); Hafer (Sept.) 157.50 (157.50); Mais (Juli) 144.— (142.—), Mais (Sept.) 142.— (140.50); Rüböl (Juni) —.— (—.—); Rüböl (Okt.) 68.90 (68.90); Rüböl (Dezbr.) —.— (—.—); Weizenmehl 26.50. Roggenmehl 23.50—26.30. Roggenmehl (Sept.) 22.80—22.75. Wetter: Schön.

Berlin, 11. Juni. (Börse.) Mangel an Unternehmungslust kennzeichnete auch den heutigen Verkehr. Die Tendenz war aber im allgemeinen, namentlich bei Beginn, etwas fester als gestern. Die bei der Revaler Zusammenkunft gewechselten Trinksprüche blieben ohne erkennbaren Einfluß auf die Haltung der Börse. Das Geschäft bewegte sich in den Kreisen der berufsmäßigen Spekulation und beinahe ohne jegliche Lebhaftigkeit. Nur vorübergehend trat einiges Interesse für Handelsgesellschaft bei einer Kurssteigerung von 1¼ hervor. Hiervon ging eine günstige Rückwirkung auf die übrigen Bankenwerte aus, die Erhöhungen erreichten aber für diese nur vereinzelt ½ Prozent. Hütten-, namentlich Kohlenaktien, stellten sich auf vorhandenes Deckungsbedürfnis meist um kleine Bruchteile eines Prozents höher; nur Laurahütte um 1¼ abgeschwächt. Bahnen ungleichmäßig: Amerikaner anziehend auf Newyork; dagegen österreichische nachgebend, insbesondere Staatsbahnaktien auf Zeitungsmeldungen von einer unbefriedigenden Ankaufsofferte der österreichischen Regierung. Auch Orientbahn und Warschau Wiener niedriger. Renten träge. Deutsche Reichsanleihe erfuhr wieder eine kleine Kursermäßigung, Russen nur schwach behauptet. Allgemeine Elektrizitätsaktien um 1 Prozent gebessert, tägliches Geld 3. Paketfahrt gewannen auf Deckungen 1 Prozent. In dritter Börsenstunde Tendenz ruhig. Die Abschwächung der Laurahütte-Aktien wurde auf die Befürchtung eines ungünstigen Quartalsabschlusses zurückgeführt. Lombarden schließlich auf Wiener Abgaben nachgebend. Industriewerte des Kassamarktes eher schwächer.

Essen, 11. Juni. Kohlenmarkt. Der Absatz in Kohlen ist im allgemeinen zufriedenstellend, in Koks schlechter.

Hamburg, 12. Juni, 3 Uhr nachm. Kaffee good average Santos per Sept. 30½, per Dezbr. 30½, per März 30¾, per Mai 31—. Unregelmäßig.

Paris, 11. Juni. Auf den befriedigenden Marktbericht in Newyork eröffnete die Börse in fester Tendenz. Die Haltung erfuhr aber eine Abschwächung und der Verkehr wurde träge, als in Goldminen, sodann in französischer und spanischer Rente, sowie in Russenfonds Realisierungen vorgenommen wurden. Die Geschäftstätigkeit wurde daraufhin eingeschränkt. Gegen Schluß führte die günstige Meinung für Kupferwerte und die gute Erholung der Goldminen zu einer allgemeinen Befestigung.

London, 12. Juni. (W. B.) (Müllermarkt.) Schlußbericht. Fremde Zufuhren für zwei Tage, Weizen —,—, Mais —,—, Mehl —,—, Gerste —,—, Hafer —,— Q. Ausländischer und englischer Weizen kleinere Nachfrage bei bisherigen Preisen unverändert. Amerikanischer Mais kein Angebot, unverändert, Donauer ruhig, aber stetig, unverändert. Amerikanisches und englisches Mehl träge, unverändert. Gerste ruhig, unverändert. Hafer stetig, unverändert. Wetter: Bewölkt.

London, 11. Juni. (W. B.) Wie das Fachblatt Iron Steel Trades Journal meldet, ist die geplante Vereinigung der Eisen- und Stahlinteressenten erfolgreich zustande gekommen. Der Hauptzweck des Verbandes besteht darin, den internationalen Exporthandel zu kontrollieren. Zur Erreichung des Zieles hat die Vereinigung die Unterstützung und Mitwirkung der kontinentalen und amerikanischen Verbände erlangt. Die Weißblechindustrie und die bedeutenden Stahlwerke Südwales sind in der genannten Vereinigung nicht mit inbegriffen.

Newyork, 11. Juni. Weizen war von denselben Einflüssen beherrscht wie der Chicagoer Markt und schloß stetig. Nachbörslich per September ⅛ höher. Mais verkehrte ohne besondere Einflüsse und schloß kaum stetig. Kaffee gab nach auf enttäuschende Meldungen von den französischen Märkten und Liquidationen; weiterhin anziehend auf Käufe der Wallstreetspekulation. Schluß stetig. Baumwolle anfangs höher auf feste Kabelnachrichten, abnehmende Vorräte, Erwartung eines umfangreichen Exports sowie Käufe von Firmen mit Beziehungen zum Ausland; die als günstig erachteten Witterungsprognosen riefen eine Abschwächung hervor, die durch Abgaben der Wallstreetspekulanten unterstützt wurde. Schluß ruhig.

Newyork, 11. Juni. Börsenbericht. Das Geschäft an der heutigen Börse bewegte sich in sehr engen Grenzen. Die Spekulation beobachtete große Zurückhaltung, da sie die weiteren Entwicklungen und insbesondere das Ergebnis der republikanischen Wahlversammlung abwarten will. Immerhin war ein fester Grundton unverkennbar, der einerseits mit dem Fehlen von Liquidationen, andererseits mit dem wieder herrschenden Stückemangel zusammenhing. Gedrückt lagen die Aktien der Union-Pacific-Bahn im Einklang mit dem Kursrückgang der neuen Bonds. — Schluß stetig. Im nachbörslichen Verkehr zeigte sich Unterstützung von kapitalkräftiger Seite. Für Rechnung Londons wurden per Saldo 5000 Stück Aktien verkauft.

Newyork, 12. Juni. (12 Uhr.) Baumwolle. Tendenz ruhig. Baumwolle per Juli 1008, per Oktober 939.

Berliner Börse, 12. Juni 1908.

Berlin. Bankdiskont 4½%, Lombardzinsfuß 5½%, Privatdiskont 3⅝%

Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds u. Staats-Pap		
Dt.Rchs.Schatz	4	99.40b
do. 1912	4	99.30b
do. fäll.1.7.08	3½	100.00G
do. fäll.1.10.08	3½	100.00G
do. fäll.1.4.09	3½	99.60G
Pr.Schatz 1912	4	99.50G
Dt. Reichs-Anl.	4	99.90bG
do. do.	3½	91.90bG
do. do.	3	83.00b
Preuss.cons.A.	3½	91.90bG
do. do.	3	82.90b
do. do.	4	99.60bG
Bad.St.Anl.01	4	99.50B
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	99.80b
do. do.	3½	91.75G
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem.Anl.1899	3½	90.40B
do. 05 uk. 15	3½	90.40B
do. 96. . .	3	80.25bG
Cass.Landescr.	3½	91.50G
do. XXI. u. 17	3½	—.—
do. XXII. u. 14	4	99.50G
Hmb.am.98/99	3½	—.—
do. do. 1905	3	—.—
do. do. 1907	4	99.60bG
HessStA.93.09	3½	—.—
do.96 03 04 05	3	81.20B
do. do. 09	4	99.25bG
Sächs.St.Rnt.	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A.	3½	—.—
HessPA VII, VIII	3	—.—
Ostpr. Prv. Obl.	4	98.50G
do. do.	3½	88.70G
Pomm. Prv.Anl.	3½	89.00G
Posen. Prv.-Anl.	3½	89.40B
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	90.40G
do. IX. XI. XIV	3	82.50G
do. XX. XXI	4	99.00G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	97.90b
Westf.Prv.-Anl.	3	—.—
do. do.	3½	90.53bG
do. do.	4	98.70G
Westpr. Pr.Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A.01	4	98.25B
BarmerSt.-Anl.	3½	90.50G
Berliner St.Anl.	3½	94.50G
do. 1892/98	3½	91.80b
do. St.-Syn.	4	—.—
Bresl. St.-A.91	3½	90.70G
Bromberg.St.-A.	3½	90.00G
do. do.	4	99.75G
Charlttb.89/99	4	100.00G
do. 07 u. 17	4	100.20b

Chr. Stb.85/99	3½	90.—G
Cöln.St.-A.v.98	3½	91.90b
Düsseld.86/03	3½	90.25G
Elberf.St.O.99	4	—.—
do. do. 89	3½	—.—
Ess.St.A.IV.V.08	3½	93.50G
Hall. St.-Anl.	4	98.00G
do. 86.92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	93.25G
Kiel.St.A. 93.10	4	99.60G
do. 04/17	4	98.25G
do. 07/17	4	97.90bG
do. 89/98	3½	92.60G
do.01.02.04	3½	91.50G
Magdeb.91 u.10	4	99.90G
do. 06 u. 11	4	99.60G
do. 75 91 u.02	3½	92.40G
Münchener St.A.	4	98.50b
Naumburg. 97	3½	90.75G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	91.50b
Stettiner St.-A.	3½	89.60G
Wiesbad. 1901	3½	90.50G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	114.10G
do. do.	4½	105.60G
do. neue	4	98.60B
do. do.	3½	91.80bG
do. do.	3	82.00G
Cnt.Lndsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.10bG
do. do.	3	80.60bG
Kur u.Neum.	3½	95.00G
do. do.	3½	92.25G
Ostpreuss.	4	100.20bG
do.	3½	90.10bG
Pomm.Lnd.	3½	91.20bG
do. do.	3	83.00bG
Posensche	4	100.75G
do.	3½	91.40bG
Sächsisch	4	99.75G
do.	3½	—.—
do.	3	83.00G
Schls. altl.	3½	91.20G
do. L. A.	4	99.30G
do. L. C.	4	99.30G
SchlHlst.Lc	3½	89.75G
do. do.	4	97.25bG
Westf.Land	4	98.00G
do. do.	3½	89.10bG
Wstp.rittl.	3½	82.30G
do. do	3	—.—
Renten-Briefe		
Hannoversch	4	99.00G
do.	3½	—.—
Hess-Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u.Neum.	4	99.00G
do. do	3½	91.30G
Pomm.	4	99.20b
do.	3½	90.40b
Posensch.	4	99.00G

Renten-Briefe		
Posensch.	3½	90.40b
Preuss.	4	99.00G
do.	3½	90.50b
Rh. Westf.	4	100.30G
do.	3½	90.50b
Sächsisch	4	99.00G
Schles. . .	4	99.75G
do.	3½	91.30G
Schl. Holst.	4	99.60G
do.	3½	90.40b
Bad.Präm.A.67	4	149.00bG
Braunschw.20Tl.	frs.	171.00bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	133.50bG
Hamb. 50Tlr.L.	3	140.80bG
Lübecker do.	3½	151.50bG
Mein. 7Guld.-L.	frs.	31.60b
Oldenb. 40Tl.L.	3	130.30b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl. v.87	5	—.—
do. inn. 4000M	4½	96.40bG
do. äuss.1000Lv.	4½	94.50B
do. Ges. S.A.36	4	86.20G
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v.1896	5	101.20b
do. v.1898	4½	96.75bG
Griech.A.81-84	1.5	51.25G
do. Goldrente	1.3	39.30bG
do. Monopol.	1½	51.40bG
Jap.A.II.18.1.7	4½	93.30bG
do.	4	82.80bG
Italien. Rente	4	104.40bG
MexikanAnl.99	5	101.20B
Oesterr. Goldr.	4	99.25b
do. Papierr.	4⅕	—.—
do. Silberr.	4⅕	—.—
do. 1860Lose	4	152.25b
Port.St.A.unf.III	3	63.90bG
do. III. Spez.	frs.	11.80bG
Rumän. 1903	5	101.90bG
do. 1898	4	88.60b
Russ.Anl. 1902	4	83.70b
do. do. 1905	4½	95.20b
do. Goldrente	5	91.25b
do. Staatsrnt.	4	77.60bG
do. Boden-Cr.	5	109.50b
San Paulo G. A.	5	99.10bG
Schwed.StA.86	3½	93.10bG
Serb.amtAnl.95	4	82.70bG
Span. Schuld	4	—.—
Türk. St.-A. 03	4	88.00b
do. Bagd.-A.	4	87.10bG
do. 1905.	4	85.90B
do. Lose	frs.	149.10bG
Ung. Goldrente	4	93.40bG
do. Kronenrent	4	—.—
do.Staatsr.97	3½	—.—
Bucar. Anl. 98	4½	96.40bG

B.Air.St.A.100L	4½	90.75b
do. do. Pes.	6	102.00b
Lissabon. St.A.	4	81.60bG
Stockh.St.A.84	4	—.—
Eisenbahn Stamm-Aktien		
Allg. Dt.Kleinb.	5½	94.50G
Braunschw. Ld.	6½	131.75G
Crefelder . .	7	137.25G
Eutin-Lübeck .	3½	—.—
Frankf. Güterb.	1	—.—
Halberst. Blank.	5½	118.50b
Halle-Hettst.LA.	4½	93.00G
Liegn.Raw. L.A.	4½	99.60G
LübeckBüchen	8	178.50b
Niederlausitz	3½	58.00b
Nordh.Wern.LA	4½	83.75G
Oesterr. Staatb.	6	—.—
do. Südb.(Lb.)	0	25.70b
Warsch.-Wien	0	—.—
Mittelmeer . .	3.4	98.50b
Prinz Heinr. .	6	118.60b
Wernig. Elsnb.	0	79.30B
Zschipk. Finstw.	13½	271.75G
Eisenbahn Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld.	3	78.00B
ElisWestb.S.ef.	4	97.25bG
do. 1890	4	97.75bG
Galiz.Carl.Ludw.	4	—.—
Kasch.Odb. Gld.	4	—.—
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	86.10G
do. Ergänzgsn.	3	82.50G
do. Staatb Gold	4	96.70B
do. Nordwest	5	—.—
Südöst.(Lomb.)	2.6	61.50bG
do. Obl. Gold	5	104.25G
Iwanger. Domb.	4½	91.20b
Mosco-Kursk .	4	78.20B
Orel-Griasi	4	83.40bG
Süd-Westbahn	4	82.40b
Koslow-Woron.	4	80.70b
Kursk-Kiew . .	4	80.30bG
Mosc.Kiew Wor.	4	81.75bG
Mosco-Rjäsan	4	—.—
Rybinsk gar.	4	80.25bG
do. 1897 uk.08	4	80.30G
Süd-Ost 1895	4	80.25bG
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat.Eisb.-Obl.	5	101.30G
do.Ergänz.Netz	5	101.75B
Gotthardbahn	3½	—.—
Ital.Eisb.G.st.g.	2.8	—.—
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.Louis&Franc.	4	71.25B
St.Louis Inc.08	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100.00bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	99.60G
do.Va.VI.uk.14	4½	101.40G
do.I.u.II.uk.14	4	97.30G
do.IIIu.IV.uk15	4	97.50G
Br.-Hann. H.-B.	3½	93.40G
do. XVI. XVIII.	4	97.20bG
Dtsch. Grdcr. I.	3½	128.50G
do. II.	3½	112.00bB
do. VII.	4	97.00bG
do. IX u. IXa.	4	97.80bG
do.Hyp.-B.VII.	4	96.50bG
do. do. VIII.	3½	89.50bG
do. XI u.XII 10	4	96.50G
Frankf.H.B.XIV.	4	
Hamb. Hyp.-B.	4	96.50bG
do. do. 1908	4	90.00bG
Hann. Bodcr. I.	3½	92.60G
do. do. II.	3½	90.50G
Meckl. H. u. W.	4	98.50G
do. do. I.	3½	93.25B
do. do. II. III.	3½	89.60bG
Meckl.Str.H.B.	2.4	105.50G
Meining. VI.VII.	4	97.10G
do. VIII.	4	97.20bG
do. IX.u.1914	4	97.30bG
do. XI.u.1916	4	98.10bG
do. conv.	3½	90.50bG
do. 1913	3½	91.30G
Mitteld.Bder.II.	4	96.80G
do. uk. 09	3½	91.00G
do. Order.III.	4	97.75G
Nordd.Grdcr.III	4	96.00bG
Preuss.Bodc.IV	4½	113.00G
do. II.	4½	110.25G
do. 1905 XIV.	4	96.75G
do. XI.	3½	89.50bG
Pr.Cntr.Bd.90	4	97.20bG
do.v.03 uk.12	4	97.30bG
do.v.08 uk.16	4	97.75G
do.v.07 uk.17	4	98.30bG
do.u.86,89,94	3½	89.80G
do.v.04 uk.13	3½	90.60G
do.C.-O.96uk05	3½	90.40bG
do.v.06 uk.15	3½	91.00G
Pr.Hyp.A.B.alt	4	85.20bG
do. do. do.	3½	88.25G
do. 1904 u.13	4	96.50G
do. 1907 u.14	4	98.90bG
do. 190? u.17	4	99.00G
do. Hyp.-Vers.	4	97.60G
do. do.	3½	93.00G
do. Pfandbr.-B.	3½	89.40bG
do. 1908	4	97.00bG
do. XX. XXI. 10	4	97.20bG
do. XXII. 1912	4	97.25G
do. XXV. 1914	4	97.25G
do.XXVII.1915	4	97.20bB
do.XXVIII 1917	4	98.25G

Pr.Pfb.XXIII.12	3½	92.75G
do. XXVI. 1914	3½	92.20bG
do. XXIV. 1912	3½	90.20G
do.Kleinb.-Obl.	4	96.50G
do.Comm.-Obl.	3½	89.60G
do. VI. 1917	4	99.00G
do. IV. 1912	3½	93.10G
Rhn.W.Pf.63-95	4	97.30G
do. Ser. 60-62	3½	89.90bG
do. Comm. Obl.	3½	91.50G
Rhein-W.B.I.III.	4	96.30G
do. II. IV.	3½	89.30G
Sächs. Bodencr.	3½	91.00G
SchlesBodcrPf.	4	96.50bG
do. do.	3½	86.00G
Westd.Bodencr.	4	97.00G
do. do. III	3½	90.50G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankv.	7½	123.80G
Berg.-Märk.Bk.	8½	152.40b
Bl.HandelsGes.	9	159.50bG
do.Hypoth.B.A.	6	118.75G
do. do. B.	6	126.25G
do. Kassenver.	8	124.60bG
Brasil. Bk. f. D.	10	153.75b
Braunschw. Bk.	6½	117.00B
do. Hypoth.	7½	143.00B
Brsl.Disc.Bnk.	6	106.50G
do. Wechsl.B.	6	106.40G
Comm. u. Disc.	5½	107.50b
Darmstädt. Bk.	6	123.90bG
Deutsche Bank	12	229.25bG
Dtsch Effekt.-B.	4½	120.10G
do. Hyp.Bk.100	7½	138.50bB
Disconto-Comm.	9	172.75b
Dresdner Bank	7	137.75b
Essen.Cred.-V.	8½	158.20bG
Gothaer Grdcr.	8	153.90G
Hambg.Hyp.-B.	9	170.30B
Hansa. Bank	7	133.50bG
Kieler Bank	7½	125.00G
Königsb.Ver.B.	7	121.00G
Leipz. Cred.-A.	9	161.50G
Lüb.Comm.-Bk	6	121.10G
Magdeb. Bnkv.	7½	113.25G
do.Privatbank	7	118.75bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	139.50bB
Mitteld. Bodcr.	5	94.75G
do. Credits.	6½	115.10bG
Mülheim. Bank	6½	106.60G
Nationalb.f.Dt.	6	113.50b
Nordd.Grundcr.	5½	104.00B
Osnabrück Bk.	7½	136.30G
Oestr. f.Hdl.u.Gw.	7	128.30G
Pr. Bod.Cred.A.	7½	150.00bG
do.Ctr.Bd.Crd.	9	183.90b
do. Hyp.Akt.Bk	5½	118.50bG
do. Leihhaus	6	113.00G
do.Pfandbr.Bk.	7½	137.30bG

Reichsbank . .	9	154.80bG
Rhein.Disc.Ges.	8	131.25G
Rhein.Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh.Westf.Bdcr.	8	153.90G
Russ.Bk.f.a.H.	10	126.70b
Schaaffh.Bnkv.	7	131.75b
Schles. Bankv.	7½	153.25G
Südd.Bodencr.	8	169.25G
Westd. Bodncr.	7	125.25G
WestfLippVerb	6½	102.25B
Industrie-Aktien.		
Accumulat. Fab.	12½	191.50bG
A.-G.f.Mont.Ind.	3	96.00G
Alfeld-Gron. P.	7	118.60G
Allg.Elektr.Ges.	12	212.75bG
Alsen Portl.Cem.	14	212.50bG
Angl. Contin.	7½	129.25bG
Anhalt.Kohlenw.	0	104.00b
Aplerbeck Bgb.	12	159.10bG
Arenberg. do.	45	449.00b
Bergm. Elektr.	18	256.75G
Berg.Märk.Ind.	5	93.75G
Berl. Bockbr.	7	114.25G
do. Elekt.-W.	11	174.90b
do. Maschb.	14	232.00bG
BielefeldMasch.	25	311.80bG
Bismarckhütte	25	284.50bG
Blumw.Masch.F.	7½	89.00bG
Bochum.Gussst.	16½	229.25bG
Böhm. Brauh.	5	133.00G
Braunk.u.Brik.	9	179.50G
Braunschw.Jute	12	203.50G
do. Kohlen	13	—.—
Breitenb. Cem.	10	189.00bG
Bremer Wollk.	14	193.30G
Caroline h.Offl.	25	318.00G
Cassel.Federst.	12	206.90b
Chines.Bergw.	30	423.00G
Cöln-Müs.Bgw.	9	124.00bG
Concordiabg.	22	319.00bG
Consolidation	30	412.00b
Cröllwitz. Pap.	14	213.50bG
Delmenh.Linol	22	220.00b
Dessauer Gas	8½	160.00bB
Dtsch.Gasglüh.	22	336.20bB
do. Waff.u.Mun.	20	255.90b
Donnersmarck	14	294.50bG
Dortm.Union LC	3	57.00bG
do. Akt.-Br.	20	293.00B
do. Union-Br.	20	312.90bG
do. Victoriabr.	0	115.50G
Düsseld. Eisen	3	133.00bG
do. Waggon	22	299.00b
Dynamit Trust	10	155.10bB
Egestorff Salz	10	149.50G
Eintracht Brnk.	24	387.60bG
Elberf. Farben	30	411.25bB
do. Papierf.	9	81.60b

Engl. Wollwar.	8	100.50G
Eschweil. Brgw.	14	198.75b
Essener Steink.	10	149.00G
Flensb. Schiffb.	12	152.00b
Freund Masch.	16	320.75B
Frister&Rossm.	7	105.25G
Gelsenk. Brgw.	12	186.00b
GeorgMar.Bgw.	0	66.75G
do. St.-Pr.	0	77.00bB
Germania Brtm.	12	144.90G
Gerresh.Glash.	15	209.50G
Ges.f.elktr.Untr.	8	126.80b
GladbachSpinn.	8	129.50G
Görlitzer Eisnb.	20	367.50bG
Hagen. Gussst.	5	65.50G
HallescheMasch.	26	—.—
Hannov. Masch.	25	388.25bG
Harbg.-Wien G.	9	156.75G
Hark. Brückenb.	9½	117.00b
Hark. Bgb. Pr.A.	10	150.50bG
Harpener Bgb.	12	194.10b
Hartm. Masch.	7	144.50bG
Hasper Eisenw.	12	152.25G
Hengstnb.Masch.	10	—.—
Herbrand Wag.	15	187.50bG
Herkul. Brauer.	10	176.50G
HofmannWggf.	35	391.50G
Hösch Eis.u.St.	18	212.25b
Höchst. Farbw.	30	455.25b
Howaldtwerke	0	72.75bG
Ilse Bergbau	20	344.10bG
Inowr. Brauerei	5	79.00B
Kaliw. Aschersl.	10	133.00bG
Kattowitz Bergb.	12	212.75bG
Kieler Schlossb.	10	140.50G
Köhlmann Strk.	18	390.00G
König Wilh. cv.	20	260.60b
Königsborn	20	197.60bG
Köppel.&Shn.	14	161.00B
Kyffhäuserhütte	8	126.25G
Lapp. Tiefbohr.	0	85.00G
Lauchhamm.	14	162.10bG
Laurahütte	12	202.40b
Leipz. Br. Rieb.	10	182.00G
Leopold-Grube	8	116.30G
Leopoldshall	1	40.25bG
Lindenbr. Unna	4	68.75G
Linden Brauer.	15	230.00b
LouiseTiefb.Pf.	0	81.25bG
Ldw.Löwe&Co.	16	233.00bB
Löwenbr.Dortm.	12	—.—
Märk.Westf.Bgw.	0	98.25b
Magdeb. Gas	6	105.30B
do. Bergwerk	28	499.00b
Marienb. Kotz.	8	105.50G
Massen. Bergb.	8	115.00bG
Mühle Rüningen	9	129.50G
Mend.&Schwert.	8	87.25b
Nähm. Koch&C.	11	170.00G
NeueBod.-A.-G.	7	117.60b

Niederl.Kohlnw.	10	137.00bG
Nordd. Wollkm.	10	129.00G
Oberschl. Eisb. B.	6	103.10bG
do. Eisen-Ind.	6	97.80bG
do. Kokswerk.	11	150.00bG
do. Prtl.-Cm.	17	188.50G
Oppeln.Cem.W.	14	156.50G
Orenst.&Koppel	15	169.00bG
Ottenser Eisen	7	102.50G
Phönix, Lit. A	17	165.70b
Pos.Sprit-A.-G.	25	391.00G
Rhein-Nassau	8	197.25bG
Rhein.Stahlwerk	15	167.25bG
Rh.-Westf. Kalkw.	10	117.75b
Riebeck.Mnt.W.	12	190.25G
Rombach. Hütt.	14	168.80bG
Rositz. Brauk.	14	214.50G
do. Zuckerf.	3	121.75B
Sächs. Gussst.	20	232.50G
Sächs.Thür.Brk.	5	89.40bG
do. do. Pr.A.	5	104.50G
Saline Salzung.	6	119.75G
Sangerh.Masch.	10	152.00b
Schlegel Br.	10½	152.60G
Schles. Cement	12	154.00G
do. Zinkhütte	21	303.60b
Schönb. Schl.	10	196.00bG
Schub.&Salzer	30	281.60bG
SchuckertElekt.	5	105.25bG
Schulth.Brauer.	17	250.00bG
Schutz-Knaudt	7	130.75G
Siemens Glas-I.	16	246.10G
Siem. & Halske	11	171.25b
Spinn.&S. ahg.	3	65.00G
Stadtbergerhütte	5	100.00B
Stettin. Vulkan	14	243.25bG
Stolb. Zink.-Akt.	5	124.80b
ThaleEisenhütt.	0	73.50bG
do. V.-A.	0	88.50G
Ver. Cöln. Rottw.	18	223.25b
do. Mühle Haller	17½	173.00bG
Victoria Fahrr.	8	116.50G
Vogt & Wolf.	12	182.00G
Vorwohl. Prtl.C.	22	214.50bG
Warst.Grub.V.A.	10	116.50b
Wenderoth	5	98.00G
Westeregel.Alk.	13	178.10bG
Westfalia Cem.	20	195.00b
Westf. Drahtind.	15	174.75bG
do. Kupferwk.	8	101.50b
do. Stahlwerk	0	59.75bB
Wicking Cemnt.	12	133.25b
Wickrath Leder	10	172.25G
Wickül. Küpper	14	167.50B
Wiel.&Hardtm.	7	120.25G
WilkeDampf VA	8	107.70b
Witten. Gussst.	20	207.00b
Zeitzer Masch.	14	200.90B
Zellstoff Verein	6	91.75bG
Aachen.Kleinb.	7	140.50G

Transport-Gesellschaften		
Argo Dpfr.	4	60.40B
Allg.Bl.Omn.	9	112.00bG
do.Lok.u.St.	8	143.50G
Braunschw. St.	8½	—.—
Bresl.El.B.	6	125.10bB
do. Strssb.	10½	183.90b
Cassel.Strb.	4½	89.90G
Elkt.Hochb.	5	124.50bB
Gr.Brl.Strb.	8	172.30bG
Hmb.Packf.	6	110.10b
do. Strassb.	10	176.80bB
HannStrVA	2	71.10G
Magdb. Str.	8½	158.75b
Hansa Dpf.	8	114.60G
Nordd.Lloyd	4½	94.25bG
V. Elsb. BVA	4	68.00B
Oblig. Industr. Gesellsch.		
* hypothekar. sichergestellt.		
Allg. Elekt.Ges.	4	96.50b
do. do.V.u.10	3½	96.30B
Dortm.Union10	*5	110.40B
do. do.	*5	101.25G
German.Schiff	*4	97.60G
FKruppscheObl	*4	99.90bB
Laurahütte .	*3½	90.80G
do.	*4	98.80b
Neue Bod.-Ges.	4	82.30B
do. do.	3½	89.00bG
SiemensHalske	4	96.50B
do. do. kv. 3	4	96.50B

Wechsel-Kurse.			
Amsterdam	8 T.	3	168.55b
Brüss.u.A.	8 T.	3	81.00B
Christiania	10 T.	5½	112.00b
Kopenhg.	8 T.	6	112.00B
London	8 T.	3½	20.385bG
do.	3 M.	2½	20.305G
New York	—	—	4.1875b
Paris	8 T.	3	81.15b
do.	2 M.	3	80.95G
Wien	8 T.	4	84.90b
do.	2 M.	4	84.35G
Schweiz	8 T.	3½	81.10b
Ital.Plätze	10 T.	5	81.15b
Petersb.	8 T.	6	210.75B

Gold, Silber, Banknoten	
20 Francs-Stücke	16.255b
Sovereigns p. Stück	20.36bG
N.Russ.Gold p.100R	216.35b
Amerikan. Noten	4.175bG
Belgische Noten	81.00b
EnglischeBanknot. 1L	20.40b
Franz.Bankn.100fr.	81.25b
Holländ. Banknoten	168.55b
Oesterr.Not. 100Kr.	85.05b
Russ.Noten 100Rbl.	214.00b
Zoll-Coupons kleine	319.50b

Was wir für den Sommer Neues bringen!

Herren-Kleidung.

Sakko-Anzüge	von 18 Mk. an
Sport- u. Touristen-Anzüge	von 15 Mk. an
Sommer-Paletots	von 18 Mk. an
Havelocks u. Pelerinen	von 12 Mk. an
Reise-Mäntel	von 6 Mk. an
Stoff-Hosen	von 3 Mk. an
Lüster-Joppen	von 2.50 Mk. an
Leinen-Joppen	von 1.50 Mk. an
Wasch-Anzüge	von 6 Mk. an
Wasch-Hosen u. Westen	von 2 Mk. an

Jünglings-Kleidung.

Sakko-Anzüge	von 15.— Mk. an
Sport- u. Touristen-Anzüge	von 12.— Mk. an
Pelerinen	von 8.— Mk. an
Stoffhosen	von 2.50 Mk. an
Loden-Joppen	von 2.— Mk. an
Lüster-Joppen	von 2.— Mk. an
Leinen-Joppen	von 1.50 Mk. an
Wasch-Anzüge	von 5.— Mk. an
Wasch-Hosen	von 1.50 Mk. an
Wasch-Westen	von 1.25 Mk. an

Knaben-Kleidung.

Stoff-Schulanzüge	von 3 Mk. an
Elegante Blusen-Anzüge	von 5 Mk. an
Pyjaks und Pelerinen	von 5 Mk. an
Wasch-Joppen-Anzüge	von 3 Mk. an
Wasch-Blusen Anzüge	von 2 Mk. an
Loden-Joppchen	von 1.50 Mk. an
Leinen-Joppchen	von 1.25 Mk. an
Wasch-Blusen	von 1 Mk. an
Stoff-Höschen	von 1 Mk. an
Wasch-Höschen	von 90 Pfg. an

Gebrüder Dörner, Mauritiusstraße 4.

Beamten-Verein. Konsum-Verein. Rabatt-Marken.

11994

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 14. Juni.

Hauptgottesdienst 10 Uhr Herr Pfr. Schüßler. Nach der Predigt Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr Herr Pfr. Ziemendorff aus Holzappel. Amtswoche: Herr Pfr. Ziemendorff.

Orgelkonzerte finden jeden Mittwoch, des abends von 6—7 Uhr in der Marktkirche statt. Eintritt frei. Programm 10 Pfg.

Montag, den 15. Juni, abends 6 Uhr, Sitzung der kirchl. Armenkommission im Pfarrhause, Luisenstr. 32.

Bergkirche

Sonntag, den 14. Juni.

Frühgottesdienst 8.30 Uhr Herr Pfr. Besenmeyer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Diehl Nach der Predigt: Christenlehre. Amtshandlungen Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Diehl. Beerdigungen: Herr Pfr. Besenmeyer.

Im **Gemeindehaus**, Steingasse 2, finden statt:

Jeden Sonntag, nachmittags von 4.30—7 Uhr Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde.

Jeden Mittwoch abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauenverein.

Jeden Mittwoch und Samstag, abends 8.30 Uhr Probe des Evangel. Kirchengesangvereins.

Ringkirchengemeinde.

Sonntag, den 14. Juni.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr H.-Pr. Weber Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Friedrich. Amtshandlungen. Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Lieber. Beerdigungen: Herr Pfr. Friedrich.

Im Gemeindesaal An der Ringkirche 3 findet statt:

Sonntag von 11.30—12.30 Uhr: Kindergottesdienst, 4.30—7 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein).

Mittwoch, nachmittags 3 Uhr: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Ringkirchen-Gemeinde.

Mittwoch, abends 8 Uhr: Probe des Ringkirchen-Chors.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntag, den 14. Juni, Vormittags 11.30 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4.30 Uhr: Sonntagsverein (Versammlung junger Mädchen). Abends 8.30 Uhr: Versammlung für Jedermann (Bibelstunde).

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

Sonntag: Nachm. 3 Uhr: Freier Verkehr bezw. Spaziergang. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung mit Schlußandacht.

Montag, abends 9 Uhr: Männerchorprobe.

Dienstag abends 8.30 Uhr: Zither- und Violinchor. Turnen.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung.

Donnerstag, Familien-Ausflug nach Watzelhain-Hohenstein. Abfahrt morgens 7.03 Uhr ab Dotzheim, 7.21 Uhr bis Langen-Schwalbach.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Posaunenchorp obe.

Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Die Vereinsräume sind täglich geöffnet. Gäste herzlich willkommen.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst. Adelheidstraße 23.

Sonntag, den 14. Juni (Trinitatis).

Nachmittags 5 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Müller.

Evang.-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde u. A. C.

In der Krypta der altkatholischen Kirche, Eingang Schwalbacherstraße.

Sonntag, den 14. Juni (Trinitatis).

Vormittags 9 Uhr: Beichte, 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfarrer Willkomm.

Methodisten-Gemeinde Friedrichstraße 36, Hinterhaus. I.

Sonntag, den 14. Juni vormittags 9.45 Uhr: Predigt, 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8.15 Uhr: Predigt.

Dienstag, den 16. Juni, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Prediger Chr. Schwarz.

Zionskapelle (Baptistengemeinde), Adlerstr. 17.

Sonntag, den 14. Juni, vormittags 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr: Predigt.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Prediger: C. Karbinsky.

Christlicher Verein junger Männer Bleichstraße 3, 1.

Sonntag: nachmittags 3 Uhr: Jugendfeier in Wellritzstraße 17, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde.

Montag, abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.

Dienstag abends 8.45 Uhr: Bibelstunde.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde für die Jugendabteilung.

Donnerstag abends 9 Uhr: Posaunenchorübung.

Freitag, abends 8 Uhr: Turnen.

Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetstunde und Stenographie.

Junge Männer herzlich willkommen.

Kapelle des Paulinenstifts.

Sonntag vormittag 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Herr Pfarrer Christian,
" " 10.15 " Kindergottesdienst.
" Nachm. 4.30 " Jungfrauenverein.

Katholische Kirche.

1. Sonntag nach Pfingsten. — 14. Juni 1908.
Fest der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Die Kollekte im Hochamt beider Kirchen ist für den St. Bonifatius-Verein bestimmt.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen: 5.30, 6.30, 7.15, Amt 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr Andacht zur allerhl. Dreifaltigkeit (Nr. 338).

An den Wochentagen sind die heil. Messen 6, 6.35, 7.15, (7.10) und 9.15 Uhr. 7.15 (7.10) ist die Schulmesse.

Am Donnerstag, den 18. Juni, feiern wir das hochheil. Fronleichnamsfest. Hl. Messen sind um 5.30, 6.15, 7.15 und 11.0 Uhr. Feierliches Engelamt 8 Uhr. Nach demselben findet in herkömmlicher Weise die feierliche Prozession statt. Die Glieder der Gemeinden sind zu recht zahlreicher Teilnahme freundlichst eingeladen.

Nachm. 2.15 Uhr sakramentalische Andacht (Nr. 355).

NB. Die Kinder, die in weißen Kleidern Symbole u. dergl. zu tragen wünschen, mögen sich am Montag um 5 Uhr im Garten des Lesevereins einfinden. Eltern, deren Mittel es erlauben, tun am besten, für ihre Kinder Fähnchen, Blumen u. dergl. selbst zu beschaffen.

Montag abend nach der Vinzenz-Versammlung sind die mit der Ordnung betrauten Herren zu einer Besprechung in den Lesevereinzeingeladen.

Während der Fronleichnahms-Oktav, Freitag anfangend, ist morgens 7 Uhr ein Engelamt und abends 8 Uhr Andacht zum heil. Herzen Jesu (Nr. 357).

Beichtgelegenheit in den nächsten Woche: Sonntag morgen von 5.30, Mittwoch und Samstag nachmittag von 5—7 und nach 8, ebenso am Fronleichnamstag morgens von 5.30 Uhr an.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6, zweite hl. Messe 7.30, (vierter Aloysianischer Sonntag), Kindergottesdienst hl. Messe mit Predigt 8.45, feierl. Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachm. 2.15 Andacht von den 3 göttlichen Tugenden (338).

An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6, (außer Montag). 7.15 und 9.15.

Donnerstag, den 18. Juni feiern wir das hohe Fronleichnamsfest. Frühmesse 5.30, zweite heil. Messe 6.15, Hochamt zugleich als Kinder-Gottesdienst 7 Uhr, letzte heil. Messe 8 Uhr. Gegen 9 Uhr Teilnahme an der von St. Bonifatius ausgehenden feierlichen Prozession.

Nachm. 2.15 ist Prozession und sakramentalische Andacht (355).

Während der Fronleichnams-Oktav und am Herz Jesu-Feste ist morgens 7 Uhr ein Amt mit Segen. Abends 8 Uhr gestiftete sakramentalische Andacht.

Gelegenheit zur Beichte ist Mittwoch und Samstag nachmittags von 5 bis 7 und nach 8, Donnerstag von 5.30 Uhr an.

Waisenhauskapelle, Platterstraße 5. Samstag früh 6 Uhr heil. Messe.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury, Wiesbaden.

June 14th Trinity Sunday.

8.30 Holy Eucharist (choral).
11 Matins and Sermon. 12 Holy Eucharist.
6 Evensong.

June 17th Wednesday.

611 Matins and Litany. 11.30 Holy Eucharist.

June 19th Friday.

11 Matins and Litany.

F. E. Freese M. A. Chaplain. Kaiser Friedrich-Ring 11.

Gesetzlich! Am **2. Feiertag** ist das Atelier nur von **morgens 8** bis **mittags 2 Uhr** ununterbrochen geöffnet.

Sonntag u. Montag

letzte Gratistage.

Es erhält Jeder, der sich bis einschliesslich Montag, den 15. Juni

ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt,

Als Geschenk

Fahrstuhl. **eine Vergrösserung seines eigenen Bildes,** Fahrstuhl.

30 cm breit und 36 cm hoch mit Karton.

Gesetzlich! Am **2. Feiertag** ist das Atelier nur von **morgens 8** bis **mittags 2 Uhr** ununterbrochen geöffnet.

Für die Haltbarkeit der Bilder wird garantiert.

12 Visites 1.90 | 12 Kabinettes 4.90

Samson & Cie.

Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10. 12083

Trotz der billigen Preise künstlerische Ausführung

12 Postkarten von 1.90 an. | 12 Visites für Kinder 2.50

Die **Perle** aller Garagen ist:

Automobil-Centrale Wiesbaden,

Dotzheimerstrasse 57, nahe Ringkirche. Fernsprecher 739.

Tag und Nacht geöffnet.

Modern eingerichtete Reparatur-Werkstätten

unter sachgemässer persönlicher Leitung.

Pneumatics. Oel. Benzin.

Auto-Taxameter-Betrieb. 12028

Tod den Motten! SEOSIN Motten-Essenz ist ein absolut wirksames, nicht Feuer gefahrdes und bequem zu verwendendes Mittel. Flasche Mk. 1.– ALLEINDEPOT: Taunus-Apotheke Dr. Jo Mayer Telefon 106

11946

Ausb. d. Wäsche u. Kleid. in u. auß. d. H. w. ang. Frau Bowinski Ww., Blücherstr. 23, Hth. 2. 1678

Nur 1 Mark Jeder in eine Taschenuhr, sowie alle Reparaturen an Uhren, Goldwaren, Musikwerken unter Garantie sauberster Ausführung zum allerbilligsten Preise.

G. Spies, Uhrmacher, Friedrichstr. 21. Kein Laden. 7013 Kein Laden

Gasthof „Zur Stadt Biebrich" Albrechtstrasse 9.
Bringe meinen **schönen schattigen Garten** in empfehlende Erinnerung. 11807
Georg Singer.

und Brillen in jeder Preislage 12062
Genaue Bestimmung der Gläser **kostenlos**
C. Höhn, (Inh. E. Krieger), **Optiker,** Langgasse 8.

Hermann Horn, Luisenstr. 11, Wechselstube, Lose- u. Effekten-Geschäft. 12172

Amts Blatt
der Stadt Wiesbaden.
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 138. Samstag, den 13. Juni 1908. 23. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Montag, 15. Juni ds. Js., nachmittags, soll die Grasnutzung von den Gräberfeldern des alten Friedhofes an der unteren Platterstraße öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr vor dem Eingang zum Friedhofe.

Wiesbaden, 12. Juni 1908.

12169 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung
betr. Abänderung der Hausnummern.

Anläßlich der auf Grund des Gebäudesteuergesetzes vom 21. Mai 1861 zurzeit in Ausführung begriffenen Gebäudesteuerrevision wird eine sorgfältige Nachprüfung und — soweit erforderlich — **Berichtigung der Hausnummern in den bestehenden Straßen der Stadt** vorgenommen werden. Aenderungen der Hausnummern sind in allen Straßen zu erwarten, wo durch Aenderung im Bestande der Gebäude Unordnung in die Numerierung gebracht ist, wo dieselben Nummern mit Buchstabenunterscheidung (10 a, 10 b) vorkommen, oder wo durch geplante Straßenanlagen oder Bebauung freier Grundstücke Aenderungen im Bestande der Gebäude vorauszusehen sind.

Die Umnumerierungen werden im Laufe dieses Jahres festgestellt und sollen Anfangs Mai 1909 (bei Ausgabe des Adreßbuches für 1909) in Kraft treten. Die betroffenen Hauseigentümer erhalten seinerzeit besondere Benachrichtigungen.

Auskunft wird im **Stadtvermessungsamt** Rathaus Zimmer 35 erteilt, soweit das vor Durchführung der Revisionsarbeiten möglich ist.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die im § 2 der Polizei-Verordnung vom 15. Juni 1903 betr. Beschaffung und Anbringung von Hausnummerschildern angegebenen Abmessungen **lediglich Mindestmaße** darstellen, daß es zur Erhöhung der Deutlichkeit zweckmäßig und deshalb **dringend erwünscht** ist, wenn bei Beschaffung neuer Nummerschilder diese **erheblich größer** als die angegebenen Mindestmaße genommen werden.

Anträge auf Zuteilung neuer, oder Abänderung bestehender Hausnummern sind an das **Stadtvermessungsamt**, alle sonstigen die Hausnumerierung betreffenden Anträge u. dergl. sind an die **Königliche Polizei-Direktion** zu richten.

Wiesbaden, im Mai 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Sektionsblatt **U** des Wiesbadener Uebersichtsplanes — Maßstab 1:2500 ist im Druck erschienen und im Botenamt des Rathauses das Blatt zu 2,50 ℳ käuflich zu haben.

Wiesbaden, 23. Mai 1908.

11861 **Stadtvermessungsamt.**

Bekanntmachung.

Der Tagl. **Peter Spitzner**, geb. am 8. Februar 1870 zu Schiersfeld, zuletzt Ludwigstraße Nr. 3 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthaltes.

Wiesbaden, den 11. Juni 1908. 12153

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

In der Jahnstraße zwischen Karl- und Wörthstraße soll im Juni mit dem Umbau der Fahrbahn und der beiderseitigen Gehwege in Kleinpflaster und Gußasphalt begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnetze, das städtische Kabelnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, 6. Juni 1908. 12125

Städtisches Straßenbauamt.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von **etwa 170 lfm. Steinzeugrohrkanal von 25 Ztm. lichter Weite**, einschl. der Sonderbauten, im Gretelweg, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 ₰ (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, 30. Juni 1908, vormittags 10½ Uhr,

im Rathause Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, 11. Juni 1908. 12144

Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von **etwa 61 lfm. Steinzeugrohrkanal von 30 Zentimeter lichter Weite**, sowie von **etwa 97 lfm. desgleichen von 25 Zentimeter lichter Weite** in einer **Seitenstraße zur Weinbergstraße** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 ₰ (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, 30. Juni 1908, vormittags 10 Uhr,

im Rathause Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 21 Tage.

Wiesbaden, 9. Juni 1908.

12129 **Städtisches Kanalbauamt.**

Verdingung.

Die **Anstreicherarbeiten für den Neubau des Infektionsspitals an der Erbenheimer Landstraße** zu Wiesbaden sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städtischen Hochbauamt, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 27 versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, 22. Juni 1908, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, 11. Juni 1908. 12163

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Das an der Alleeseite der Wilhelmstraße gelegene
photographische Atelier
soll zu gleichem oder anderem Zwecke ab 1. September 1908 zunächst auf die Dauer von 3 Jahren neu verpachtet werden.

Reflektanten wollen ihre Angebote unter Angabe des jährlichen Mietpreises bis spätestens

Samstag, 11. Juli 1908, vormittags 10 Uhr,

bei der unterzeichneten Verwaltung, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können, einreichen.

Freie Wahl unter den Reflektanten, ohne Rücksicht auf die Höhe des Pachtgebotes, bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Wiesbaden, 10. Juni 1908. 12130

Städtische Kurverwaltung.

Die Preise der Lebensmittel und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 6. Juni bis einschl. 12. Juni 1908 folgende:

I. Viehmarkt. (Schlachtgewicht.)		N. Pr. M. Pf.	H. Pr. M. Pf.
Ochsen I. Q.	50 kg	76 —	80 —
„ II.	„ „	70 —	74 —
Kühe I.	„ „	62 —	66 —
„ II.	„ „	50 —	58 —
Schweine	1 „	1 16	1 20
Mast-Kälber	1 „	1 74	1 90
Land- „	1 „	1 20	1 50
Hämmel	1 „	1 56	1 60

		N. Pr. M. Pf.	H. Pr. M. Pf.
II. Fruchtmarkt.			
Hafer, alt	100 kg	— —	— —
„ neu	100 „	16 80	17 80
Stroh	„ „	5 40	6 —
Heu		7 20	7 80
Viktualienmarkt.			
Eßbutter	1 kg	2 60	2 80
Kochbutter	1 „	2 40	2 50

		N. Pr. M. Pf.	H. Pr. M. Pf.
Trinkeier	1 St.	— 9	— 10
frische Eier	1 „	— 6	— 8
Kalk-Eier	1 „	— 4	— 5
Handkäse	100 „	5 —	7 —
Fabrikkäse	„ „	4 —	5 —
Eßkartoffeln	100 kg	8 —	8 50
„	1 „	— 8	— 10
Neue Kartoff.	1 „	— 20	— 24
Zwiebeln	50 „	8 —	8 50
Zwiebeln	1 „	— 20	— 24
Knoblauch	1 „	— 80	1 —
Erdkohlrabi	1 „	— —	— —
Rote Rüben	1 „	— —	— —
Weiße „	1 „	— —	— —
Gelbe „	1 „	— —	— —
Kl. gelbe Rüb.	1 Gbd.	— 6	— 7
Rettich	1 St.	— —	— —
Treibrettich	1 Gbd.	— 8	— 10
Radieschen	1 „	— 4	— 6
Spargel	1 kg	1 —	1 10
Suppenspargel	1 „	— 70	— 80
Schwarzwurz.	1 „	— —	— —
Meerrettich	1 St.	— 30	— 35
Petersilie	1 kg	1 —	1 10
Lauch	1 St.	— 8	— 10
Sellerie	1 „	— 16	— 20
Kohlrabi	1 „	— 10	— 12
Feldgurken	1 St.	— —	— —
Treibgurken	1 „	— 30	— 45
Einmachgurk.	100 „	— —	— —
Kürbis	1 kg	— —	— —
Tomaten	1 „	1 50	1 60
Grüne dicke Bohnen	1 „	— —	— —
„ Stg.-Bohn.	1 „	— —	— —
„ Buschbohn.	1 „	— —	— —
„ Prinzeßb.	1 „	— —	— —
Erbsen mit „ Schale	1 „	— 80	— 86
„ ohne „	1 „	— —	— —
Zuckerschoten	1 „	— —	— —
Weißkraut	50 kg	— —	— —
Weißkraut	1 „	— —	— —
„	1 St.	— —	— —
Rotkraut	1 kg	— —	— —
„	1 St.	— —	— —
Wirsing	1 „	— 25	— 30
Blumenkohl hies.	1 „	— 30	— 40
(ausländ.)	1 „	— —	— —
Rosenkohl	1 kg	— —	— —
Grün-Kohl	1 „	— —	— —
Römisch-Kohl	1 „	— 20	— 24
Kopf-Salat	1 St.	— 5	— 6
Endivien	1 „	— —	— —
Spinat	1 kg	— 30	— 34
Sauerampfer	1 „	— 20	— 30
Lattich-Salat	1 „	— —	— —
Feldsalat	1 „	— —	— —
Kresse	1 „	— 60	— 70
Artischocke	1 St.	— 40	— 45
Rhabarber	1 kg.	— 30	— 34
Eßäpfel	1 „	— 80	1 20
Kochäpfel	1 „	— 70	— 90
Eßbirnen	1 „	— —	— —
Kochbirnen	1 „	— —	— —
Quitten	1 „	— —	— —
Zwetschen	1 „	— —	— —
Kirschen	1 „	— 50	— 80
„ Rhein. Herz-	1 „	— —	— —
„ Sauer	1 „	— —	— —
Pflaumen	1 „	— —	— —
Mirabellen	1 „	— —	— —
Reineclauden	1 „	— —	— —
Pfirsiche	1 „	— —	— —
Apfelsinen	1 St.	— 7	— 15
Zitronen	1 „	— 4	— 7
Ananas	1 kg	2 —	2 20
Aprikosen	1 „	— —	— —
Melonen	1 „	— —	— —
Kokosnüsse	1 St.	— —	— —
Feigen	1 kg	— —	— —
Datteln	1 „	— —	— —
Kastanien	1 „	— —	— —
Wallnüsse	1 „	— —	— —
Haselnüsse	1 „	— —	— —
Weintrauben (rheinische)	1 „	— —	— —
(südländ.)	1 „	— —	— —
Stachelbeeren	1 „	— 40	— 50
Johannisbeeren	1 „	— —	— —
Himbeeren	1 „	— —	— —
Preiselbeeren	1 „	— —	— —
Gartenerdbeeren	1 „	1 20	1 80
Walderdbeeren	1 „	— —	— —
Fischmarkt.			
Aal lebend	1 kg	2 40	3 20
Hecht „	1 „	2 80	3 —
Karpfen „	1 „	2 00	2 60
Schleien „	1 „	3 —	3 60
Barsche „	1 „	1 —	2 —
Bachforell., leb.	1 „	8 —	10 —
Backfische „	1 „	— 50	— 60
Hummer „	1 „	6 50	7 —
Krebse „	1 „	4 —	8 —
Schellfische	1 „	— 50	1 20
Bratschellfisch	1 „	— 40	— 70
Kabeljau	1 „	— 50	1 20
„ (Stockfisch gewässert)	1 „	— —	— —

		N. Pr. M. Pf.	H. Pr. M. Pf.
Salm	1 kg	3 00	8 —
Seehecht	1 „	— 80	1 40
Zander	1 „	1 60	3 —
Lachsforellen	1 „	3 60	5 —
Seeweißlinge (Merlans)	1 „	— 60	1 —
Blaufelchen	1 „	2 40	3 20
Heilbutt	1 „	1 60	2 40
Steinbutt	1 „	1 80	3 60
Schollen	1 „	— 80	1 40
Seezunge	1 „	3 —	4 —
Rotzunge (Limandes)	1 „	1 20	1 60
Grüner Hering	1 „	— —	— —
Hering gesalzen	1 St.	— 5	— 15
V. Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	1 St.	7 —	9 —
Truthahn	1 St.	— —	— —
Truthuhn	1 „	— —	— —
Ente	1 „	3 80	4 25
Hahn	1 „	1 50	1 90
Huhn	1 „	2 30	2 80
Mastkuhn	1 „	6 —	7 —
Perlhuhn	1 „	— —	— —
Kapaunen	1 „	2 30	3 50
Taube	1 „	— 70	— 80
Feldhuhn, alt	1 „	— —	— —
„ jung	1 „	— —	— —
Haselhühner	1 „	— —	— —
Birkhühner	1 „	— —	— —
Schneehühner	1 „	— —	— —
Fasanen	1 „	— —	— —
Wildenten	1 „	— —	— —
Schnepfen	1 „	— —	— —
Hasen	1 „	— —	— —
Reh-Rücken	1 „	10 —	14 —
„ Keule	1 „	7 —	8 —
„ Vorderblt.	1 „	1 50	2 —
Hirsch-Rücken	1 kg	2 40	2 60
„ Keule	1 „	2 40	2 60
„ Vorderblt.	1 „	1 50	1 70
Wildschwein	1 „	— —	— —
Wildragout	1 „	1 —	1 20
Fleisch (Ladenpreise.)			
Ochsenfleisch v. der Keule	1 kg	1 60	1 70
„ Bauchfleisch	1 „	1 40	1 50
Kuh- o. Rindfl.	1 „	1 20	1 40
Schweinefleisch	1 „	1 40	1 70
Kalbfleisch	1 „	1 40	1 70
Hammelfleisch	1 „	1 40	1 70
Schaffleisch	1 „	1 20	1 40
Dörrfleisch	1 „	1 60	1 80
Solperfleisch	1 „	1 60	1 80
Schinken roh	1 „	2 50	2 70
Schinken ger.	1 „	2 50	2 70
Schinken gek.	1 „	4 —	4 80
Speck (geräuch.)	1 „	1 60	1 80
Schweineschmalz	1 „	1 40	1 60
Nierenfett	1 „	— 80	1 —
Schwartenmag. (fr.)	„	1 60	1 80
„ (geräuch.)	„	2 —	2 20
Bratwurst	1 „	1 60	1 80
Fleischwurst	1 „	1 50	1 60
Leber- u. Blutw. fr.	„	— 96	1 20
„ „ geräuch.	„	1 60	1 80
VII. Getreide, Mehl u. Brot			
a) Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	22 —	23 —
Roggen	„ „	20 —	21 —
Gerste	„ „	21 —	22 —
Erbsen z. Koch.	„ „	32 —	34 —
Speisebohnen	„ „	28 —	30 —
Linsen	„ „	46 —	64 —
Weizenmehl No. 0	„ „	32 50	33 50
„ No. I	„ „	31 50	32 50
„ No. II	„ „	30 50	31 50
Roggenmehl No. 0	„ „	31 50	32 50
„ No. I	„ „	29 —	30 —
b) Ladenpreise:			
Erbsen z. Koch.	1 kg	— 40	— 50
Speisebohnen	„ „	— 44	— 50
Linsen, neu	„ „	— 70	— 86
Weizenmehl zur Speisebrei.	1 „	— 38	— 48
Roggenmehl	1 „	— 36	— 40
Gerstengraupe	1 „	— 36	— 70
Gerstengrütze	1 „	— 40	— 64
Buchweizengrütze	1 „	— 56	— 62
Hafergrütze	1 „	— 60	— 64
Haferflocken	1 „	— 60	— 64
Java-Reis mittl.	1 „	— 48	— 70
Java-Kaffee „ roh	1 „	2 —	3 —
„ „ „ geb. gebr.	3 —		3 60
Speisesalz	1 kg	— 22	— 26
Schwarzbrot Langbrot	0,5 kg	— 16	— 18
„	1 Laib	— 48	— 52
Rundbrot	0,5 kg	— 16	— 18
„	1 Laib	— 48	— 52
Weißbrot, Wasserweck		— 3	— 3
„ Milchbrot		— 3	— 3

Wiesbaden, 12. Juni 1908.

Städt. Akzise-Amt.

Fremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Hotel Adler Badhaus, Langgasse 42, 44 u. 46.

Helbig, Freiberg i. S. — Koremann, Inspektor m. Fr., Nymegen. — te Nuyl Flu, Inspektor m. Fr., Nymegen. — v. Brinken, Stadtrat, Hadenleben.

Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16.

Schön, Amsterdam. — Schuler, Düren. — Schlegel, Düren. — Schaad, Kfm. m. Fr., Zürich. — Dupes, Rent. m. Nichte, Welich. — Stöcker, Einbech. — Andresen, Einbeck. — Stumpf, Kfm. m. Fr., Halle. — Thurla, Thüngen. — Braun, Stud., Strassburg.

Hotel Aegir, Thelemannstrasse 5.

Frowein, Fr. Dr. jur. m. Sohn und Bedienung, Elberfeld. — Cords, Kfm. m. Frau, Elberfeld. — Schwing, Frl., Newyork. — Rouwenberg, Kapitän m. Fam., Haag.

Bayerischer Hof, Delaspéestrasse 4.

Amort, Kfm., Tilsit. — Saxzewski, Posteckretär, Tilsit.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 27.

Wille, Leiden. — van Acken, Bingen. — Berg, Bezirksinspektor, Boppard. — Schipper, Frl., M.-Gladbach. — Börniger, Frl., Neuenrath. — Schiemende-Konz, Frl. Rent., Hardt. — Metze, Zahntechniker m. Fr., Cuxhaven. — Haach m. Fr., Cuxhaven. — Jensen m. Fr., Cuxhaven. — Babert, Kfm. m. Fr., Köln.

Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 11.

Stephany, Fr. Rent. m. 2 Töcht., Pittsburg. — Hartmann m. Fr., Spa. — Wolf, Fr. m. Nichte, Mannheim. — Stephany, Pittsburg.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.

Frorath, Fr. Justizrat, Halberstadt. — Manegold, Fr., Berlin. — Karstadt, Kfm. m. Fr., Grevesmühlen. — Bauch, Kassel. — Otto, Stassfurt. — Rabung, Hauptmann, München.

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.

Kroeck, Bürgermeister, Bettendorf. — Höver, Bremerhaven. — Neukirch, Oberpostsekretär, Köln-Deutz. — Duckstein, Fr. Gutsbes., Hohnsleben. — Wrede, Gutsbes. m. Fr., Harbke. — Betzhold, Fr., Erkrath. — Rühl, Frl. Rent., Erkrath.

Hotel Burghof, Langgasse 21—23, u. Metzgergasse 30—32.

Cloeer, Kfm., Amsterdam. — Bolke, Amsterdam.

Central-Hotel, Nikolasstrasse 33.

Viaurden, Frl., Elberfeld. — Hilt, Frl., Elberfeld. — Cups, Frl., Elberfeld. — Buchrucker, Oberlehrer Prof., Elberfeld. — Grinten, Frl., Elberfeld. — Grimen, Oberlehrer, Elberfeld. — Elst, Kfm. m. Fr., Magdeburg. — Höckhausen, Jurist, Malun. — Hillebrand, Kfm. m. Fr., Breslau. — Otto, Rent., Prenzlau. — Mormann, Frl., Elberfeld. — Buchrucker, Frl., Elberfeld. — Lande, Frl., Elberfeld. — Thomas, Kfm., Boppard. — Röhmer, Kfm. m. Fr., Hannover. — Ebhardt, Lehrer, Bremen. — Pieper, Prof, Münster. — Willms, Rent., Bremen. — Trumpf, Kfm. m. Fr., Berlin. — Müller, Kfm., Berlin. — Riefenstahl, Kfm., Berlin. — Krause, Niederlahnstein. — Weld m. Fam., Wickede. — Reichert, Kfm., Worms.

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.

Runge m. Fr., Köln. — Uebe, Fr. m. Tocht., Zerbst.

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.

Eblinger, Frl. Rent., Wetzlar. — Driesner, Rektor, Posen. — Schlenhoff, Fr. Rent., Bottrop. — Brankmann B., Fr., Bottrop. — Brankmann J., Fr. m. Tochter, Bottrop. — Schnitzler, Fr., Wetzlar.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.

Klein, Berlin. — Wegelik, Frl., Berlin. — Comegist, Kfm. m. Fr., Paris. — Niessing, Dresden. — Ostholtz, Essen. — Belinghaus, Kfm., Utrecht. — Stern, Frankfurt. — Weinreich, Dresden. — Mönteaich, Maifeld. — Lautejang, Kfm. m. Fr., Solingen.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.

Hyan, Fr., Berlin. — Nicolajeff, Fr., Helsingfors. — Backström, Fr., Helsingfors. — Siren, Frl., Helsingfors. — Osolin, Frl., Helsingfors. — Stein, Kfm., Hohensalza. — Asch, Kfm. m. Fr., Posen. — Daniel m. Fr., Elberfeld. — Wezel, Schneeberg. — Chotzen, Kfm., Bingen.

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.

Braun, England. — Lauzhel, Delbendorf. — Thomas, London. — Helps, London. — Laseth, Frankfurt. — Merz, Chemnitz. — Schwartz, Chemnitz. — Kiesper, Frl., Diez. — Schery, Kfm. m. Fr., Kirn. — Grünebaum, Reckenrod. — Meuerer, Düsseldorf.

Europäischer Hof, Langgasse 32.

Schartenberg, Dortmund. — Schartenberg, Essen. — Bandick, Kfm. m. Fr., Berlin. — Hecht, Nürnberg. — Hauss, Krefeld. — Everding, Oberpostassistent, Oberhausen. — Arnoldt, Geh. Regierungsrat Dr. m. Fr., Altona. — Landau m. Fr., Sheffield. — Katz m. Fr., Mülheim. — Kaufmann m. Fr., Halle. — Joachim, Frl., Polch. — Siegele, Fabrikant, Pforzheim. — Loetschert, Fabr., Höhr. — Dahmen, Krefeld. — Piepenbreier, Krefeld. — Joachim, Apotheker, Polch. — Keppin, Berlin. — Vieler, Godesberg. — Bucky, Hamburg.

Frankfurter Hof, Webergasse 37.

Hülshoff, Dr. med., Marten. — Kalthoff, Dr. med., Huckarde.

Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3.

Hauch, Weilburg. — Spölger, Düren. — Teichmann, Rent. m. Fr., Hannover. — Olrich, Fr. Rent., Berlin. — Reinehr, Köln.

Hotel Gambrinus, Marktstrasse 20.

Sehlig, Strassburg. — Neumann, Frankfurt.

Grüner Wald, Marktstrasse 10.

Menche, Leipzig. — Schultz, Erfurt. — Linke, Berlin. — Lunkenbein, Schweinfurt. — Böhm, Kfm. m. Fr., Berlin. — Ruck, Fr. Dr., Dresden. — Fischer, Fr., Dresden. — Jensen, Frankfurt. — Spier, Nürnberg. — Perl, Frl., Berlin. — Steinbaer, Dr. m. Fam., Bonn. — Vohs, Frl., Bonn. — Dietz, Kfm. m. Fr., Bochum. — Preis, Brüssel. — Stern, Frankfurt. — Vogt, Berlin. — Ohm, Berlin. — Rieffel, Kfm. m. Fr., Zürich. — Rosenthal, Krefeld. — Brenner, Berlin. — Fischer, Breslau. — Ruck, Fr. Dr., Breslau. — Kastner, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Steger, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Guckenheimer, Darmstadt. — Vetter, Stuttgart. — Leibfried, Stuttgart. — Merkward, Berlin. — Knorz, Zahnarzt, Trier. — Lamberts, Trier. — Schorn, Berlin. — Levy, Berlin. — Gompertz, Berlin. — Stern, Berlin.

Hotel Hahn, Spiegelgasse 15.

Siebert, Dr. med., Breslau. — Oppenheimer, Fr. Altenlotheim.

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.

Louri, Fabrikant m. Fr., Lodz. — Lucas, Fr. Fabrikant m. Tochter, Elberfeld.

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.

Lowy, Berlin. — Peterlein, Dir., Dortmund. — Bruggau, Fr., Recklinghausen. — Herfeld, Fr. Dr. m. Fam., Bonn. — Anders, 2 Frl., Berlin.

Hotel Prinz Heinrich, Bärenstrasse 5.

Kahle, Kfm. m. Sohn, Strassburg. — Steinbrück m. Fr., Friemar. — Kicken, Aachen.

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10.

Kuck, Eschweiler.

Hotel Holländischer Hof, Rheinbahnstrasse 5.

Wallraff, Düsseldorf. — Koll, Köln. — Eickhoff, Kassel. — Calsen, Köln. — Hirsch, Kannstatt. — Schmitt, Rent., Bremen.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrich-Platz 1.

Keller, Geh. Justizrat m. Fr., Heidelberg.

Hotel Imperial, Sonnenbergerstr. 16.

Zur Jacobsmühlen, Dr., Bremen. — v. Geldern, Frl., Düsseldorf. — Sternefeld, Fr. Rent., Düsseldorf.

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.

Rüth m. Fr., Hamburg. — Sundheimer, Fr., Frankfurt. — Heypke, Fr. Major, Strassburg.

Kölnischer Hof, kl. Burgstrasse 6.

Hippenstiel, Prof., Wetzlar. — Cianda, Opernsänger, Mülhausen (Els.). — Rocks, Fr. u. Frl., Barmen. — Schreiber, Fr. Pfarrer, Merzig. — Wachendorf, Fr., Mülheim.

Badhaus zum Kranz, Langgasse 56.

Schnell, Frl., Rent., Elbing. — Straub, Rent. m. Fr., Elbing.

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6—8.

Roth, Geh. Medizinal- u. Regierungsrat, Potsdam. — Mosser, Fr., Weilburg. — Schickedanz, Kfm., Frankfurt. — Wittmark, Dir. m. Fam., Kopenhagen. — Walloschek, Fr., Rent., Beuthen.

Weisse Lilie, Häfnergasse 8.

Thiele, Fr. Rent., Mühlhausen i. Thür. — Obermann, Fr. Rent., Mühlhausen i. Thür. — Herbert, Frl. Rent., Mühlhausen i. Thür. — Böttger, Kfm. m. Fr., Steglitz.

Hotel Mehler, Mühlgasse 7.

Wetzel, Leut., Aachen.

Hotel Meier, Luisenstrasse 12.

Bohn, Forstassessor, Bacharach. — Fischer, Apotheker m. Fam., Bacharach. — Wagner, Enkirchen. — Bergfried, Enkirchen. — Sperling m. Fr., Geestemünde.

Metropole u. Monopol, Wilhelmstr. 6 u. 8.

Taege, Dr. m. Fr., Freiburg. — Hollinger, Dr. med., Frankfurt. — Marum, Köln. — Becker, Fr., Hamburg. — Andresen, Frl., Hamburg. — Struben, Frl., Haag. — Struben, Fr., Haag. — Revius m. Fam., Holland. — van der Goot m. Fr., Holland. — Zöller, Berlin. — Krümmel, Frl., Berlin.

Hotel Minerva, Rheinstrasse 9.

Skandakoff, Petersburg. — Werner, Offizier. — v. Monteton, Baron, Karlsruhe.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.

Engeström, Konsul m. Fr., Malmö. — Cadd, Malmö. — Engelenberg, Fr., Haag. — Römer, Fr., Holland. — Rudolf, Fr., Oberlexingen. — Schindler, Dr. med., Berlin. — Gross, Fabrikbes., Schw.-Hall. — Seysbeck m. Fr., Denver. — Adlung m. Fr., Fürth. — Lees, Rent. m. Fr., Manchester. — Roos m. Fam., Dallas. — Mourin m. Fr., Newyork. — Mayerhof, Frl. m. Begl., Berlin. — Mayerhof, Frl. m. Begl., Berlin. — Zubli, Frl., Amsterdam. — Fatum-Zubli, Dr. m. Fr., Amsterdam. — Gerdes, Darmstadt, Neuenburg.

Hotel Nassauer Warte, Saalgasse 32.

Funk, Kfm., Erfurt. — Linke, Berlin.

Hotel National, Taunusstrasse 21.

Lippe, Rent., Banteln. — Weienberg, Justizrat Dr. m. Fr., Berlin. — Michaelis, Fr. San.-Rat, Berlin. — Junke, Kfm. m. Fr., Hildesheim.

Kurhaus Bad Nerotal, Nerotal 18.

Kratz, Oberarzt m. Begl., Heppenheim a. d. B. — Horn, Frl., Osthofen.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.

Rupp, Springfield. — Steinhardt, Frankfurt. — Ranfeld m. Fam., Königssteele. — Nauen, Kfm., Nauen. — Einbacher, Fr., Mainz. — Glaren, Schweinfurt. — Kirll, Fabr. m. Fr., Solingen. Hofmann, Dr. med., Nizza. — Leopold, Dresden. — Jacobi, Herford. — Landauer, Neustadt. — Torley, Remscheid. — Loeffler, Berlin. — Pollschmidt, Dr., Freiburg. — Plücker, Frl., Newyork. — Plücker, Rent., Newyork. — Carstensen, Kopenhagen. — Buchhold, Oberlehrer Dr., Giessen. — Schmitt, Kassel. — Würdemann, Amsterdam.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.

Weber-Honegger m. Fr., Zürich. — Lehmann, Redakteur m. Fr., Zürich. — Chodorkowski, Kiew.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.

Audouard, Charlottenburg. — Audouadud, Frl., Charlottenburg. — Stünkel, Hotelbes. m. Fam., Halle. — Muellner, Pastor m. Fr., Berlin.

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.

Habermann, Elberfeld. — Knebel, Grödenmuth. — Schäfer, Flacht. — Kahn, Hausen ü. A. — Ehrenfeld, Laufenselden. — Herrmann, Frl., Frankenberg. — Katz, Giessen.

Hotel Quisisana, Parkstr. 5 u. Ernthstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.

Rohe, Frl., Landau. — van den Brande, Rent. m. Fr., Brügge. — v. Mallinckrodt, Paderborn. — Schönborn, Leut., Düsseldorf.

Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16

Kappes, Rent., Berlin. — Lebenhoff, Kfm. m. Fr., Barmen. — Beyer, Ing., Breslau. — Raab, Newyork. — Weiskam, Fr. m. Tocht., Berlin.

Hotel Reichspost, Nikolasstr. 16—18.

Schattebeck, Kfm. m. Fr., Grimma. — Enders, Höhr. — Macowitzki, Bochum. — Macowitzi, 2 Frl., Bochum. — Sandos, Rent. m. Fr., Russland. — Reinemann, Zwickau. — Lautenschläger m. Fr., Düsseldorf. — Deckelmann, Hamburg. — Deckelmann, Kgl. Oberlehrer m. Fr., Bonn. — Bölume m. Fr., Stettin. — Rühe, Kfm. m. Fr., Kiel. — Swiderski, Striegau. — Kleiner, Heilbronn.

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16

Condeman, Dr. med. m. Fr., Newyork. — Hütter, Apothekenbes. Dr. m. Fr., Berlin. — Schmidt, Dr. med., Wunsdorf. — Lambert m. Fam., Haag. — Schultz, Fabrikant, Wien.

Hotel Ries, Kranzplatz.

Limara, Frl. Rent., Petersburg. — Jehne, Buchdruckereibes. m. Fr., Dippoldiswalde.

Goldenes Ross, Goldgasse 7.

Schmidt m. Fr., Köln. — Urbanski, Stralsund.

Römerbad, Kochbrunnenplatz 3.

Hotz-Müller, Fr., Basel. — Saalbach, Leipzig. — Fürst, Fabrikant, Weissenburg. — Mock, Brauereibes., Weissenburg.

Hotel Royal, Sonnenbergerstr. 28.

van Koolwyk, Fr. Justizrat, Cleve. — van Koolwyk, Frl., Cleve. — Gerdts m. Fr., Rotterdam.

Hotel Happel, Schillerplatz 4.

Höhl, Kfm., Koblenz. — Stroh, Metz. — Schmalz m. Fr., Königsberg. — Kerkhoff, Fr., Köln. — Moll, Fr. m. Sohn, Köln.

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.

Jost, Fr. Rent., Düsseldorf. — Wunn, Hotelbes. m. Fr., Rokershausen.

Hotel Saalburg, Saalgasse 30.

Schmidt, Juwelier m. Fr., Bant. — Hirsberg m. Fr., Wilhelmhaven. — Gruner, Baumeister m. Fr., Blankenhain.

Hotel Sächsischer Hof, Hochstätte 1, 3, 5.

Weinauh, Ing., Ilmenau. — Gerhardt m. Fr., Mörs. — Weiss, Ing., Ilmenau.

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.

Jakobstamm, Kfm., Posen.

Kuranstalt Dr. Schloss, Sonnenbergerstrasse 30.

v. Davidoff, Exzell., General, Petersburg. — Marker, Fr., Kosswig. — Hendrichs, Fabrikant, Solingen. — Michels, Fr., Zerbst.

Sendigs Eden-Hotel, Sonnenbergerstrasse 8.

Marx, Fr., Amerika. — Frank, Fr., Amerika.

Privathotel Silvana, Kapellenstrasse 4.

Goet, Kfm., Berlin. — Koennecke, Fr. m. Tocht. Langensberg.

Zum goldenen Stern, Grabenstr. 28.

Ewald, Danzig. — Weyel m. Fr., Gleiwitz. — Götz, Schabenhausen. — Müller, Gutsbes., Cleve. — Decker, Fabrikant, Sahlingen. — Erdburger, Fabrikant, Sahlingen.

Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.

Gruber, Kfm., Plauen. — Weber, Kfm., Dortmund. — Weber, Kfm., Plauen. — Freye, Kfm. m. Fr., Oelde. — Müller m. Fr., Düsseldorf. — Herrmann, Fr. m. Tocht., Zeitz. — Ziepert, Kfm., Schwetzingen. — Molinare, Kfm., Madrid. — Nussbaum, Kfm., Heidelberg. — Hartmann, Bürgermeister, Hadamar.

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.

Wagner, Geh. Oberregierungsrt, Berlin. — Praetorius, Geh. Oberregierungsrat, Berlin. — Beckmann, Rent. m. Fr., Wismar. — Behring, Dr., Kiel. — Kummerich, Chemiker, Gleiwitz. — Sommer, Fr. Rent., Ems. — Gabke, Rent., Ems. — Winkler, Dr. med., Luzern. — Cohn, Kfm., Wien. — Falkenstein, Kfm., Berlin. — Kutz, Rent. m. Fr., Stolpe. — Augus, Frl. m. Schwester, Edinburgh. — Camnitze, Kfm., Zwickau. — Schnettler, Kfm., Hagen. — Rössler, Kfm., London. — Burry, Rent., Leeds. — Lawson, Frl., Hembury. — Paxton, Rent. m. Fr., Manchester. — Doughty, Rent. m. Fr., London. — Cook, Rent. m. Fr., Falkestone. — Gilbs, Rent. m. Fr., Southampton. — Kaerton, Rent. m. Fr., Edinburgh. — Hintley, Rent. m. Fr., London. — Langworthy, Rent. m. Fr., Glasgow. — Töpfer, Bergwerksdirektor m. Fr., Wallensee. — von Sydow, Fr. Hauptmann, Rastatt. — Preiss, Frl. Rent., Kolmar. — Magnus, Ing., Bremen. — Zimmermann, Rent., Stetveld. — Kumme, Fr. Hauptmann m. Sohn, München. — Blitwold, Offizier, München. — Keikel, Kfm., Berlin.

Hotel Union, Neugasse 7.

Walter, Brandinspektor, Bremerhaven. — Huber, Fabrikant, Augsburg. — Sturm, Ing. m. Fr., Worms. — Sauer, Wetzlar. — Weigand, Wetzlar.

Viktoria-Hotel u. Badhaus, Wilhelmstrasse 1.

Payhe m. Fr., Oxford. — Ridsdale m. Fr., London. — Urfey, Dipl.-Ing., Bonn. — Thumser, Kfm. m. Fr., Aachen.

Hotel Vogel, Rheinstrasse 27.

Gross, Kfm., Gelsenkirchen. — Steilberg, Kfm., Gelsenkirchen. — Wollenberg, Kfm., Gelsenkirchen. — Michaelis, Gelsenkirchen. — Gottschalk, Kfm., Gelsenkirchen. — Seligmann, Kfm., Gelsenkirchen. — Aarse m. Fr., Haag. — Cassens, Kfm. m. Fr., Emden. — Lübbert m. Fam., Hamburg. — Gluren, Essen. — Koch, Oberpostsekretär m. Fr., Berlin. — Kaufmann, Fabrikant, Bamberg. — Knobloch m. Fr., Dresden. — Schoutten, Bürgermeister m. Fr., Muiden. — Cunerth, Gymn.-Oberlehrer m. Fr., Steele. — Rassbch, Rent., Aachen. — Petersen, Kfm., Essen.

Hotel Weins, Bahnhofstrasse 7.

Geigler m. Fr., Potsdam. — Geigler, Ober-Postsekretär m. Fr., Hamburg. — Drach, Kfm., Köln. — Keruiske, Berlin. — Gs Llano, Pforzheim. — Echevarria, Kfm., Pforzheim. — Troef, Frl., Berlin. — Schöneberg, Frl., Berlin. — Haefner, Stud., Marburg. — Groten, Kfm., Hamburg. — Zenn, Stud. phil., Marburg.

Westfälischer Hof, Schützenhofstr. 3.

Barber, Kfm., Mannheim. — Birkenhoff, Prof. Dr. m. Schwester, Dortmund. — Oschwald, Davos. — Evers, Fr. m. Tochter, Berlin. — Benninghoven, Fr., Velbert.

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.

Köhler, Elberfeld. — Beyer, Elberfeld. — Fuchs, Breslau. — Kaufmann, Fr. Dr., Nürnberg.

Privathotel Cordan, Nikolasstr. 15a.

Brenner, Kfm., Köln. — Schaffner, Rent. m. Fam., Kleveland. — Schaub, Fabrikant m. Fr., Witten. — Gallhof, Idstein.

Villa Herta, Neubauerstr. 3.

Braine, Frl. Rent., Canada. — Barlow, Frl. Rent., Canada.

Villa Helene, Sonnenbergerstr. 9.

Polak m. Fr., Amsterdam.

Augenheilanstalt, Elisabethenstr. 9.

Eichmann, Rosa, Hundsangen. — Reisert, Fr., Kamberg. — Schmidt, Margarete, Hahnstätten. — Carl, Jakob, Kreuznach. — Fischer, Kfm., Bacharach. — Gebhrd, Fr., Finthen.

Zu vermieten.

Wohnungen.

4 Zimmer.

Bertramstr. 2, 3. St. r. sch. 4-Zimmer-Wohn. per 1. Okt. z. verm. Näh. das. 7153

Dotzheimerstr. 80, eine 4-Zim.-Wohn. zu verm. N. 1. St. 7062

3 Zimmer.

Dotzheimerstr. 88, Vdh. 3. St. sch. 3-Zim.-Wohn. m. Balk. u. Mans. zu verm. N. 1. St. l. 1699

Rüdesheimerstraße 36 schöne 3-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. 1601

Walramstr. 8, Bäckerladen, ist eine 3-Zimmer-Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. 1640

2 Zimmer.

Dotzheimerstraße 28, sch. ger. 2-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Vorderh. 3 l. 1680

Dotzheimerstr. 88, Mtlb. 2. St., sch. 2-Zim.-Wohn. m. Kam. sof. o. sp. z. verm. N. Vdh. 1. l. 1701

Dotzheimerstr. 129, Mittelb., 2 Z.-W. u. Zub. sowie 1 Z. u. K. auf gl. oder später. 1677

Frankenstraße 4 schöne 2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. 1564

Johannisbergerstr. 2, Stb. 2. St., eine sch. 2-Zim.-Wohn. m. 2 Keller sofort zu verm. 1380

Lothringerstr. 5, H., 2 Z. u. K. im Abschluß, bill. zu verm. Näh. V. part. 1669

Ludwigstr. 5, Frontspitz, 2 Z., Küche u. Zub., 16 Mk. mon., zu vermieten. 1525

Platterstr. 28, eine abgeschl. 2-Z.-Wohn. a. 1. Juli zu vm. 7281

Rheingauerstr. 18, sch. 2-Zim.-W. i. Stb. a. sof. zu verm. 7035

Steingasse. Ecke Schachtstraße, freundl. Dachwohn., 2 Z. und K., sofort. Näh. part. 1658

Dotzheim. Wiesbadenerstr. 34, n. d. Elktr., 2 Z.-W., d. Neuz. entspr., bill. sof. o. sp. z. verm. 1421

1 Zimmer.

Dotzheimerstr. 88, Hth. 1. St., 1- oder 2-Zim.-Wohn. sogl. zu verm. Näh. Vdh., 1. St. l. 1703

Blücherstr. 6, Mttlb. 3. Stock schönes helles Zimmer mit od. ohne Möbel zu vermieten. 1686

Adelheidstr. 23, Stb 1. St., ein Zim. u. K zu v. b. Klubin. 7237

Adlerstraße 60, 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. b. C. Gieß. 1647

Blücherstr. 6, Vdh. 2. St., ein Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. Vdh. part. 7262

Frankenstr. 18, Hth. 1. 1 Dachz. K. u. Kell. a. Juli fr. Pr 15 M. 7295

Hirschgraben 9, 1, gut möbl. **Zimmer,** sep. Eing., zu verm., Preis 20. Mk. 1671

Karlstr. 9, part., eine Mans.-Wohn., Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 1612

Lothringerstr. 5, H., 1 Z., K. von 18 Mk. an zu vermieten. Näh. V. part. 1670

Oranienstraße 48 p. Mansarde zu vermieten 1685

Rheingauerstraße 6, 1 Zim. und Küche 1649
zu vermieten.

Schachtstraße 6, Hth. p., 1 Z. und Küche nebst Keller per 1. Juli zu verm. 1446

Walramstr. 25, mehrere Dachwohn., je 1 Zim. u. Küche a. gl. o. sp. zu verm. Näh. part. 1706

Möbl. Zimmer.

Bleichstr. 25, Hh. p., erhalten anst. Arb. schönes Logis. 7248

Dotzheimerstr. 26, M., 1. r., einf. möbl. Zimm. bill. z. verm. 7231

Dotzheimerstr. 26, 4., b. Enderlein, möbl. Zim. a. b. Arb. b. z. v. 7308

Dreiweidenstr. 6 Hth. II. erh. Arbeiter sch. Logis p. W. 3 Mk. 12115

Eleonorenstraße 3, 2. Stock rechts, einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1595

Eltvillerstr. 18, Mtlb., 1 St. l. möbl. Zimmer mit 2 Betten sof. billig zu verm. 1675

Frankenstr. 22, 2. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 7288

Göbenstraße 5, Mtb. part. l., möbl. Zimmer. 7247

Hallgarterstr 8 Hth. 1. l., sch möbl. Zim. m. 2 Bett., Woche 2,50 sof. zu vermieten. 7307

Hellmundstr. 31, Stb. kann jg. Mann Schlafstelle erhalt. 7309

Hermannstraße 7, 1 l., sch. Zim., 3,50 Mk. zu verm. 7226

Hermannstr. 21, 1. Stock lks., erhält reinlicher Arbeiter schön. Logis. 1603

Jahnstraße 25, 3. Et. r. möbl. Zim. zu verm. 7276

Lehrstr. 15, 1., ein Zimmer mit Küche u. Keller, Sout., an ruh. Mieter zu vm. 1651

Marktstraße 23, Hth. 1. Stock, erhalten 2 reinliche Arbeiter Schlafstelle. 1705

Moritzstr. 50, Laden, möbl. Z. m. od. ohne Pens. zu verm. 7314

Platterstraße 112, Schweizerg. g. möbl. Zimmer, Näh. Wald, Verb. elek. Bahn, mit u. ohne Pension. Näh. das. 1691

Roonstraße 17,

hübsch möblierte Mansarde mit zweischläfr. Bett zu vermieten. Näheres 1. Stock.

Schwalbacherstr. 51, l. Laden, möbl. Part.-Zimmer m. separ. Eingang zu vermieten 7261

Schwalbacherstr. 51, Lad. erh. r. Arb. bill. Schlafst 7260

Wellritzstraße 19, 1. Stock möbliertes Zimmer zu vermieten. 1664

Ein **möbl. Part.-Zimmer** an älteren Herrn billig zu vermieten. Näh. im Verlag d. Bl. 7263

Läden.

Wellritzstraße 20, beste Lage, **Laden** per Juli od. sp. zu verm. 1676

Werkstätten etc.

Größere Stallung

mit **Remisen** u. sämtlichem Zubehör, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7028
Näheres Adolfsallee 57, 1. Et.

Dotzheimerstraße 28, Mittelb. p., gr. Geschäftsr. p. 1. Juni z. verm. Näh. Vdh. 3 l. 1681

Karlstraße 39, große Werkstätten, Lagerräume, Stallungen Keller zu vermieten. 1679
Näh. Dotzheimerstr. 28, 3 l.

Lothringerstr. 5, Werkstätten, Lagerräume billig z. vermieten. Näh. V. part. 1668

Nettelbeckstr. 14, Lagerr. und Büror., ev. auch getr. z. vm. 6926

Mietgesuche.

3-Zimmerwohnung

per 1. Oktober von anständigem Mieter ges. Gefl. Offert. mit Preisangabe unt. Pl. 319 an d. Exp. d. Bl. 12124

Gesucht zum 1. Okt. Wohn., 3 Z. u. K., o. große Küche u. 2 Z., Nähe Friedrich-, Bahnhof- od. Burgstr. Off. u. Je. 325 a. d. Exp. d. B. 7318

Möbl. Zimmer

für sofort gesucht, Nähe der Altstadt. Off. mit Preis unter **Pe. 323** an die Exp. d. Bl. 12158

Wer verkaufen (etwas zu verkaufen hat) Wer kaufen (etwas kaufen will) Wer Geld, Kapitalien, Teilhaber sucht

inseriert mit bestem Erfolg in dem

Wiesbadener General=Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Zeile nur 10 Pfg. Auf Gutscheine 3 Zeilen gratis.

Sie finden

Personal

jeder Art schnellstens durch eine Anzeige im

Wiesbadener General-Anzeiger.

Die Verbreitung in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden und ganz Hessen-Nassau gewährleistet sicheren Erfolg.

Stellen finden.

Männliche.

Schuhmacher gesucht. 1688
Michelsberg 26, P. Schneider.

Tüchtiger **Schneidergehilfe** sofort gesucht 1673
Schwalbacherstr. 45.

1 **Fuhrknecht,** a. f. Landwirtsch., ges. Schwalbacherstr. 47, 1. 7331

Laufbursche sofort gesucht.
Nikolasstraße 9, Stb. 12170

Lehrling mit guter Schulbildung kann eintreten. 12175
Musikhaus Franz Schellenberg,
Kirchgasse 33.

Lehrling für Steindruckerei gesucht. Rud. Bechtold & Co., Luisenstraße 33. 1684

Schlosserlehrling gesucht.
Luisenstraße 16. 11911

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.

Tel. 574. **Rathaus.** Tel. 574.

Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.

Handwerker, Fabrikarbeiter, Taglöhner.
Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen.
Bureau- u. Verkaufspersonal.
Köchinnen.
Allein-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen.
Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen.
Laufmädchen, Büglerinnen u. Taglöhnerinnen 10018

Zentralstelle der Vereine: Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber" Genfer-Verband', ,Verband deutscher Hoteldiener', Ortsverwaltung Wiesbaden.

Weibliche.

Zuverlässige Frauen,

welche das **Austragen unserer Zeitung** in den Mittagsstunden besorgen können, wollen sich vornotieren lassen. 11903

Expedition des
Wiesbad. General-Anzeiger.

Ein einfaches, bescheidenes **Fräulein** wird fürs Büffet und zugleich als Stütze der Hausfrau gesucht. Näheres in der Expedition des Blattes. 7320

Angeh. Kostümarbeiterin sof. d. gesucht. Bismarckr. 32, 2 r. 8297

Tüchtige Büglerin gesucht. Wäscherei Ballmann, Schlangenbad. 1710

Gesucht ein saub., fl. **Mädchen.** Guter Lohn. Louisenstr. 37. 7232

Stellen suchen.

T. Küchenchef. empf. f. z. Aush. 11803 Mauergasse 8, 1, r.

Hausverw wünscht tagsüber Besch., auch in schriftl. Arb. bew. J. Andree, Niederwaldstr. 7. 1672

Mädchen, welch. Ostern a. d. Schule entl. ist, sucht St. b. Kind. N. Kl. Schwalbach.-Str. 5, 2. 1666

Lehrerstochter, zwei Jahre Kleidermachen gelernt, **sucht** zur weiteren Ausbildung, namentlich Zuschneiden, **Meisterin.** Verlangt wird Kost u. Wohnung. Es wird weniger auf Lohn, als gute Behandlung gesehen. Landstädtchen bevorzugt. Off. u. Pl. 321 a. d. Exped. ds. Blattes. 12135

Ein **Fräulein,** Nordd., (Beamt. Tocht.), sucht n. mehrj. Ausbild. i. d. Konditoreibr. z. 1. Aug. cr. i. Wiesb. i. bess. Kondit. u. Café Stellg., beste Zeugn. u. Empf. Näh. Exped. 7304

Stellengesuch!

Junges, gebildetes **Fräulein,** evangelisch, sehr kinderlieb, **sucht Stelle als Kinder-Fräulein.** Gefl. Offerten unter **Po. 327** an die Exped. des Blattes.

Frau s. B. f. nachm. Wasch. u. B. o. Ladenputzen.
7319 Michelsberg 20, B. 2.

Zu verkaufen.

Immobilien.

hübsche Villen

preiswert unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Architekt **G. Didion, Biebrich, Wiesbadener Allee 30, u. Wiesbaden, Riehlstraße 9. Telephon 335.** D 27

Wohnhäuser

2×2 Zim. u. Zub. Mk. 10 000, Anz. Mk. 2000; 3×2 Zim. u. 3×1 Zim. u. Zub. Mk. 24,000, Anz. Mk. 3—4000 zu verk. Off. rt. u. Ja 322 an die Exped. d. Bl. 7283

Wer hier oder anderwärts **Grundstück** oder **Geschäft,** gleich welcher Branche, **Fabrik, Landgut, Restauration, Villa, Bäckerei** etc. schnell, verschwiegen und ohne Provision **verkaufen** oder **kaufen** will, **Teilhaber** oder **Beteiligung** sucht, verlange den kostenlosen Besuch uns. Vertreters, welcher in den nächsten Tagen hier anwesend ist. 11902
Deutschl. Grundst. u. Gesch.-Register, Frankfurt a. M.

Diverse.

Gut gehend. **Friseurgeschäft** zu verkaufen. Off. u. Jb. 326 in der Exp. des Bl. niederzulegen. 7328

Kl. Damenhund (Malteser) schneeweiß, m. prima Stammb. zu verk. b. Wahl, Kellerstr. 13. 1596

Schw **Pudel,** schön. klug. Tier, stubenr. dressiert, in gute Hände zu verk. Kl. Schwalbacherst. 8, p. 1682

Wachs., schwarzer **Spitzhund** nach Auswärts zu verkaufen. Lehrstraße 14, 1 1687

St. Doppel-Pony ges. b. z. vk. 7279 Rau, Blücherstr. 5, Mtb. 2.

1 **gebr. Federrollen, 1 Gießfaß** (1500 Ltr.), 1 **Selbstfahrer** preiswert zu verkaufen. 7131
Sonnenberg, Langgasse 14.

Kanarienvogel, präm. Abst., schön. Sänger, m. Käfig u. Stând. bill. zu vk. Westendstr. 39, 3. 1708

Damenfahrrad wenig gefahren, bill. zu verk. Näh. Adolfsallee 17, Htb., 1. St. 12080

Matratzen, Seegras 9 Mk., Wolle 18 Mk., Kapok 30 Mk. Haar 35 Mk., Sprungr. 15 Mk. Rauenthalerstraße 6, part. 12100

17 Betten v. 12—40 Mk., Sofas, Kleider- u. Küchenschränke, Auszieh-, Zim.- u. Küchen-Tische, Stühle, Bilder, Spieg., Anrichte, Küchenbrett, Deckb. u. Kiss., Nachtt., Wasch- u. a. Kom., Galer., Port., u. Versch. 12099
Rauenthalerstraße 6, part.

12 Diwan v. 45 Mk., 4 Garnit v. 80 Mk. sofort zu verk. Rauenthalerstr. 6, p. 12098

2 Muschelbetten, hochherr., neu, Sprungrahme Matratze u. Keil à 55 Mk. z. verk. Rauentalerstraße 6, part. 12101

Halbverdeck in g. Zust. f. 280 Mk. z. verk. Gneisenaustr. 7. 7296

Herren-Fahrrad bill. z. verk. Helenenstraße 24, 1. 7302

Ein gebrauchter, stehender Frankenthaler

Dampfkessel

für 3 Atmosphären Ueberdruck mit Sicherheitsrohr, also nicht konzessionsbedürftig, zu verkaufen. Näh. i. d. Exped. d. Bl. 11323

Eis. Jauche-Wagen b. zu verk. 7278 Rau, Blücherstr. 5.

Zweifl. Gasherd für 6 M. zu verkaufen 7286
Zietenring 17, 3. r.

Nähmaschine, wenig im Gebrauch, billig zu verkaufen. 1605
Bleichstraße 9, Hth., part.

Gebrauchte **Nähmaschine** bill. zu verkaufen 1645
Schachtstr. 4, 1. St., Schuh.

Schöne leere **Zigarrenkistchen** 100 Stück 5 Mark. 1667
Zigarrengeschäft neben Walhalla

Ein großes **Bett,** Kinder-Eisenbettstelle, sow. **Tische** bill. zu verk. Nerostraße 9, 1. Stock. 1590

Strickmaschine u. Bidet z. vk. Karlstr. 17, p. l. 7310

Für Handwerker!
Einen massiven, schweren Arbeitstisch, za. 2½ m lang, bill. z. verk. **Biebrich,** Mainzerstraße 20 b, Hammerschmidt 7313

Ein Kinderwagen, 1 Fliegenschrank, verschied. Einmachgläser, Einmachständer, za. 1000 Krüge, sind billig abzugeben. 7317
Helenenstraße 4, Hth.

Gut erhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen. 1709
Westendstraße 39, 3. St.

Hocheleg. Kinderwagen billig zu verkaufen. 1714
Näh. Niederwaldstr. 10, Laden.

Brennabor-Straßenrenner, Modell 1907, fast neu, zu verk. Friedrichstraße 47, 3. St. r. 7321

Gutes **Holztor** m. Glas u. Oberlicht, 3,10 Mt. br., 4,10 Mt. hoch, bill. zu verk. Dotzheimerstr. 88. 1697

Ein Brand **Feldsteine** Dotzhstr. zu verk. Näh. Schiersteinerstraße 18. 1689

Gr. 2 tür. **Eisschrank** z. verk. Mauergasse 7, p. 7329

Bettstelle mit Sprungrahm, billig zu verkaufen 1678
Kl. Schwalbacherstraße 5, 3.

Kaufgesuche.

Gebrauchte Ledertreibriemen- stücke kauft jedes Quantum. Off. stets erwünscht **J. Sternlicht,** Halle a. S. H. 54

Kleine
Dynamomaschine

zu kaufen gesucht. 12142
Näh. genaue Angaben unter Pm. 323 nebst Preis an die Exp. d. Bl.

Gebrauchte Sekt-, Bordeaux-Weinflaschen kauft stets an 7316
Aug. Dorbath Helenenstr. 4.
— Bestellungen bitte per Karte. —

Kapitalien.

Geld an jedermann, auch geg. bequeme Ratenzhlg., verl. diskr. u. schnell zu kulant. Beding. Selbstg. **C. A. Winkler, Berlin 57,** Potsdamerstraße 65, Glänzende Dankschreiben. F. 39

25000 Mk. als 1. Hyp. auch außerh. per 1. Oktober 1908 zu vergeben Offerten unter Hy. 300 an die Exp. d. Bl. 7272

Heiratsgesuche.

Ehescheidungsmaterial.
Beobachtung, Ermittelung, Privatauskünfte, Inkassos, Erpresser entlarvt F. 40
Weltdetektivbüro „Durch Nacht zum Licht"
Berlin S. Alte Jakobstraße 79, **Amt Is. 6561.**

Vermögender, solider, tüchtiger Kaufmann, 27, kleinere, kräftige Statur, ferngesund, dunkelblond, von tadellosem Charakter, sehr guter allgemeiner Bildung, weitgereist, sprachenkundig, musikalisch, aus angesehener, rheinischer, christl. Familie, sucht zur Begründung häuslichen Glückes eine praktisch erzogene

passende Frau.

Zur Erhöhung seiner Beteiligung an dem großen, weltbekannten väterlichen Exportgeschäft ist bedeutendes Vermögen erwünscht, das eventuell auf sehr wertvolle Liegenschaften sichergestellt werden kann. Damen, Eltern oder Verwandte werden gebeten, direkt und vertrauensvoll zu korrespondieren unter **H. 6564 Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt am Main.** F. 49

Heiraten jed. Standes vermittelt reell u. diskret 6946
Frau Wehner, Römerb. 39 1'

Unterricht.

Englischer Offizier wünscht Unterricht in seiner Sprache zu geben. 7287
Anfragen unter Jb. 324 an die Exp. d. Bl.

Verschiedenes.

Nußkohlen-Gries

(vorzügl. Herd- und Ofenbrand)
Fettgries à Ztr. 1. Mk.
Magergries „ „ —.70 „
liefert gegen Barzahlung frei ins Haus, solange der Vorrat reicht,
Kohlen-Konsum „Glück auf",
Am Römertor 2. 12003

Niewiederkehrendes Angebot.
Wegen Aufgabe des Ladens Marktstraße 11 verkaufe sämtliche **Herren-, Damen- u. Kinder-**

Schuhwaren

zu jed. annehmbaren Preise. Es lohnt sich für jedermann selbst für späteren Bedarf einzukaufen. Nur wirklich erstklassige und 12012 frische Ware.
!! Kein Ramsch !!
Schönfeld's
Mainzer Schuh-Bazar.
11 Marktstraße 11.
Nur im Laden.

Ein Knabe von 4¼ Mon., kräft. u. gesund als eigenes Kind abzugeben an gute Familie. — Offerten unter Hz. 301 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 7271

Bill. Mittagstisch
à Portion 10 Pfg.
Kaffee-Halle, Kaiserstraße am ehem. Ludwigsbahnhof.

Haut-, Harn- und Blasenleiden.
Vorzügliche Erfolge.
Kein Quecksilber.
Diskr. Behandlung. 7159
Robert Dreßler,
Institut für Natur-Heilkunde.
Kaiser Friedrich-Ring 4,
10—12 und 4—6.

Radikal-Wanzentod,
welcher nicht nur die Wanzen, sondern auch deren **Brut** tötet.
Nur echt bei:
Fritz Bernstein,
Chem.-techn. Laboratorium.
Wellritzstr. 39,
gegenüber der Gewerbeschule. 12166

Wundervolle
Büste schöne, volle Körperformen d. unser ärztlich empfohlenes Nährpulver **„Thilosia"**, (Gesetzl. geschützt), Preisgekrönt Berlin 1904. Allerschnellste

Gewichtszunahme Gar. unschädl. Viele Anerk. Kart. 2 Mk., bei Postversand Nachnahme- u. Portospesen extra. **R. H. Hauke, Berlin** 58, Greifhagener Straße 70, Depot u. Versand: Wiesbaden. **Taunus-Apotheke,** Taunusstr. 20, **Viktoria-Apotheke, Rheinstraße 4!** 84

Königl. Schauspiele.

Samstag, den 13. Juni 1908.
155. Vorstellung.
Wie die Alten sungen.
Lustspiel in 4 Akten von Karl Niemann.
In Szene gesetzt von Herrn Oberregisseur Köchy.

Fürst Leopold von Anhalt-Dessau — Zollin
Annaliese, die Fürstin — Santen
Erbprinz Gustav — Malcher
Prinz Moritz — Röllinghoff
Christian Herre, Brauherr und Viertelsmeister — Kober
Christian, Pfarrer in Wörlitz — Müller-Teske
Sophia — Resel
Eleonore — Sefera
(seine Kinder).
Heere's Vater — Tauber
Johann Ludwig Melde, Regimentsfeldscheer — Weinig
Woche, Wirt zum Löwen — Engelmann
Mohs, Kammerdiener des Erbprinzen — Schwahl
Wachsmuth, Ratsdiener — Striebeck
Hanne, Hökerin — Ulrich
Würdig — Lehrmann
Kreuzberg — Berg
Peters — Rehkopf
(Viertelsmeister).
Schlobach — Carl
Schade — Andriano
Lippold — Achterberg
Graul — Wutschel
(Ratsherrn).
Erster Offizier — Martin
Zweiter Offizier — Schmidt
Erster Lakai — Spieß
Zweiter Lakai — Meyer
Ein Schullehrer — Weikerth
Ein Leineweber — Deutsch
Ein Knecht Herres — Schäfer
Ein Mann — Armbrecht
Eine Frau — Koller
Offiziere, Soldaten, Lakaien, Läufer, Schulkinder, Volk von Dessau.

Ort der Handlung: Dessau. Zeit der Handlung: 1730.
Spielleitung: Herr Oberregisseur Köchy.
Dekorative Einrichtung: Herr Hofrat Schick.
Die größeren Pausen finden nach dem ersten und dritten Akte statt (10 Minuten).
Anfang 7.30 Uhr. Ende nach 10.15 Uhr.
— Gewöhnliche Preise. —

Sonntag, den 14. Juni 1908.
156. Vorstellung.
Aida.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 15. Juni 1908.
Dutzendkarten gültig.
Fünfzigerkarten gültig.

Neu einstudiert. Neu einstudiert.
Die Ehre.
Schauspiel in 4 Akten von Herm. Sudermann. Spielleitung: Ernst Bertram.

Kommerzienrat Mühlingk — Rücker
Amalie, seine Frau — Schenk
Kurt, } deren — Bartak
Lenore, } Kinder — Noorman
Lothar Brandt, — Degener
Hugo Stengel — Schäfer
Graf von Trast-Saarberg — Hager
Robert Heinecke — Hetebrügge
Der alte Heinecke — Bertram
Seine Frau — Krause
Auguste, } deren — Harden
Alma, } Töchter — Schwarzkopf
Michalsky, Tischler, Augustens Mann — Wiltner-Schönau
Frau Hebenstreit, Gärtnersfrau — Agte
Wilhelm, Diener — Rhode
Johann, Kutscher bei Mühlingk — Kepper
Der indische Diener des Grafen Trast — Herborn

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenburg gelegenen Fabrik-Etablissement Mühlingks.
Nach dem 2. und 3. Akte finden größere Pausen statt. Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9.30 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 14. Juni 1908.
Vormittags 10.30 Uhr ab Kurhaus: **Mail-coach-Rundfahrt** durch Wiesbaden, Preis 3 Mark.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister W. Sadony.

1. Ouverture zur Oper „Fra Diavolo" — D. F. Auber
2. Virgo Maria — C. Oberthür
3. Brünetten-Walzer — L. Ganne
4. „Mein alles auf Erden bist nur Du", Lied — R. Förster
5. „Erinnerung an C. M. v. Weber", Fantasie — Lysberg
6. „Fröhlich Pfalz, Gott erhalte", Marsch — Th. Gruss

Nachmittags 4 Uhr: Mail-coach-Ausflug nach Adamstal-Fischzucht-Rundfahrweg-Bahnholz-Dambachtal und zurück.
Preis 5 Mark (Kartenlösung bis spätestens 1 Uhr an der Tageskasse).
Im Abonnement: 4.30 Uhr:
Doppel-Konzert.
Städtisches Kurorchester:
Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.
Kapelle des Grossh. Hess. Feldartillerie-Regiments Nr. 25 (Grossh. Artillerie-Korps).
Leitung: Herr Grossherzogl. Musikdirigent F. Mickley.
Programm des Kurorchesters:

1. Ouverture zur Op „Benvenuto Cellini" — H. Berlioz
2. Paraphrase üb. das Wanderlied — R. Schumann-Schreiner
3. Fantasie a. der Oper „Faust" — Ch. Gounod
4. Preislied a. der Op. „Die Meistersinger" — R. Wagner

Solo-Violine: Herr Konzertmeister F. Kaufmann.

5. Saltarello, Symphonischer Tanz — Ugo Afferni
6. Frühlingslied — Ch. Gounod
7. Scénes napolitaines, Suite — J. Massenet
   a) La danse,
   b) la procession et l'improvisateur.
   c) La fête.

Programm der Kapelle des Feldartillerie-Regiments:

1. Schneidige Truppe, Marsch — Lehnhardt
2. Ouverture aus d. Op. „Dichter und Bauer" — Suppé
3. Fantasie aus der Oper „Die Hugenotten" — Meyerbeer
4. Thüringer Blumen, Walzer — Ernesti
5. Intermezzo und Danse Espagnole aus der Suite „L'Arlésienne" — Bizet
6. Die Waldvöglein, Konzertpolka für 2 Trompeten — Mai (Herren Speyer u. Hahn).
7. Melodien aus Waldteufel'schen Kompositionen — Waldteufel
8. Kirschblüte, Novelletto — Albert

Abends 8.30 Uhr:
Konzert der Kapelle des Grossherzogl. Hess. Feldart.-Rgmts. Nr. 25 (Grossherzogl. Art.-Korps).
Dirigent: Herr Grossherzogl. Musikdirigent F. Mickley.
Programm:

1. Treu Deutsch, Marsch — Teike
2. Ouverture zur Oper „Zar und Zimmermann" — Lortzing
3. Angereihte Stücke aus der Op. „Das Glöckchen d. Eremiten" — Maillart
4. La Barcarolle a. der Operette „Hoffmanns Erzählungen" — Offenbach
5. Ouverture zu „Die Amazone" — Wiggert
6. Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus d. Oper „Tannhäuser" — Wagner
7. Paraphrase üb. Waldandacht m. Solo-Quartett in der Entfernung — Abt
8. Die Troubadours, Serenade — Powell

Kurhaus Wiesbaden.

Besondere Veranstaltungen.
(Aenderungen vorbehalten).
Sonntag, den 14. Juni 1908, abends 8 Uhr im grossen Saale:
Letztes Gastspiel
Ruth St. Denis
in ihren Indischen Tanzszenen.
Mittelloge 1. und 2. Reihe 3 Mark. Logensitze: 2 Mark. I. Parkett 1.—20. Reihe und Seitensitze: 2 Mark. I. Parkett 21.—26. Reihe, II. Parkett und Seitensitze, sowie Ranggalerie und Ranggalerie Rücksitz 1 Mk.
Zu sämtlich. Veranstaltungen können Freikartengesuche nicht berücksichtigt werden.
Städtische Kurverwaltung.

Walhallatheater.

Samstag, den 13. Juni:
Zum erstenmale! 11960
Der Prinzpapa.

NEROBERG.

Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr:
Großes Militär-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80, unter Leitung des Hrn. Kapellmeisters E. Gottschalk. 11967
Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof".
Schönstes u. größtes Garten-Restaurant
am Platze, 1200 Personen fassend.
Täglich Militär-Konzerte
ausgeführt von hiesigen und auswärtigen Kapellen.
Reichhaltige Speisekarte.
Diner von 12 bis 2½ Uhr nach Wahl à Mk. 0.80 und Mk. 1.20 im Abonnement Mk. 1.—. D 4.

HANSA-HOTEL
NEUES HAUS
8 Minuten vom Bahnhof
WIESBADEN
Rhein- u. Nikolasstr.-Ecke Haltestelle sämtl. Linien der elektrischen Bahn.
Mit allen Einrichtungen eines modernen Hotels.
Mässige Zimmerpreise. D 43
Café, Wein-, Bier-Restaurant m. gross. Terrasse.

Biebrich a. Rh.
Restauration zur Insel.
Am 2. Pfingsttage
Große Tanzmusik.
Es ladet freundlichst ein
12036 J. Sauter.

Bierstadt.
Gasthaus u. Saalbau „Zum Bären"
Neu erbauter, 1000 Personen fassender Saal. ff. Tanzfläche.
Am 2. Pfingst-Feiertage
Große Tanzmusik.
(Starles Orchester.)
Separates Sälchen für Gesellschaften. — Garten. — Prima Getränke eigene Apfelweinkelterei), sowie warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Telefon 3770. Carl Friedrich, Besitzer. 11659

Saalbau Friedrichshalle.
Jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**
Anfang 4 Uhr. Es ladet höflichst ein 7322
Wilhelm Hofmann.
NB. Bringe hiermit meinen neuhergerichteten Parkettanzboden in Erinnerung.

Frauensteiner Kirchweihe.
Sonntag, den 14. Juni, findet unsere **Kirchweihe** statt, wozu alle Freunde eines **reinen Natur-Weines** in den **„Herrngarten"** freundlichst eingeladen sind.
Gute Küche. — Frische Erdbeeren.
Achtungsvoll
12165 **Carl Sternickel,** Besitzer.

Hinkel-Haus.
Wirtschaft u. Saalbau. Bahnhof Auringen-Medenbach.
Schöner und bequemer Ausflugsort für Vereine und Gesellschaften.
Eigene Apfelweinkelterei, ff. Kronenbier.
Vorzügliche ländliche Speisen. — Spezialität: Speck und Eier.
Zivile Preise. 11716
Julius Rieser.

Bahnholz.
Telephon Nr. 432. 11962

Restaurant u. Café
Schönster Ausflugsort am Platze
Möblierte Zimmer und Pension
10900 empfiehlt
W. Hammer, Besitzer.

Straußwirtschaft Schierstein a. Rh.
Verzapfe meinen selbstgezogenen 12053
1907er Wein
per Schoppen **10 Pfg.** u. lade zum Besuche freundl. ein.
E. Wintermeier, Bahnhofstr. 9

Nordsee-Hotel
(Strandhotel 63) H 351
Borkum.

Umzüge u. kl. Transporte werd. prompt und billig besorgt. 1607
Knapp, Moritzstr. 72, Gth. 1. l.

Familien-Anzeigen.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen geliebten Mann, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Georg Minniker
(Ritter des eisernen Kreuzes II. Kl.)
nach kurzem Leiden infolge eines Herzschlages zu sich zu rufen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Josephine Minniker Wwe.
Karl Minniker u. Familie.
Die Beerdigung findet Sonntag morgen 11 Uhr von der Leichenhalle aus statt. 7324

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, sowie dem Herrn Pfarrer Weber für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir unseren innigsten Dank.
Der tieftrauernde Gatte:
Philipp Ramspott Wwe.
nebst Kindern Anna u. Thekla.
Wiesbaden, den 12. Juni 1908. 12168

Telephon 3095
Gegr. **Sarg-Magazin** 1879
Carl Rossbach, Webergasse 56.
Großes Lager jeder Art **Holz- und Metallsärge,** Uebernahme v. **Leichendekorationen u. Transporte,** auch für **Feuerbestattung** zu **reellen** Preisen. 11447

Beerdigungsinstitut
von
Heinrich Becker
Saalgasse 24/26. Telephon 2861.
Gegründet 1883. 12148

Männergesangverein „Hilda".
Sonntag, den 14. Juni
Picknick
im Eichelgarten (a. d. Trauereiche).
Unsere Mitgliedschaft ladet hierzu ein 12097
Der Vorstand.

Verein ehemaliger Unteroffiziere.
Der Verein feiert am **Sonntag, den 14. Juni,** von 3 Uhr an, bei günstiger Witterung, sein diesjähriges
Waldfest 7270
auf dem Exerzierplatz, an den **Militär-Schießständen.** Für ein vorzügliches Glas Germaniabier, Schorle-Morle, Limonade pp., gute Speisen, sowie sonstige Unterhaltung und Tanz ist in bester Weise gesorgt. Beginn der Kinderpolonaise 5 Uhr. Unsere Mitglieder werden hierzu höflichst eingeladen. Freunde und Gönner des Vereins sind ebenfalls herzlich willkommen. **Der Vorstand.**

Bayr. Gebirgstrachten u. Schuhplattler-Verein D'Oberlandler.
Sonntag, den 14. Juni cr., nachmittags 4 Uhr ab findet im Saale „Frankfurter Hof" in Erbenheim
Großes Tanzkränzchen
verbunden mit urwüchsigen Vorträgen und Schuhplatt'ln statt, wozu höflichst einladet **Der Vorstand.**

Kino-Sportgesellschaft Wiesbaden
Sonntag, den 14. Juni:
Ausflug nach Erbenheim Saalbau Adler.
Tanzleitung: **G. Diehl.** 7321

Tanzschüler des Herrn Schwab.
Morgen Sonntag, 14. Juni: 7318
Großer Ausflug nach Rambach,
„Zum Taunus", (Besitzer **L. Meister.**)
3 Mann Musik. — Eintritt frei! — Gäste willkommen.

Erste grosse allgemeine
Kochkunst-Ausstellung
mit verwandten Gewerben vom 10. bis 19. Oktober 1908
im Paulinenschlösschen zu Wiesbaden.
Prospekte
mit Anmeldungen sind noch zu beziehen durch das Ausstellungsbureau im **Hotel Mehler,** Mühlgasse 7.
Telephon 1970. D. 84